

turrisbabel

Mitteilungsblatt der Architektenkammer Bozen *Notiziario dell'Ordine degli Architetti di Bolzano* Trimestral *Trimestrale* April *Aprile* 2003

58

Holzbaupreis Südtirol 2002/03
*Landesverband der Handwerker /
Architektenkammer Bozen*
Premio Archilegno Alto Adige 2002/03
*Associazione Provinciale
dell'Artigianato / Ordine degli
Architetti di Bolzano*



Mitteilungsblatt der Architektenkammer
Notiziario dell'Ordine degli Architetti
39100 Bozen, Sparkassenstraße 15
39100 Bolzano, via Cassa di Risparmio, 15
Tel. 0471/971741 [http:// www.bz.archiworld.it](http://www.bz.archiworld.it)
e-mail: turrisbabel.bz@archiworld.it



Verantwortlich für den Inhalt / Direttore responsabile:
Luigi Scolari

Vizedirektor / Vicedirettore:
Umberto Bonagura

Mitarbeiter / Collaboratori:
Umberto Bonagura, Pierfrancesco Bonaventura,
Alessia Carlotto, Emanuela De Mattio, Roberto Gigliotti,
Emil Würndle, Rodolfo Zancan
(Die vorliegende Ausgabe wurde betreut von /
questo numero è stato curato da:
Andrea D'Affronto, Luigi Scolari, Kurt Wiedenhofer)

Kammerbeauftragter / Resp. rapporti con l'Ordine:
Roberto D'Ambrogio

Verantw. für die Werbung / Resp. per la pubblicità:
Ulrich Weger, Tel. 0471/973886

Grafik / Grafica: www.Lupe.it (BZ)

Druck / Stampa: Europunto Srl (VR)

Für Wort, Bild und Zeichnungen zeichnen die jeweiligen
Autoren verantwortlich / Scritti, fotografie e disegni
impegnano soltanto la responsabilità dell'autore

Register der Druckschriften des Landesgerichtes Bozen
Registro stampe del tribunale di Bolzano
N./n. 22/97 vom/del 9.12.1997

Trimestral / Trimestrale
April / Aprile 2003

Spedizione in a.p., 45%, art. 2 comma 20/b,
legge 662/96 – Filiale di Bolzano
Kostenlose Verteilung / Distribuzione gratuita

Foto Titelseite / Foto copertina:
© Ludwig Thalheimer, Lupe

Editorial / Editoriale

- 2 **Legno in vista**
Umberto Bonagura

Vorworte / Prefazioni

- 4 **Bauen mit Holz**
Albert Ortner
- 5 **Qualitätsstandard „Südtiroler Holzhaus“**
Herbert Fritz
- 5 **Innovation im Handwerk**
Norbert Hofer

Einleitung / Introduzione

- 6 **Steckbrief des Preises / Identikit del Premio**
- 7 **Bemerkungen der Jury / Parola alla giuria**

Projekte / Progetti

- 12 **1. Kategorie / 1ª categoria**
Privater Wohnbau, Einzel- und Mehrfamilienhaus /
Edilizia abitativa privata, mono- o plurifamiliare
- 38 **2. Kategorie / 2ª categoria**
Gewerbe- und/oder Dienstleistungsbau /
Edilizia adibita a commercio, artigianato e servizi
- 54 **3. Kategorie / 3ª categoria**
Öffentliche Bauten / Edilizia pubblica
- 71 **4. Kategorie / 4ª categoria**
Sanierung und Restaurierung von
bestehenden Holzbauten /
Risanamento e ristrutturazione di costruzioni
esistenti in legno
- 74 **5. Kategorie / 5ª categoria**
Mischbau (Holz- und Massivbau) /
Costruzioni miste (legno e muratura)

Umberto Bonagura

Editorial
Editoriale

Legno in vista

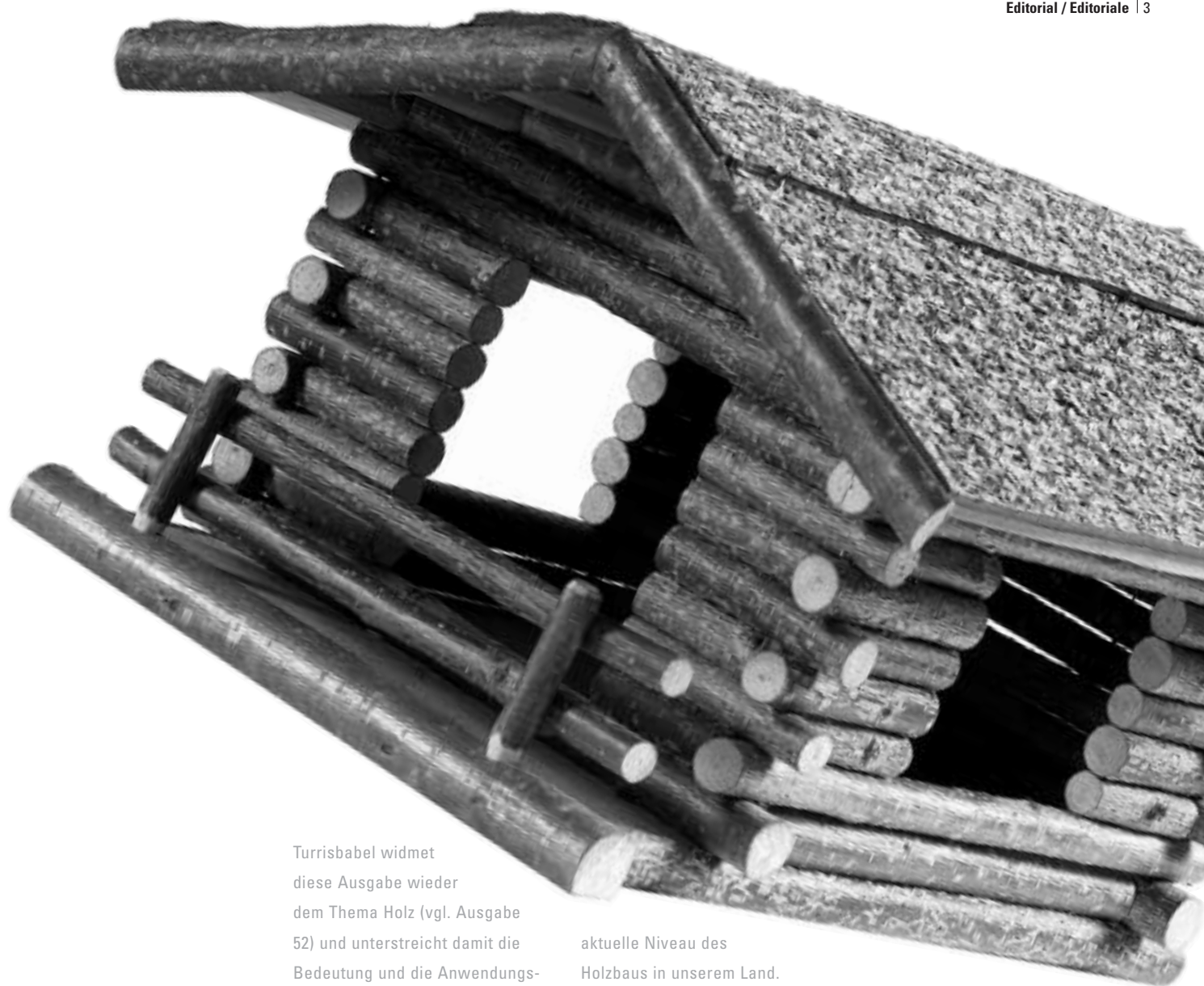
Turrisbabel torna a ragionare sul tema del legno (vedi il numero 52), per confermare l'attenzione verso un materiale e le sue applicazioni che rappresentano un'enorme risorsa locale, convincente e sostenibile in termini economici ed ecologici, e promuovere la sua fortunata riscoperta come strumento di ricerca di una possibile identità architettonica "alpina" contemporanea. Presieduto da una giuria internazionale, il "Premio Archilegno Alto Adige" è stato ideato e finanziato dall'Associazione per l'Artigianato – sezione carpentieri – in collaborazione con l'Ordine degli Architetti di Bolzano.

Esteso all'ambito
regiona-

le, aperto non solo ad architetti ma anche a progettisti e costruttori in genere, e articolato in categorie tipologiche che coprono i diversi settori del costruito, offre una panoramica completa sull'attuale livello raggiunto delle costruzioni in legno nel nostro territorio. Significativa di questa realtà produttiva e creativa è l'istituzione del marchio "Casa in legno dell'Alto Adige", che certifica l'alto livello tecnico raggiunto della qualità costruttiva, ma che non può identificare necessariamente una qualità architettonica "doc", e tanto meno un linguaggio definito, che resta sempre in bilico tra aspirazioni individuali e ricerca di una sua fisionomia riconoscibile, che forse giustamente non potrà mai trovare.

Il genius loci non si può prefabbricare. Sfogliando questo catalogo di realizzazioni ritroviamo le varie tendenze che affollano il panorama internazionale dell'architettura contemporanea, e riconosciamo i diversi riferimenti culturali e ambiti territoriali di provenienza e formazione dei progettisti. L'uso del materiale di per sé non implica un linguaggio comune, piuttosto è la scelta delle tecniche costruttive che indirizza e quasi determina i risultati formali e le soluzioni più interessanti. E questo rappresenta il grande pregio di un materiale che più di altri costringe i progettisti a confrontarsi con le regole materiali della costruzione, dalla produzione al montaggio, a tutto vantaggio di una ritrovata coerenza strutturale e formale, e di un necessario riavvicinamento dei vari attori della scena edilizia.





Turrissabel widmet diese Ausgabe wieder dem Thema Holz (vgl. Ausgabe 52) und unterstreicht damit die Bedeutung und die Anwendungsmöglichkeiten dieses Baustoffs. Holz ist in unserer Region reichlich vorhanden, es bietet in der Anwendung wirtschaftliche und ökologische Vorteile. Seine Wiederentdeckung scheint die Entwicklung einer zeitgenössischen alpinen Architektursprache zu begünstigen. Für den „Holzbaupreis Südtirol“ konnte eine international besetzte Jury gewonnen werden. Auslobung und Finanzierung des Preises übernahm die Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH, in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Bozen. Teilnahmeberechtigt waren nicht nur Architekten, sondern Planer und Ingenieure aus der gesamten Region. Die einzelnen Wettbewerbskategorien decken unterschiedliche Bautypologien ab und ermöglichen so einen vollständigen Überblick über das

aktuelle Niveau des Holzbaus in unserem Land.

Das neu geschaffene Markenzeichen „Südtiroler Holzhaus“ ist bezeichnend für die Bausituation bei uns: Es garantiert einen hohen technischen Standard, muss aber nicht automatisch architektonische Qualität bedeuten. Gute Architektur hat mit persönlichen Ansprüchen und deren ablesbarer Umsetzung zu tun. Sie kann durch ein Markenzeichen wohl nie garantiert werden, – der Genius Loci lässt sich nicht vofabrikieren. Beim Durchblättern dieser Ausgabe sehen wir in den einzelnen Projekten Bezüge zu verschiedenen Tendenzen der zeitgenössischen internationalen Architektur und wir können daraus die unterschiedlichen kulturellen und regionalen Ausrichtungen der Planer entnehmen. Die Verwendung eines gemeinsamen Materials bedeutet noch

keine einheitliche Gestaltungssprache. Es ist vielmehr die Wahl der konstruktiven Lösungen, welche zu interessanten formalen Umsetzungen führt. Darin liegt der große Vorteil des Baustoffes Holz, der mehr als andere Baustoffe den Planer zwingt, die Materialeigenschaften zu berücksichtigen. Von der Fertigung bis zur Montage wird damit eine formale und konstruktive Kohärenz gewährleistet.

Umberto Bonagura, vicedirettore di turrissabel, scrive l'editoriale di questo numero, perché il direttore è tra i partecipanti del concorso. / Vizedirektor Umberto Bonagura schreibt das Editorial für diese Ausgabe, weil der Direktor am Wettbewerb teilgenommen hat und ihn deshalb nicht kommentieren wollte.

Albert Ortner

Bauen mit Holz

Die erste Ausgabe des Holzbaupreises Südtirol für innovatives Bauen mit Holz, veranstaltet von der Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer der Provinz Bozen Südtirol, war beiden Seiten ein längst überfälliges Bedürfnis. Der Vergleich mit den ausländischen Nachbarn hat gezeigt, dass nunmehr auch in Südtirol der innovative Holzbau Fuß gefasst hat. Für die erste Edition des Südtiroler Holzbaupreises wurde die relativ große Anzahl von 52 Projekten eingereicht, da an die Öffnung des Preises zu einer jeweils wechselnden, benachbarten Region gedacht und diesmal als Gast das Gebiet des Trentino geladen wurde. Von den vorgesehenen fünf verschiedenen Kategorien war die vierte – Sanierung und Restaurierung von bestehenden Holzbauten – am schwächsten besetzt, ein Zeichen, dass beim Übergang vom traditionellen zum innovativen Holzbau die Sanierung von erhaltenswerten Objekten vorläufig verloren gegangen ist. Aus der Bewertung der Jury gingen schließlich nur vier Preisträger und fünf Anerkennungen hervor, was als kritischer Ansatz verstanden werden kann. Die international besetzte Jury widmete sich mit großem Einsatz und Interesse der Aufgabe und bewertete in einem abschließenden Statement die derzeitige Situation in Südtirol und im Trentino. Darin werden einige Vorzüge und auch Schwächen unseres Holzbaues aufgezeigt, aber auch der Anschluss an die internationale Holzbauszene bestätigt. Hervorzuheben sind das Interesse der Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH, mit dem die Zusammenarbeit hervorragend geklappt hat, und ihr Engagement für einen zeitgemäß-innovativen Holzbau. Der Preis wurde zum großen Teil vom LVH bzw. von der Raiffeisenbank finanziert. Für die Organisation und Abwicklung zeichnet die Architektenkammer verantwortlich. Besonderer Dank gebührt der Redaktion von turrisbabel für die ehrenamtliche Betreuung des vorliegenden Kataloges. Der Zeitpunkt der nächsten Edition des Preises ist noch offen, ohne Zweifel wird die Anzahl der eingereichten Projekte noch steigen.

La prima edizione del "Premio Archilegno Alto Adige" per costruzioni innovative in legno, organizzato dall'APA, sezione di mestiere dei carpentieri, in collaborazione con l'Ordine degli Architetti della Provincia Alto Adige era sentita già da tempo da ambedue le parti come una necessità impellente. Il raffronto con l'estero mette in evidenza, che ormai anche in Alto Adige ed in Trentino hanno preso piede le costruzioni innovative lignee. Per questa prima edizione del premio sono stati presentati ben 52 progetti, anche perché si è pensato ad un'apertura del premio verso regioni vicine. Per questa edizione è stato invitato come ospite il Trentino. Delle cinque categorie previste dal premio la quarta categoria – restauro e risanamento di costruzioni esistenti in legno – è la meno rappresentata, questo si può interpretare come segno, che nel passaggio dalla costruzione tradizionale all'innovativa il restauro del legno non ricopre ancora un ruolo importante. Dalla votazione della giuria risultano solo quattro categorie premiate e cinque riconoscimenti, fatto che si può interpretare come input critico. La giuria internazionale comunque si è dedicata con grande impegno, interesse e curiosità al suo compito e ha preso posizione in uno statement finale sulla situazione attuale in Alto Adige e nel Trentino. Vengono evidenziati pregi e anche difetti delle nostre costruzioni, ma viene anche confermato l'aggancio alla scena internazionale del legno. Da evidenziare inoltre è anche l'interesse lungimirante mostrato dall'APA, sezione di mestiere dei carpentieri, con la quale la collaborazione per il premio ha funzionato in modo egregio, per il suo impegno per le costruzioni lignee innovative-moderne con materiali ecologici e ad alto contenimento energetico. Il finanziamento del premio è stato coperto in totale dall'APA in congiunta con un ulteriore sponsor. Edizione e termine del prossimo premio rimangono ancora aperti, senza dubbio il numero dei progetti presentati sarà in aumento.

Arch. Albert Ortner,

Kurator des Preises und Vertreter der Architektenkammer / Curatore del Premio e rappresentante dell'Ordine degli Architetti

Herbert Fritz

Qualitätsstandard „Südtiroler Holzhaus“

Das Südtiroler Holzhaus hat sich als Qualitätsstandard etabliert und zeichnet sich als starke und innovative Qualitätsmarke aus. Zur Zeit können über 70 Zimmereibetriebe diesen Qualitätsstandard nachweisen und das Südtiroler Holzhaus anbieten. Was früher im Wesentlichen auf rein optische Übereinstimmung zwischen Architektur und Landschaft beschränkt war, hat in den letzten Jahren Dimensionen erreicht, die die Bevölkerung sensibilisieren und deutliche Akzente sowie ein klares Umdenken seitens der gesamten Bauwirtschaft und des Handwerks verlangen. Energiesparend zu bauen ist heute Pflicht, denn wer ein neues Haus baut, schafft Fakten – für Generationen. Ein konkretes und äußerst innovatives Beispiel für dieses Umdenken ist die handwerkliche Qualitätsarbeit „Südtiroler Holzhaus“. Es war ein harter und langer Weg, und heute können die Zimmerer im LVH stolz auf ihr Produkt sein. Zudem haben sich durch diese Innovation neue Chancen eröffnet: Die Handwerker können sich dem europäischen Markt stellen und ein eigenes Profil entwickeln.

Marchio di qualità “Südtiroler Holzhaus”

Il marchio “Südtiroler Holzhaus” rappresenta l’alta qualità artigianale e si definisce come standard nella costruzione in legno. Attualmente ca. 70 carpentieri locali sono in grado di offrire tali costruzioni. Se anni fa contava ancora l’aspetto esteriore di una costruzione e quindi l’armonia tra architettura e paesaggio, adesso la popolazione è stata sensibilizzata verso altri aspetti importanti, cioè il risparmio energetico. Perciò oggi la cosa forse più importante è la costruzione ecologica ed economica. La costruzione in legno “Südtiroler Holzhaus” è l’esempio modello del cambiamento nell’ambiente delle costruzioni. Dietro tutto questo cambiamento c’è un forte impegno da parte dei carpentieri dell’APA e adesso possono essere fieri di loro stessi e del loro prodotto innovativo e moderno. Inoltre tramite questo nuovo prodotto si sono aperte nuove possibilità per quanto riguarda il mercato europeo ed internazionale.

Herbert Fritz,
Präsident des LVH / Presidente dell’APA

Norbert Hofer

Innovation im Handwerk

Die Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH hat in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer der Provinz Bozen zur Einreichung innovativer, vorbildlicher und zeitgemäßer Holzbauten für die Auszeichnung des 1. Holzhauspreises Südtirol eingeladen. Auch wenn die Holzhäuser früher zu den „Exoten“ zählten, hat die Holzbauweise in den letzten fünf Jahren stark Fuß gefasst. Jährlich entstehen circa 300 Häuser in reiner Holzbauweise. Durch den Holzhauspreis Südtirol soll den Handwerkern aus Südtirol und dem Trentino die Gelegenheit geboten werden, ihre Qualitätsarbeit zur Schau zu stellen und für ihre professionellen Leistungen ausgezeichnet zu werden.

Innovazione nell’artigianato

La sezione di mestiere dei carpentieri dell’APA in collaborazione con l’Ordine degli Architetti della Provincia di Bolzano, ha invitato a presentare opere eseguite in legno innovative, esemplari ed attuali, per l’assegnazione del Premio Archilegno Alto Adige. Se alcuni anni fa le costruzioni in legno avevano ancora un che di esotico, ora si costruiscono più di 300 case all’anno di questo tipo. Questo concorso è un ulteriore passo in avanti per un futuro sviluppo delle costruzioni secondo il modello “La casa in legno dell’Alto Adige” e l’artigianato locale. Il premio di architettura Archilegno Alto Adige 2002 è un’occasione unica per tutti i carpentieri sia dell’Alto Adige che del Trentino, per presentare le loro opere di alta qualità artigianale ad un vasto pubblico.

Norbert Hofer, Obmann der
Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH
Capomestiere dei carpentieri dell’APA

2—2003 / 1° Premio Archilegno

Auszug aus dem Auslobungstext / Estratto dal bando di concorso

Steckbrief des Preises

Identikit del Premio

Die Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer der Provinz Bozen lädt ein zur Einreichung innovativer, vorbildlicher und zeitgemäßer Arbeiten in Holzbauten für die Auszeichnungen des „Holzbaupreis Südtirol 2002“

Für die Teilnahme am 1. Holzbaupreis Südtirol wird die Provinz Trient als Gastteilnehmer eingeladen. Es gelten hierfür die gleichen Teilnahmebedingungen und Kategorien wie für Südtirol.

Zugelassen sind in Südtirol und Trentino ansässige Planer, Bauherren und Firmen, die Bauwerke vornehmlich in Holz gemäß den unten angeführten Kategorien im Zeitpunkt von 1995 bis 2001 in Südtirol und Trient errichtet haben. Es können vom gleichen Teilnehmer auch mehrere Bauwerke eingereicht werden.

Der Holzbaupreis Südtirol richtet sich an:

- Planer
- Bauherren, öffentliche und private
- Gesellschaften und Banken
- ausführende Firmen

Folgende Kategorien werden ausgezeichnet:

- 1. Kategorie:** privater Wohnbau, Einzel- und Mehrfamilienhaus
- 2. Kategorie:** Gewerbe- und/oder Dienstleistungsbau (Firmen, Hotels usw.)
- 3. Kategorie:** öffentliche Bauten
- 4. Kategorie:** Sanierung und Restaurierung von bestehenden Holzbauten
- 5. Kategorie:** Mischbau (Holz- und Massivbau)

La sezione di mestiere dei carpentieri in legno nell'APA in collaborazione con l'Ordine degli Architetti della Provincia di Bolzano, invita a presentare opere eseguite in legno innovative, esemplari ed attuali, per l'assegnazione del Premio Archilegno Alto Adige.

Alla prima edizione Premio Archilegno Alto Adige, sarà invitata quale ospite partecipante anche la Provincia di Trento, per la quale varranno le stesse condizioni di partecipazione e le stesse categorie previste per l'Alto Adige. Sono ammessi progettisti, ditte e committenti residenti nelle Province Alto Adige e Trentino, che hanno costruito edifici prevalentemente in legno nel periodo tra il 1995 e 2001 nelle Province Alto Adige e Trentino. Potrà essere presentato dallo stesso partecipante anche più di un progetto.

Il Premio Archilegno Alto Adige si rivolge a:

- progettisti
- committenti, pubblici e privati
- società e banche
- ditte esecutrici

Verranno premiate le seguenti categorie:

- 1ª categoria:** edilizia abitativa privata, mono- o plurifamiliare
- 2ª categoria:** edilizia adibita a commercio, artigianato e servizi (imprese, alberghi)
- 3ª categoria:** edilizia pubblica
- 4ª categoria:** risanamento e ristrutturazione di costruzioni esistenti in legno
- 5ª categoria:** costruzioni miste (legno e muratura)

Auszug aus dem Protokoll der Jury

Bemerkungen der Jury

07. und 08. Februar 2003,
Sitz des Landesverbandes der Handwerker.

Jury Holzbaupreis 2002–2003

Der Präsident der Jury:

- Univ.-Prof. Michael Flach (Innsbruck)

Die weiteren Jurymitglieder:

- Univ.-Prof. Antonio Frattari (Trient)

- Arch. Niels Marius Askim (Norwegen)

Der Kurator des Preises: -

Arch. Albert Ortner (Bozen)

Festsetzung der einzelnen Bewertungskriterien

Die Jury gründete sich bei ihrer Bewertung auf folgende Kriterien:

1.

Das ausgeführte Projekt sollte zeitgemäß sein, dem modernsten Stand der heutigen Technik entsprechen, innovative Ansätze zeigen und wegweisende Impulse für den Holzbau der Zukunft setzen. Dabei sollten auch allgemeine Kriterien wie Energiesparmaßnahmen und moderne Haustechnik integriert sein.

2.

Holz sollte in verschiedenster Form materialgerecht zur Anwendung kommen, um die Vorteile des Holzes zur Geltung zu bringen und überzeugend und sinnvoll zum Einsatz zu kommen.

3.

Die technische Ausführung sollte höchsten Ansprüchen des Holzingenieurbaues und der Holztechnologie entsprechen. Es wurde besonderen Wert auf klare konstruktive Ausbildung (Tragsystem) und eine anspruchsvolle Detailausbildung gelegt.

4.

Das Projekt sollte zur bestehenden und benachbarten Architektur in Bezug stehen, die Einbindung in die Landschaft und die Verbindung mit anderen Baustoffen in überzeugender Weise zum Ausdruck bringen.

5.

Die Grundwerte der Architektur wie Raumkonzept, Wohnerlebnis, die Gestaltung des

Bauwerkes sowie die Kriterien, die Holz besonders auszeichnen, wie gesundes Wohnen, nachhaltige Verwendung von natürlichen Baustoffen und die Lebensdauer, wurden besonders berücksichtigt.

Die Jury beschließt, einige Projekte im Pustertal und im Trentino zu besichtigen.

Die Jury beginnt mit der Auswahl der Siegerprojekte und derer, denen eine Anerkennung ausgesprochen wird. Nach eingehender Diskussion beschließt die Jury folgendes für die verschiedenen Kategorien:

Kategorie 1: Privater Wohnbau, Einzel- und Mehrfamilienhaus

→ 1. Preis und zugleich bestes Gesamtprojekt: Projekt für das Wohnhaus in Olang bei Bruneck von den Architekten Dora Aichner, Kurt Egger und Werner Seidl im Auftrag des Herrn Vieider Martin.

→ Bewertung: „Bei diesem Projekt wurden in überzeugender Form alle Bewertungskriterien erfüllt. Besonders hervorzuheben sind die starke Anwesenheit des Holzes im Innen- und Außenbereich, die Verbindung der Verwendung von Holz im Zusammenhang des Niedrigenergiekonzeptes unter Einbezug des Heizungssystems (Verbund von Solar- und Pellets-technik) und modernster Haustechnologie.“

Folgenden Projekten spricht die Jury eine Anerkennung aus:

→ Einzelwohnhaus, projektiert von den Architekten Mahlknecht & Mutschlechner im Auftrag von Herrn Dr. Martin Rubner in Pfalzen.

→ Bewertung: „Eine besondere Anerkennung verdiente der originale Beitrag zum konstruktiven Holz- und Sonnenschutz durch ein unabhängiges Dachtragwerk sowie das besondere Innenraumkonzept.“

→ Einzelwohnhaus, projektiert von den Architekten Unterhauser & Störk im Auftrag von Familie Verena und Heinz Luther in Meran.

→ Bewertung: *„Dieses Projekt gefiel durch eine unabhängige Glasüberdachung, die das Bauwerk vor Witterung schützt und somit neue Konzepte aufzeigt.“*

Kategorie 2: Gewerbe und Dienstleistungen

- 1. Preis: Projekt für den Firmensitz der Firma Vitalis von Architekt Bruno Rubner im Auftrag der Firma Vitalis in Bruneck/Stegen.
- Bewertung: *„Dieses Projekt überzeugte durch eine klare Botschaft, dass Naturprodukte und Holz als Baustoff in engem, gesundem Zusammenhang stehen. Das Tragwerk zeichnet sich durch ein klares Konzept mit hoher Detailqualität aus und stellt einen starken Bezug zwischen Innen- und Außenbereich dar.“*

Es werden in dieser Kategorie keine Anerkennungen ausgesprochen.

Kategorie 3: Öffentliche Bauten

- 1. Preis: Projekt für die Kegelbahnanlage von Architekt Paolo de Martin im Auftrag der Gemeinde Bruneck, in Bruneck.
- Bewertung: *„Die Verwendung von Holz in vielseitiger Form wertet in hervorragender Weise das zeitgemäße Erscheinungsbild nach außen und die angenehme, licht-erfüllte Innenatmosphäre auf. Dabei kam Holz in technisch sauberer und vielseitiger Form überzeugend zur Anwendung.“*

Folgendem Projekt spricht die Jury eine Anerkennung aus:

- Fußgängerbrücke (Passarella ciclo-pedonale) projektiert von den Architekten Micheletti & Micheletti, Statik Ing. Dalla Torre im Auftrag der Gemeinde Cavalese, in Cavalese-Cermis.
- Bewertung: *„Dieses flussübergreifende Tragwerk würdigt den geeigneten Einsatz von Holzbrücken als besonders landschaftsintegriert und gestalterisch hochwertig.“*

Kategorie 4: Sanierung und Restaurierung

In dieser Kategorie wird kein Preis vergeben und keine Anerkennung ausgesprochen.

Kategorie 5: Mischbau (Holz- und Massivbau)

- 1. Preis: Projekt für das Touristikzentrum in San Bovo von den Architekten Schweizer & Piazzetta im Auftrag der Gemeinde San Bovo (ursprünglich in Kat. 4).
- Bewertung: *„Mit diesem Preis würdigt die Jury die liebevolle Detailarbeit, die bei hochwertigen Projekten kleinerer Dimensionen zur Anwendung gelangt. Die Verzahnung zwischen dem bestehenden Steinmauerwerk und dem Holztragwerk gelang in hervorragender Weise.“*

Folgenden Projekten spricht die Jury eine Anerkennung aus:

- Privater Wohnbau. Erweiterung, projektiert von Arch. Luigi Scolari im Auftrag von Frau Doris Grüner Grassl in Laas.
- Bewertung: *„Bei dieser Erweiterung gelang es besonders, den Kontrast zwischen dem Bestand und einem nach modernstem Konzept erstellten Zubau in Holz zum Ausdruck zu bringen.“*
- Betriebsgebäude SODECO, projektiert von den Architekten Egger-Aichner-Seidl im Auftrag von Herrn Josef Hochwieser in St. Vigil (ursprünglich in Kat. 2).
- Bewertung: *„Besondere Anerkennung verdient dieses Projekt für die zeitgerechte Neuinterpretation des bekannten Konzeptes der Überbauung des mineralischen Unterbaues mit einem Holzleichtbau.“*

Statement der Jury zum derzeitigen Stand des Holzbaues in Südtirol und im Trentino

1 - Die international besetzte Jury konnte sich im Rahmen dieses Wettbewerbes von dem augenblicklichen Stand und dem Niveau der Holzbauszene Südtirols und des Trentino ein Bild machen. Der zeitgemäße Holzbau wurde in dieser Region ganz offensichtlich von den internationalen Strömungen beeinflusst. Dies kam be-

sonders im Bereich des Wohnbaues zum Ausdruck. Energiesparendes Bauen in Verbindung mit dem modernen Holzhausbau und moderner Architektur gehören zum Standard und haben hohes Niveau.

2 - Die Jury konnte dabei allerdings feststellen, dass die Entwicklung sich nicht wie in den skandinavischen Ländern und den holzbaurelevanten Nachbarländern kontinuierlich aus einer geschichtlichen Tradition entwickelt hat, sondern in letzter Zeit von den internationalen Tendenzen mitgezogen wurde. Dies kann auf Grund der Ausbildung von holzinteressierten Architekten im benachbarten Ausland und der zunehmenden Verwendung von industriell gefertigten Holzprodukten erklärt werden.

3 - Es besteht zwar in gewissen Zonen eine überlieferte Zimmertradition (dies bestätigte sich bei einigen eingereichten Projekten deutlich), es wurden jedoch gewisse Schwächen im Bereich des Ingenieurholzbaues und bei weitgespannten Tragwerksystemen festgestellt. Dies drückte sich vor allem in der geringen Anzahl von technisch hochstehenden Projekten im Bereich der öffentlichen Bauten sowie bei Großtragwerken aus. Der abrupte Übergang von geschichtlichen Bauten zum modernen Holzbau wurde durch eine fast totale Abwesenheit im Bereich der Restaurierung von Holzbauten offensichtlich. Deshalb konnte in dieser Kategorie kein Preis vergeben werden und eine Beschränkung auf weniger Kategorien beim nächsten Holzbaupreis ist zu überlegen.

Estratto dal verbale della giuria

Parola alla giuria

Venerdì 7 e sabato 8 febbraio 2003, sede Associazione Provinciale Artigiani

La Giuria Archilegno 2002–2003

Il presidente della giuria:

- prof. univ. Michael Flach (Innsbruck)

Gli altri membri della giuria:

- prof. univ. Antonio Frattari (Trento)

- arch. Niels Marius Askim (Norvegia)

Il curatore del Premio:

- arch. Albert Ortner (Bolzano)

Determinazione dei singoli criteri di valutazione

Nella valutazione la giuria si è basata sui seguenti criteri preventivamente fissati:

1.

Il progetto realizzato deve essere attuale, tecnologicamente all'avanguardia, mostrare spunti innovativi e proporre impulsi lungimiranti per ciò che attiene le costruzioni in legno, integrando criteri generali quali misure di risparmio energetico e una moderna impiantistica.

2.

Il legno deve essere utilizzato nelle diverse forme in modo coerente e convincente, rispettandone le caratteristiche ed evidenziandone i pregi.

3.

L'esecuzione tecnica deve soddisfare le notevoli esigenze dell'ingegneria delle costruzioni in legno e della moderna tecnologia. Si darà particolare importanza allo sviluppo costruttivo del sistema portante e alla tecnica di sviluppo dei dettagli.

4.

Il progetto deve essere in armonia con le costruzioni esistenti circostanti, integrandosi in modo coerente nel paesaggio; coerente deve essere anche l'utilizzo contemporaneo di altri materiali edili.

5.

Il progetto deve evidenziare il rispetto dei valori fondamentali dell'architettura come: la progettazione degli spazi, la vivibilità ambientale, il design del manufatto; inol-

tre esso deve chiaramente garantire il rispetto delle caratteristiche prestazionali del legno, con un parallelo utilizzo sostenibile di materiali naturali e garantire ad essi un consono ciclo di vita.

La giuria decide di effettuare dei sopralluoghi per esaminare alcuni edifici in Val Pusteria ed in Trentino. La giuria inizia la selezione dei progetti per individuare i vincitori e quelli meritevoli di un riconoscimento. Dopo ampia e approfondita discussione, la giuria decide l'assegnazione dei premi nelle diverse categorie e formula i riconoscimenti per i progetti meritevoli comunque di una menzione.

1ª categoria: edilizia abitativa privata, case mono- o plurifamiliari

→ 1° premio e contemporaneamente miglior progetto: edificio residenziale monofamiliare progettato dagli architetti Egger-Aichner-Seidl su incarico del signor Vieider Martin di Valdaora.

→ Valutazione: *"In questo progetto sono stati rispettati tutti i criteri in modo convincente. È da rilevare in modo particolare la forte e piacevole presenza del legno all'esterno e all'interno. L'utilizzo del legno è ben definito in un progetto che prevede un edificio a basso consumo energetico dotato di un moderno impianto di riscaldamento e una moderna impiantistica (insieme integrato di pannelli solari e impianto a pellets)."*

La giuria attribuisce un riconoscimento ai seguenti progetti:

→ Casa monofamiliare progettata dagli architetti Mahlknecht & Mutschlechner su incarico del signor Dr. Martin Rubner a Falzes.

→ Valutazione: *"Un particolare riconoscimento è andato al contributo originale fornito dalla particolare progettazione degli spazi interni nonché dello studio eseguito per la protezione costruttiva del legno dai raggi ultravioletti, realizzata con una copertura indipendente."*

→ Casa monofamiliare progettata dagli architetti Unterhauser & Störk su incarico della famiglia Verena e Heinz Luther di Merano.

→ Valutazione: *“Questo progetto si segnala per il corretto uso del legno e anche per la particolare risoluzione dell’applicazione del vetro nel completamento della copertura, che protegge il legno del manufatto dagli agenti atmosferici e che segna la strada per nuove concezioni costruttive.”*

2ª categoria: commercio e servizi

→ 1° Premio: progetto della ditta Vitalis, dell’architetto Bruno Rubner su incarico della ditta Vitalis di Brunico/Stegona.

→ Valutazione: *“In questo progetto il legno è stato utilizzato in maniera convincente in combinazione con altri prodotti naturali, con particolare attenzione all’elemento ‘salute’. La struttura portante denota un progetto chiaro con un’alta qualità nello studio dei dettagli. Completano le qualità formali e costruttive le ampie superfici finestrate che consentono una concreta permeabilità tra interno e esterno.”*

In questa categoria non viene assegnato alcun riconoscimento.

3ª categoria: edilizia pubblica

→ 1° Premio: progetto per un impianto per il gioco delle bocce, dell’arch. Paolo de Martin su incarico del Comune di Brunico, a Brunico.

→ Valutazione: *“L’utilizzo del legno, in originali soluzioni costruttive e formali, valorizza in modo sicuro l’aspetto esterno e al contempo evidenzia la piacevole e luminosa atmosfera interna. Il legno è stato utilizzato in modo coerente, tecnicamente ‘pulito’ e vario.”*

La giuria attribuisce un riconoscimento al seguente progetto:

→ Passerella ciclopedonale, progetto degli architetti Micheletti & Micheletti, statica ing. Dalla Torre, su incarico del Comune di Cavalese, a Cavalese.

→ Valutazione: *“La struttura coperta e con una ampia luce rende onore all’impiego adeguato del legno nelle passerelle pedonali. Apprezzabile è l’integrazione della costruzione nel paesaggio e la soluzione architettonica anche se appesantita dalla massività degli elementi in alcune soluzioni costruttive.”*

4ª categoria: risanamento e ristrutturazione

In questa categoria nessuno dei progetti presentati ha soddisfatto i criteri di valutazione decretati dalla giuria.

5ª categoria: costruzioni miste (legno e muratura)

→ 1° Premio: progetto di un centro turistico a Canal San Bovo, progetto degli architetti Schweizer & Piazzetta su incarico del Comune di Canal San Bovo.

→ Valutazione: *“Con questo premio la giuria premia la particolare attenzione alle risoluzioni di dettaglio che, anche nei progetti di edifici di piccole dimensioni, richiede molta capacità ed attenzione progettuale. Particolarmente riuscita e degna di menzione è l’integrazione tra muratura esistente e travatura in legno.”*

La giuria attribuisce un riconoscimento ai seguenti progetti:

→ Progetto di ampliamento di una casa bifamiliare dell’arch Luigi Scolari su incarico della sig.ra Doris Grüner Grassl di Lasa.

→ Valutazione: *“Apprezzabile è la capacità dimostrata nel chiarire ed esprimere il contrasto tra l’esistente e la parte aggettante in legno realizzata secondo i più moderni orientamenti.”*

→ Progetto di edificio aziendale Sodeco degli architetti Egger-Aichner-Seidl su incarico del signor Josef Hochwieser di San Vigilio (originariamente nella cat. 2).

→ Valutazione: *“Questo progetto merita una menzione per la moderna interpretazione del concetto di integrazione di una sovrastruttura in legno leggera su un basamento massiccio.”*

Statement conclusivo della giuria

1 - Questo concorso ha rappresentato per la giuria internazionale un punto fermo per fare un quadro dello stato dell'arte e del livello delle costruzioni in legno in Alto Adige e in Trentino. Le attuali costruzioni in legno, a livello regionale, sono fortemente influenzate dalle correnti internazionali, soprattutto nel settore dell'edilizia residenziale.

Costruzioni a basso consumo energetico, unite a costruzioni in legno con un profilo architettonico moderno, hanno levatura internazionale presentando anche un alto livello qualitativo.

2 - La giuria ha constatato che lo sviluppo degli edifici in legno non è stato molto influenzato dalla tradizione storica, come al contrario è avvenuto nei paesi scandinavi e nei paesi in cui le costruzioni in legno sono alquanto diffuse, bensì è stato trascinato dalle tendenze internazionali. Ciò deriva in larga misura dal fatto che la formazione degli architetti ed ingegneri, che hanno risposto all'invito di presentare un progetto, sia avvenuta totalmente o in parte in paesi confinanti con basi culturali differenti e improntata sull'uso di prodotti in legno di produzione industriale con una precisa caratterizzazione regionale.

3 - In alcune aree geografiche dell'Alto Adige e del Trentino, pur esistendo una consolidata tradizione nella carpenteria lignea non si sono riscontrate soluzioni tecnico-costruttive innovative, raffinate e sofisticate – come si è evinto da alcuni progetti – che ci si sarebbero potute aspettare in considerazione delle tradizioni del passato. Il brusco salto da una concezione strutturale e formale tipica dei manufatti storici a quelli di recente realizzazione è risultata ancora più evidente con la marcata assenza di interventi di restauro sul costruito in legno, tanto che nella categoria "risanamento e ristrutturazione" non è stato possibile attribuire nessun premio proprio per l'esiguo numero, tre, di progetti iscritti. Sulla base di queste considerazioni la giuria invita a riflettere sull'opportunità di limitare, in futuro, il numero delle categorie stesse.

Die Projekte / i progetti →



1. Preis und zugleich bestes Gesamtprojekt / 1° Premio e miglior progetto in assoluto: Arch. Egger-Aichner-Seidl

1. Kategorie / 1^a categoria



Anerkennung / Segnalazione: Arch. Gerhard Mahlknecht, Arch. Heinrich Mutschlechner



Anerkennung / Segnalazione: US 2 Architekten Ingenieure

Privater Wohnbau, Einzel- und Mehrfamilienhaus Edilizia abitativa privata case mono- o plurifamiliari

1. Preis und bestes Gesamtprojekt

- Architekten Egger-Aichner-Seidl
im Auftrag von Herrn Martin Vieider

Anerkennungen

- Architekten Mahlkecht & Mutschlechner
im Auftrag von Herrn Martin Rubner
- Architekten Unterhauser & Störk im Auf-
trag von Familie Verena und Heinz Luther

1° Premio e miglior progetto in assoluto

- architetti Egger-Aichner-Seidl
su incarico del signor Martin Vieider

Segnalazioni

- architetti Mahlkecht & Mutschlechner
su incarico del signor Martin Rubner
- architetti Unterhauser & Störk su incarico
della famiglia Verena e Heinz Luther

1. Preis und bestes Gesamtprojekt

Wohnhaus Vieider, Oberolanz

Das Grundstück liegt in einer Mulde, die sich nach Süden hin öffnet. Die drei restlichen Seiten sind von hohen Bäumen umgeben. Die Erschließung des Wohnhauses erfolgt von Süden: Über einen Steg erreicht man den Sockel, auf dem das Hauptgebäude steht. Die Hauptwohnung, erstreckt sich über das Erdgeschoss und den östlichen Teil des Obergeschosses, wo sich eine Einliegerwohnung befindet, die über eine Außentreppe an der Nordseite erschlossen wird. Die Dachterrasse dient als Aussichts- und Aufenthaltsplattform und ist deshalb zur Hälfte überdeckt. Das Wohnhaus Vieider ist als Niedrigenergiehaus in Holzbauweise konzipiert und ist mit seiner Breitseite nach Süden ausgerichtet. Dies ermöglicht einen maximalen passiven Solarertrag. Die Orientierung sämtlicher Haupträume des Hauses ist ebenfalls die Südseite, die mit einer Wärmeschutzverglasung versehen ist. Ein Wintergarten, der die Südfassade etwas mehr als zur Hälfte bedeckt, ist als Pufferbereich vorgelegt. Die restlichen drei Seiten sind mit hoch wärmegeprägten Fassaden ausgebildet: Dickholzwände mit außen angebrachter Wärmedämmung aus Weichfaserplatten und einer Stülpschalung in Lärche, die als Wetterschutz dient.

1° Premio e miglior progetto in assoluto

Casa Vieider, Valdaora di sopra

Il sito si trova in una conca aperta verso mezzogiorno, circondato da alti alberi sugli altri lati. Alla casa si accede da sud, attraverso un ponticello che porta allo zoccolo su cui poggia l'edificio vero e proprio. L'abitazione principale si sviluppa dal pianterreno fino al lato est del primo piano, dove è ricavato un piccolo appartamento accessibile da una scala esterna a nord. Sul tetto, una terrazza in parte coperta funge da soggiorno esterno e da belvedere. La casa, realizzata in legno e concepita come edificio a basso consumo energetico, si dispone col lato lungo verso sud, per garantire il massimo sfruttamento passivo dell'energia solare. A sud si affacciano le vetrate ad alto isolamento termico degli ambienti principali, come pure la serra che copre più di mezza facciata, e funge da spazio cuscinetto. I tre lati restanti sono realizzati in facciate di legno massiccio con isolamento termico a cappotto in pannelli di fibra naturale pressata. Il manto impermeabile è formato da un tavolato di rivestimento in larice.

Projekt

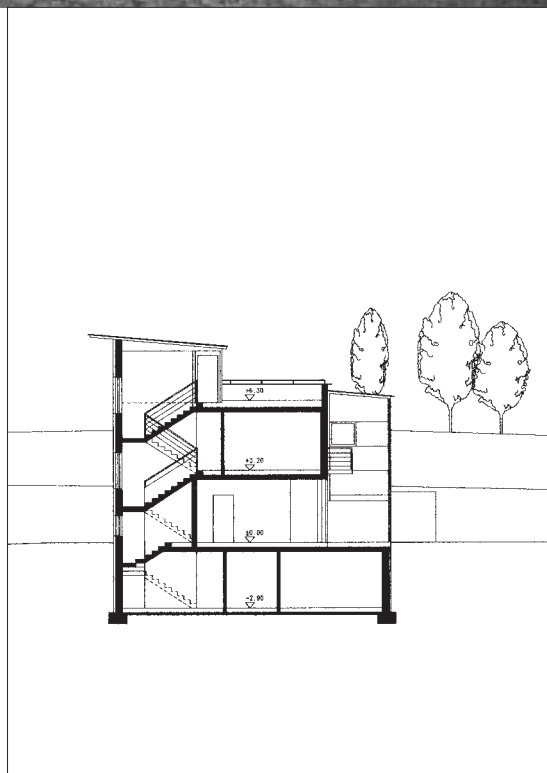
Arch. Egger-Aichner-Seidl
 Baujahr
 1999–2000
 Grundstücksfläche
 616 m²
 Wohnfläche gesamt
 231 m²
 Lüftungsanlage mit
 Wärmerückgewinnung
 Ecovent
 Nachheizung der Zuluft
 Pelletsofen
 Warmwasserkollektoren
 10 m² DOMA
 Kellerdecke (Dicken in cm)
 Riemen Parkettboden
 (2,2), Blindboden (2,5),
 Lattung mit Hohlraum-
 schüttung, aus Kork-
 granulat (4), Polsterhöl-
 zer kreuzweise 2x7 cm,

dazwischen Dämmung,
 aus Weichfaserplatte (14),
 Trittschalldämmplatte (2),
 Stahlbetondecke (24)
 Außenwand (von innen)
 Lehmplatten (1,5), 5-fach
 verleimte Dickholzplatte
 (9,5), Wärmedämmung
 Weichfaserplatte (22),
 Hinterlüftungslattung (3),
 Stülpschalung (2,5)
 Dach (Flachdach-Terrasse)
 Lehmplatte (1,5), verleimte
 Brettstapeldecke (16),
 Dampfsperre, Polsterhöl-
 zer kreuzweise, 2x14 cm
 mit Zellulosedämmung
 (28), Gefällelattung (5),
 OSB-Platte (1,9), Dachhaut
 mit Noppenbahn als
 Schutzmatte (2), Kiesschüt-
 tung (5), Betonplatten (3)

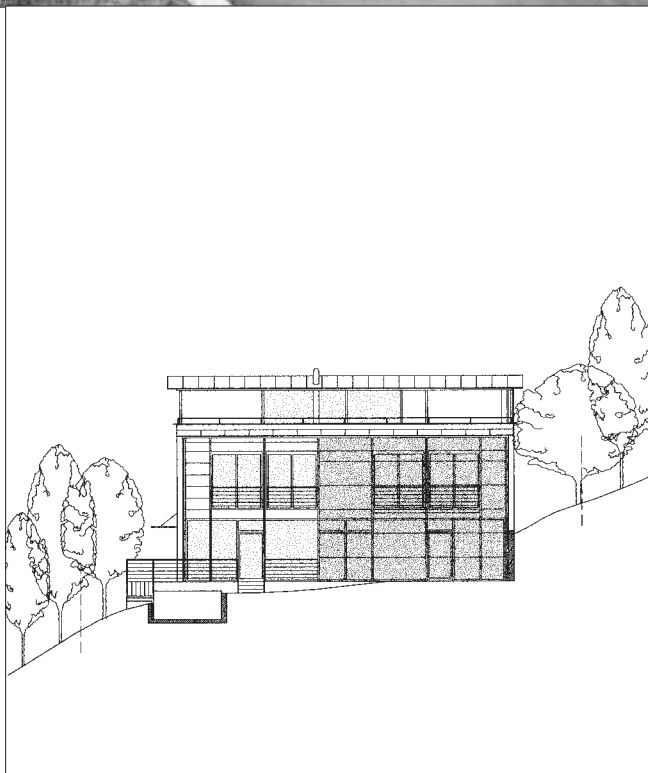
Progetto

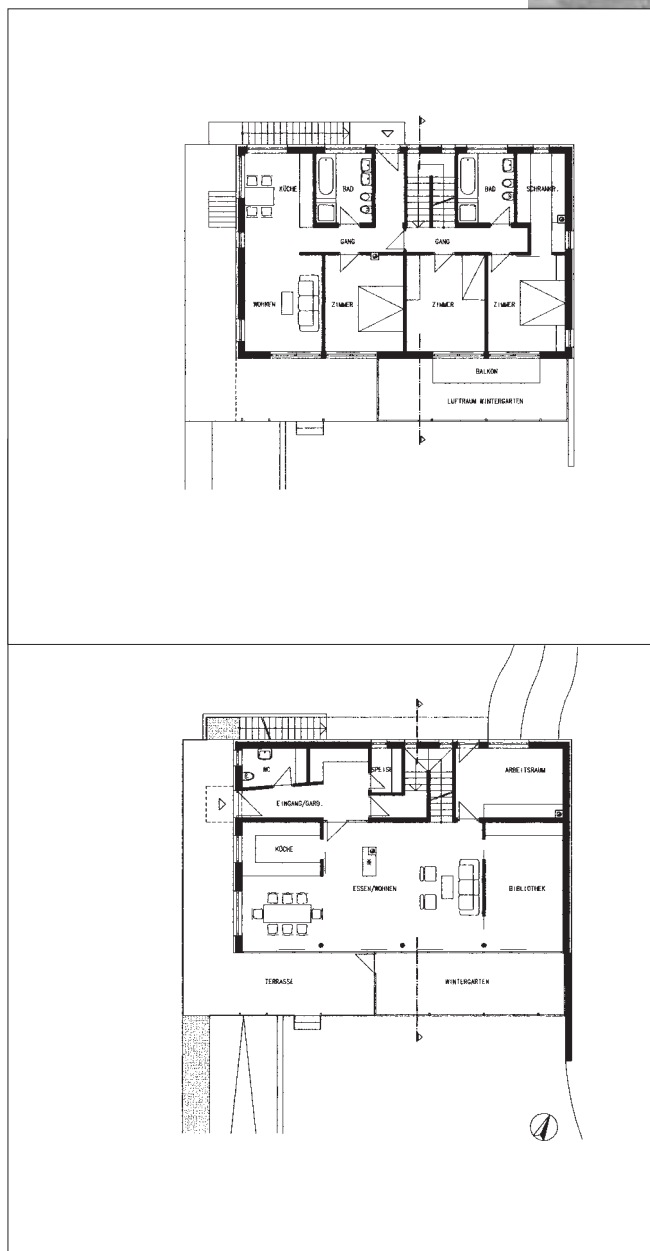
arch. Egger-Aichner-Seidl
 Anno di realizzazione
 1999–2000
 Superficie terreno
 616 m²
 Superficie abitativa
 231 m²
 Impianto d'aerazione
 con recupero termico
 Ecovent
 Riscaldamento aria
 stufa a pellets
 Pannelli solari
 10 m² DOMA
 Solaio cantina (mis. in cm)
 pavimento in legno (2,2),
 formato asse massiccia
 (2,5), listelli con materiale
 di riporto, granulato di su-
 ghero (4), listelli 2x7cm,
 coibentazione di pannelli,

di fibra naturale pressata
 (14), isolamento acustico
 anticalpestio (2), solaio in
 cemento armato (24)
 Parete esterna (dall'inter-
 no) pannelli in argilla (1,5),
 pareti in legno lamellare
 (9,5), pannelli di fibra natu-
 rale pressata (22), listelli
 d'aerazione (3), rivestimen-
 to con tavole in larice (2,5)
 Tetto (piano-terrazza)
 pannelli in argilla (1,5),
 solaio in legno lamellare
 (16), foglio di polietilene
 microforato, listelli 2x14
 cm, con isolamento termi-
 co (28), listelli in pendenza
 (5), pannello multistrato
 (1,9), manto impermeabile
 in PVC (2), ghiaia (5), lastre
 in cemento (3)



1





2-3

1 Ansicht Süd-Ost /
prospetto sud-est

2 Erdgeschoss /
piano terra
3 Obergeschoss /
primo piano

Anerkennung

Holzhaus Rubner

Bei dieser „Wohnkiste“, vorgefertigt in Holzbauweise, handelt es sich um ein äußerst kompaktes Niedrigenergiehaus, das in unterschiedlichen Größen lieferbar ist. Merkmale dieses vorgestellten Projektes sind der große Dachvorsprung und das vom Baukörper abgesetzte Dach, das als erstes aufgestellt wird, um einen witterungsunabhängigen Arbeitsplatz zu schaffen. Durch die Montage vorgefertigter Holzbauteile wird eine schnelle Fertigstellung ermöglicht. Große Fensterflächen, hervorragende Dämmwerte, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie die kompakte und energieoptimierte Bauform gewährleisten Energieverbrauchswerte von unter 30 kWh/m²/a.

Die Konstruktion der Außenwände besteht aus beidseitig beplankten Riegelwänden mit Zellulosedämmplatten im Gefach. Außen wurde ein Vollwärmeschutz aus Holzweichfaserplatten aufgebracht. Als Winddichtung und wasserabweisende Schicht dient eine diffusionsoffene Fassadenbahn, auf die eine massive offene Lärchenbretter-Schalung aufgebracht wurde.

Segnalazione

Casa in legno Rubner

Con questa „scatola“ prefabbricata in legno si presenta una casa d'abitazione a basso consumo energetico estremamente compatta e suggestiva, modulare e fornibile in diverse dimensioni. È costituita da due unità fondamentali: il volume abitativo vero e proprio, e il tetto 'sospeso' poggiato su pilastri in acciaio indipendenti, che offre riparo già in fase di cantiere al pur rapido montaggio dei prefabbricati in legno. Ampie superfici vetrate, eccellenti valori d'isolamento, un impianto d'aerazione a recupero di calore, uniti alla forma compatta e ottimizzata da punto di vista energetico, consentono valori di consumo d'energia inferiori a 30 kWh/m²/a. Le tamponature esterne sono costituite da pareti a traliccio rivestite su ambo i lati e isolate con pannelli di cellulosa nei riquadri. All'esterno è applicato un cappotto termico di pannelli in fibra di legno. Un ulteriore manto traspirante protegge da acqua e vento la facciata, sulla quale infine è montato il rivestimento ventilato di tavole in larice massiccio.

Standort

Grubenweg (I – Pfalzen)

Bauherr

Dr. Martin Rubner &
Dr. Birgit Pichler

Projekt

Arch. Gerhard Mahlknecht

Arch. Heinrich Mutschlechner

Konstruktiver Holzbau

Rubner Blockhaus K.G.

Grundstücksfläche

930,00 m²

Überbaute Fläche

261,50 m²

Urbanistische Kubatur

1246,10 m³

Kubatur unter Erde

725,40 m³

Nettowohnfläche

300 m²

U-Wert

für die Außenwände

0,22W/m²K

Energiekennzahl

30kWh/m²a

Baubeginn

Keller

10. 1999

Holzhaus

11. 1999

Bauende

02. 2000

Ubicazione

Grubenweg (I – Falzes)

Committente

dott. Martin Rubner &
dott. Birgit Pichler

Progetto

arch. Gerhard Mahlknecht

arch. Heinrich Mutschlechner

Costruzione in legno

Rubner Blockhaus K.G.

Area del terreno

930,00 m²

Superficie edificata

261,50 m²

Cubatura urbanistica

1246,10 m³

Cubatura sotterranea

725,40 m³

Superficie abitabile

300 m²

Valore U

per le pareti esterne

0,22W/m²K

Indice energetico

30kWh/m²a

Inizio lavori

piano interrato

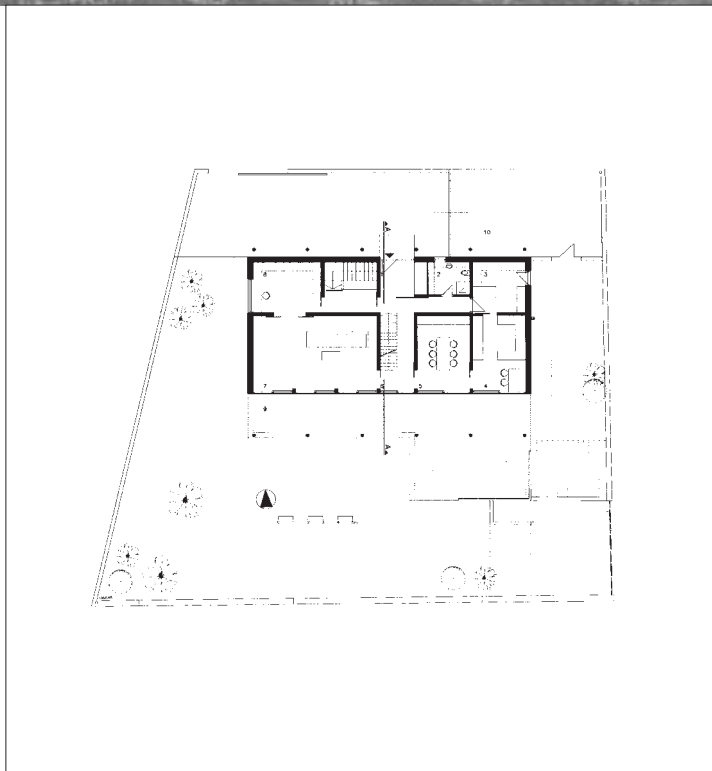
10. 1999

casa in legno

11. 1999

Fine lavori

02. 2000



1

1 Erdgeschoss /
piano terra

Anerkennung

Wohnhaus in Meran

Entwurfskriterien: eine Holz-Glasstruktur umhüllt das Gebäude, bietet Schatten, schützt Terrassen und Fassaden vor Witterungseinflüssen / gute Belichtung und Besonnung aller Wohn- und Aufenthaltsräume, Öffnung zur Natur / schnelle Bauzeit, daher Ausführung in Holzbauweise / Möglichkeit, innerhalb des Hauses einen abtrennbaren Wohnbereich zu schaffen, in diesem Fall durch einen eigenen Zugang im 1. Obergeschoss / dem Haus vorgelagerte Terrassen als Aufenthaltsbereiche im Freien / Verwendung von sortenreinen Materialien / Hochwärmedämmte Außenwand.

Gestaltung: Ost- und Südfassade mit großzügigen Öffnungen, viel Sonne für alle Räume, Nordfassade weitgehend geschlossen, die Festverglasung des Treppenhauses ermöglicht einen großzügigen Blick auf Schloss Tirol / die horizontal verlaufende Brettverschalung in Lärchenholz kontrastiert mit den senkrecht angeordneten Säulen der Terrassenkonstruktion / einfache, leichte Materialien, wie z.B. Fertigteilgitter für die Geländer, Glasvordach auch als Anlehnung an die Gewächshäuser des Gärtnereibetriebes.

Baumaterialien: Fundamentplatte in Stahlbeton / Außen- und Innenwände in KLH-Platten 87 mm stark / Decken in KLH-Platten 107 mm stark / Wärmedämmung aus Holzfaserverplatten, Dach 16 cm, Außenwand 12 cm / Fenster und Türen in Hemlockkiefer, Isolierverglasung K-Wert 1,1 / nach innen geneigtes Blechdach in Titanzink / Glasvordach / Außenwand-Verschalung in Lärchenholz / verzinkte Stahl-Fertigteilgitter für Geländer und Terrassenbrüstungen.

Segnalazione

Casa unifamiliare a Merano

Concetto progettuale: una struttura in legno e vetro avvolge l'edificio, crea ombra e protegge le terrazze e le facciate dalle intemperie e dagli agenti atmosferici / massima insolazione degli vani soggiorno e delle camere da letto / struttura dell'edificio in legno, questo comporta tempi di esecuzione rapidissimi / richiesta di un'unità abitativa autonoma all'interno dell'edificio, reso possibile con accesso indipendente al primo piano / terrazze come spazi abitabili all'esterno / utilizzo di materiali da costruzione puri / elevata coibentazione termica delle pareti esterne.

Architettura: facciate sud e ovest con aperture grandi, facciata nord quasi interamente chiusa, la vetrata fissa del vano scala permette la vista su Castel Tirolo / il rivestimento orizzontale in tavole di larice contrasta con i pilastri delle terrazze / uso di materiali semplici e leggeri come griglie prefabbricate per le ringhiere, tetto sporgente in vetro come accenno alle serre della giardiniera.

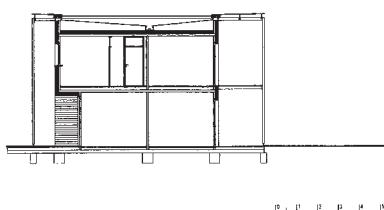
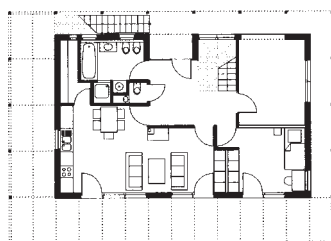
Materiali da costruzione: platea di fondazione in cemento armato / pareti esterne e interne in tavole di legno incrociato spessore mm 87 / solai in tavole di legno incrociato spessore mm 107 / coibentazione termica in lastre di fibra di legno, tetto cm 16, pareti esterne cm 12 / porte e finestre in hemlock, vetro termocamera coeff. k 1,1 / copertura del tetto in lamiera di zinco al titanio, pendenza verso l'interno / tetto sporgente in vetro / rivestimento parete esterna in tavole di larice / griglie prefabbricate in acciaio zincato per ringhiere e parapetti

Bauherr
Fam. Verena + Heinz Luther
Projekt
Bauleitung
Tragwerksplanung
US 2
Architekten Ingenieure
Arch. Elmar Unterhauser
Arch. Dipl. Ing.
Christoph Störk

Kubatur oberirdisch
490 m³
Netto-Wohnfläche
143,2 m²
Planung
10.1999-01.2000
Bauzeit
02.-06.2000
Baukosten
ca. 250.000 Euro

Committente
Fam. Verena + Heinz Luther
**Progetto architettonico-
strutturale e
direzione lavori**
US 2
Architetti Ingegneri
arch. Elmar Unterhauser
arch. dipl. ing.
Christoph Störk

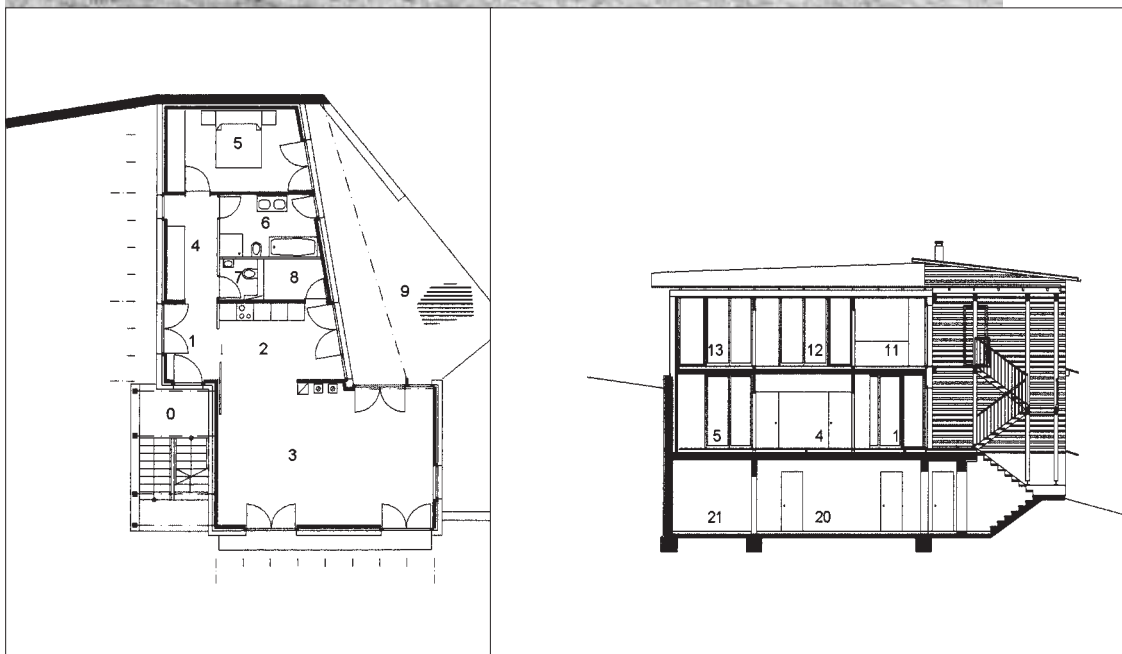
Cubatura fuori terra
490 m³
Superficie abitabile
143,2 m²
Sviluppo progetto
10.1999-01.2000
Costruzione
02.-06.2000
Costo di costruzione
ca. 250.000 euro



1-2

1 Erdgeschoss /
piano terra
2 Schnitt / sezione

Teilnehmer / Partecipanti



1

2

Haus osk_Pürgstaller, Brixen

Wohnhaus mit 3 Einheiten

BauherrOskar Pürgstaller, Margit
Wilhelm Pürgstaller**Standort**

Albeins, Brixen

Projekt**Arch. Hannes Achammer****Bauleitung**

Geom. Stephan Plunger

Statik Holzbau

Merk

Bauzeit

03–09.2000

(ohne Keller)

Überbaute Fläche104 m²**Oberirdische Kubatur**584 m³**1** Erdgeschoss /

piano terra

2 Längsschnitt /

sezione longitudinale

Unterirdische Kubatur291 m³**Gesamtkosten****inkl. MWST**300.000 €, 344 €/m³**Zimmerer**

Grunser OHG

Konstruktion kreuzver-
leimte Sperrholzplatten**Haustechnik**Gasheizung (Brennwert-
therme), Sonnen-
kollektoren Balkon**Konstruktiver Holzschutz**

Vordächer geschossweise

Oberflächen-**behandlung Holz**

unbehandelt

Casa osk_Pürgstaller, Bressanone

casa residenziale (3 unità)

CommittenteOskar Pürgstaller, Margit
Wilhelm Pürgstaller**Località**

Albes, Bressanone

Progetto**arch. Hannes Achammer****Direzione lavori**

Geom. Stephan Plunger

Statica

Merk

Tempi di costruzione

03–09.2000

(senza cantina)

Superficie coperta104 m²**Cubatura fuori terra**584 m³**Cubatura entro terra**291 m³**Costi complessivi****IVA inclusa**300.000 €, 344 €/m³**Lavoro di carpenteria**

Grunser OHG

Costruzione

pannelli multistrato

Impianto**termoidraulico**

riscaldamento a gas,

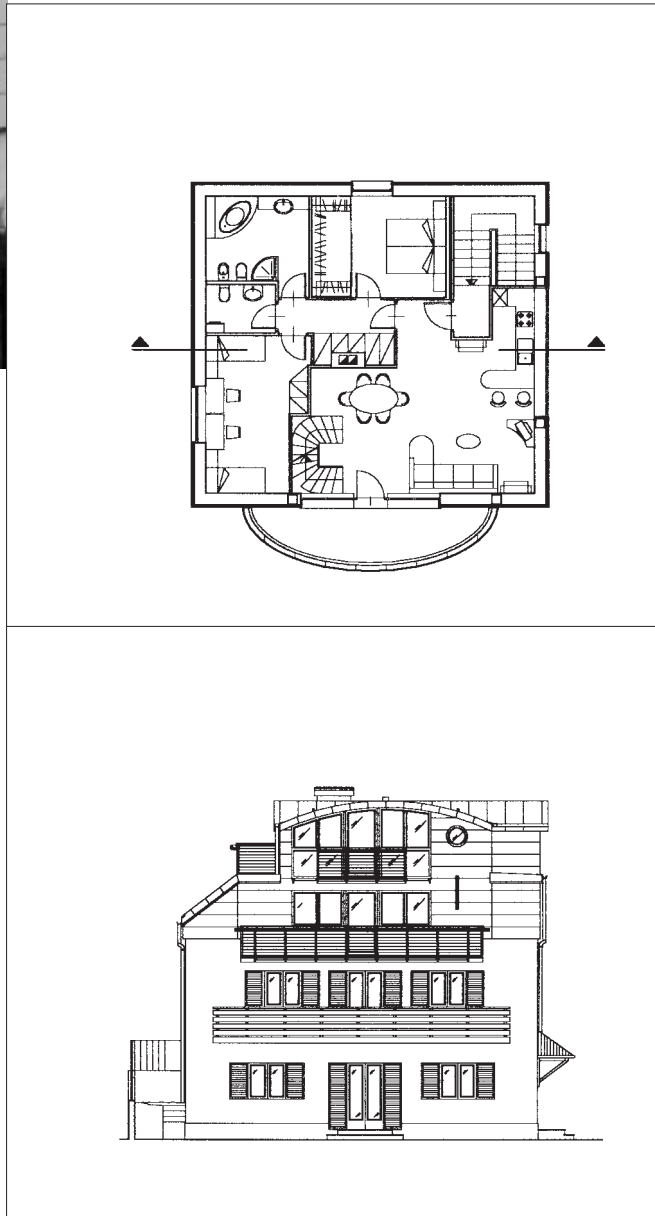
panelli solari

Protezione**costruttiva del legno**

tettuccio in ogni piano

Verniciatura protettiva

nessuna protezione

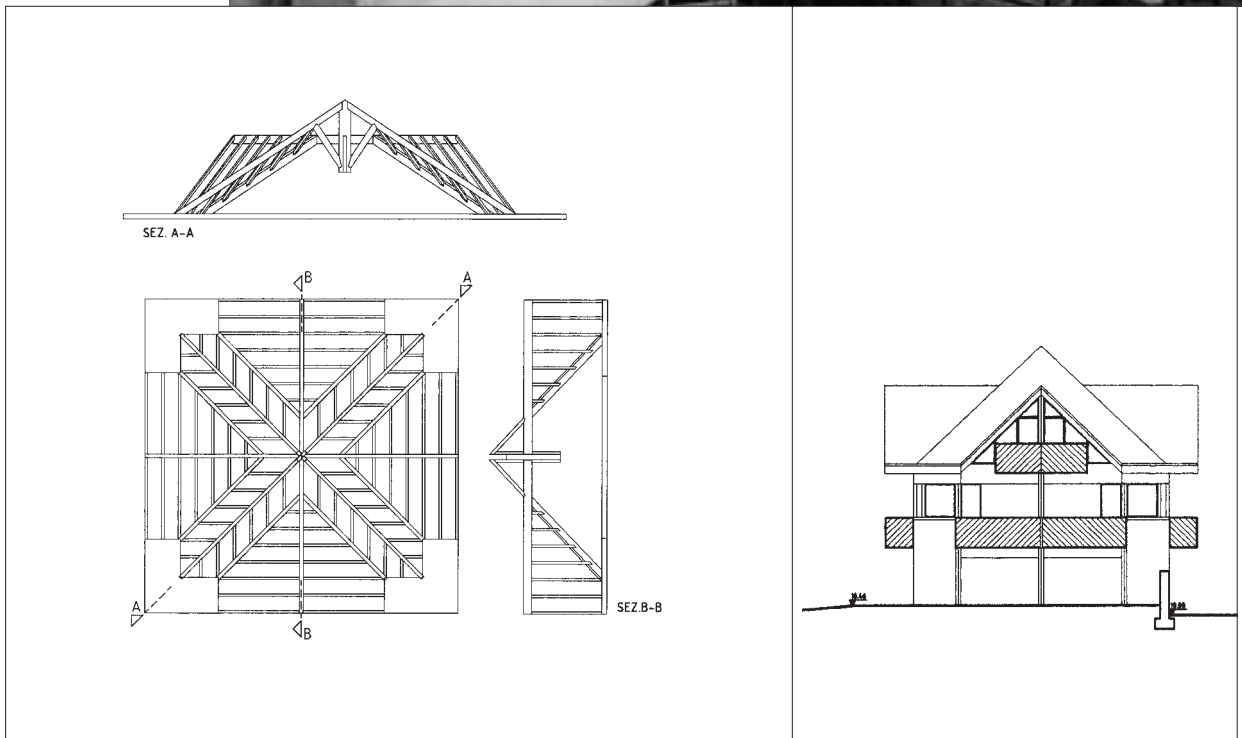


Aufstockung, Eppan

Standort Eppan (BZ)	Baukosten 985.95 €/m ²
Projekt Arch. Valentino Andriolo	Baufirma Firma Saltuari
Statik Ing. Adriano Ferro	Firma für die Holzkonstruktion Einrich Neulichedl
Arbeitsdauer 3 Monate	Holz-Schutzsystem Natur
Bebaute Fläche 90 m ²	Holz-Oberflächenbehandlung Natur
Kubatur 217 m ³	

Sopraelevazione, Appiano

Località Appiano (BZ)	Costi di costruzione 985.95 €/m ²
Progetto arch. Valentino Andriolo	Impresa di costruzione Impresa Saltuari
Statica ing. Adriano Ferro	Impresa strutture in legno
Durata dei lavori 3 mesi	Protezione costruttiva del legno naturale
Superficie edificata 90 m ²	Trattamento delle superfici in legno naturale
Cubatura 217 m ³	1 Erdgeschoss / piano terra
	2 Südansicht / prospetto sud



1

2

Haus Lorandi, Trient

Auftraggeber

Alberto Lorandi

Standort

Romagnano (TN)

Projekt

Arch. Andrea Bonazza

Statik

Ing. Gadotti Francesco

Bauunternehmen

Piffer Dario (Aldeno)

Zimmermann

Tomasini Giovanni

(Roverè della Luna)

Auftragsdauer 2 Jahre

Baufläche 151.29 m²

Oberirdisches

Bauvolumen 1300 m³

Unterirdisches

Bauvolumen 750 m³

Baukosten 403,00 €/m³

Holzschutz

Die Grundsichtlackierung erfolgt durch ein mottenvernichtendes Mittel. Es folgt eine weiße Farbe aus Wasserbasis und zum Schluss eine Lackmischung Typ Adler Weiß 5185 (ebenso auf Wasserbasis).

Casa Lorandi, Trento

Committente

Alberto Lorandi

Località

Romagnano (TN)

Progetto

arch. Andrea Bonazza

Statica

ing. Gadotti Francesco

Impresa edile

Piffer Dario (Aldeno)

Carpentiere

Tomasini Giovanni

(Roverè della Luna)

Durata dei lavori

due anni

Superficie edificata

151.29 m²

Volume fuori terra

1300 m³

Volume dentro terra

750 m³

Costi di costruzione

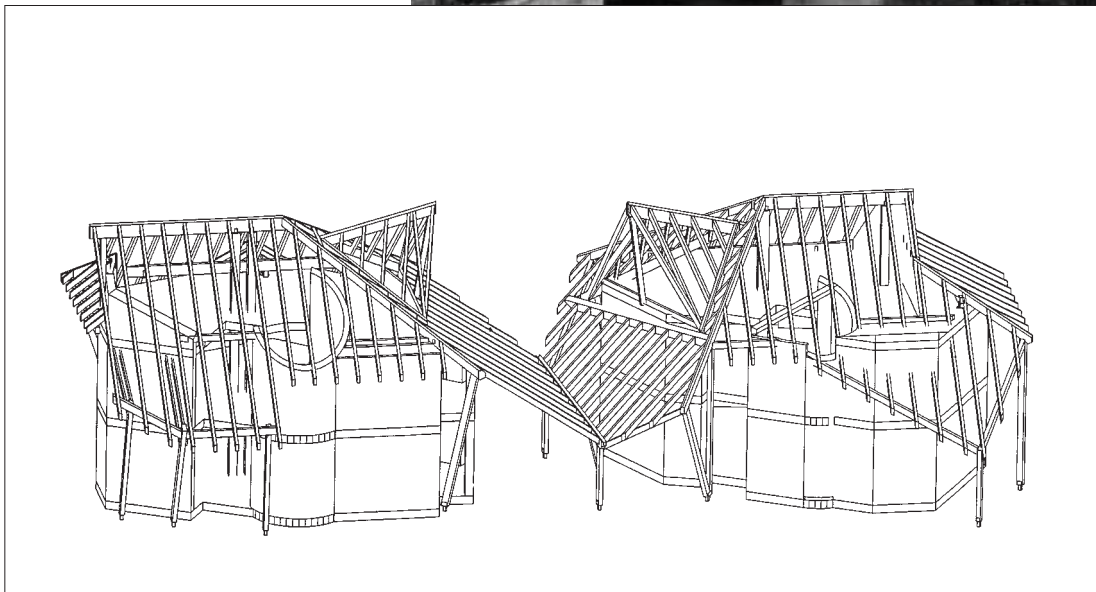
403,00 €/m³

Protezione del legno

Antitarlo di base e prima mano impregnante bianco all'acqua e vernice a finire tipo Adler Weiss 5185 all'acqua.

1 Schnitte / sezioni

2 Ansicht / prospetto



Einzelwohnhaus, Trient

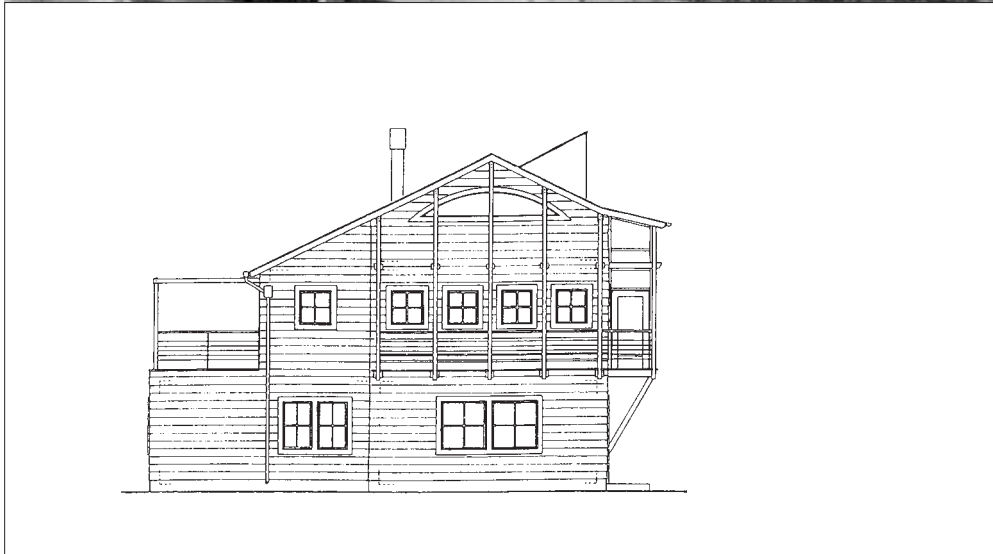
Auftraggeber
Giorgio und Armando Baldo
Standort
Calliano (TN)
Projekt
Arch. Francesco Cocco
Holzbaufirma
(Dachkonstruktion)
Holzbau S.p.A.
Bauzeit
05. 1994 – 02. 1999

Kubatur ober Erde
1495 m³
Kubatur unter Erde
380 m³
**Behandlung der Holz-
oberflächen**
Zur Anwendung kamen
Imprägnierung auf
Wasserbasis (außen),
pflanzliche Öle und Natur-
wachs (innen).

Casa unifamiliare, Trento

Committente
Giorgio e Armando Baldo
Località
Calliano (TN)
Progetto
arch. Francesco Cocco
Impresa esecutrice
della copertura in legno
Holzbau S.p.A.
Durata dei lavori
05. 1994 – 02. 1999

Volume fuori terra
1495 m³
Volume sotto terra
380 m³
**Trattamento delle
superfici in legno**
È stato usato:
impregnante naturale
all'acqua (esterno),
olii vegetali e cera
naturale (interno)



1

Wohnhaus am See, Kaltern

Standort	110 m ² ca.
St. Josef am See, Kaltern (BZ)	Kubatur unter Erde 700 m ³ ca.
Projekt	Kubatur ober Erde 130 m ³ ca.
Arch. Alessandro Costanza di Costigliole und Arch. Andrea Ettore Bizzozero	Baukosten 300 €/m ³ ca.
Statik	Baufirma A+D costruzioni srl
Ing. Fritz Starke	Ausführende Holzbaufirma Holz & Co.
Baubeginn und Bauende 04. 1998 – 12. 1998	Holzschutz farbloser Holzschutz
Überbaute Fläche	

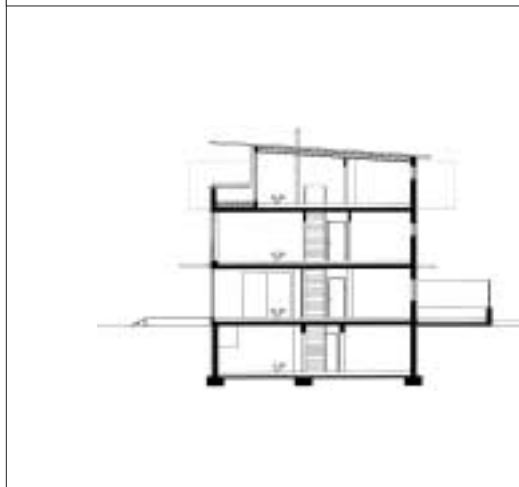
Casa Giovanelli von Dürfeld, Caldaro

Località	110 m ² ca.
Caldaro al Lago, Caldaro (BZ)	Cubatura fuori terra 700 m ³ ca.
Progetto	Cubatura interrata 130 m ³ ca.
arch. Alessandro Costanza di Costigliole e arch. Andrea Ettore Bizzozero	Costi di costruzione 300 €/m ³ ca.
Statika	Impresa di costruzioni A+D costruzioni srl
ing. Fritz Starke	Ditta strutture in legno Holz & Co.
Durata lavori 04. 1998 – 12. 1998	Protezione del legno impregnante per legno
Superficie edificata	

1 Ansicht Süd /
prospetto sud



1



2

Wohnhaus Aichner, Sand in Taufers

Standort Sand in Taufers
Projekt
 Arch. Egger-Aichner-Seidl
 Baujahr 2000

Grundstücksfläche

543 m²

Wohnfläche gesamt

172 m²

Kellerdecke (Dicken in cm)

Riemenboden in Lärche (2,2), Lattung kreuzweise mit Hohlraumschüttung aus Korkgranulat (6), Dämmung aus Weichfaserplatten (8), Schüttung aus Perlite (4), Stahlbetondecke (20)

Vorgefertigte Außenwand

Gipskartonplatten (1,5), Installationsebene gedämmt (5,5), Wandelement in Holzrahmenbau mit Zellulosedämmung (27), Hinterlüftungslattung (3), Stülpschalung (2,5)

Dach (von Innen)

Gipskartonplatten (1,5), Lattung (2,5), vorgefertigte Dachbox mit DJI-Trägern und Zellulosedämmung (30), Unterspannbahn, Hinterlüftungslattung (12), 3-Schichtplatte bzw. Rauhschalung (2,5), Zinkeindeckung

Casa abitativa Aichner, Campo Tures

Località Campo Tures

Progetto

arch. Egger-Aichner-Seidl

Anno di costruzione 2000

Superficie terreno

543 m²

Superficie abitativa

172 m²

Solaio cantina (mis. in cm)

pavimento in legno massiccio larice (2,2), listelli con materiale di riporto di granulato di sughero (6), isolamento termico con pannelli (8), riporto di perline (4), solaio in cemento armato (20)

Parete esterna prefabbricata

pannelli in cartongesso (1,5), piano d'installazione (5,5), elemento prefabbricato in legno con isolamento termico (27), listelli d'areazione (3), rivestimento in tavole larice (2,5)

Tetto (dall'interno)

pannelli in cartongesso (1,5), listelli (2,5), elementi prefabbricati di copertura con isolamento termico (30), manto sottotetto, listelli d'areazione (12), pannelli multistrato (2,5), copertura in lamiera di zinco

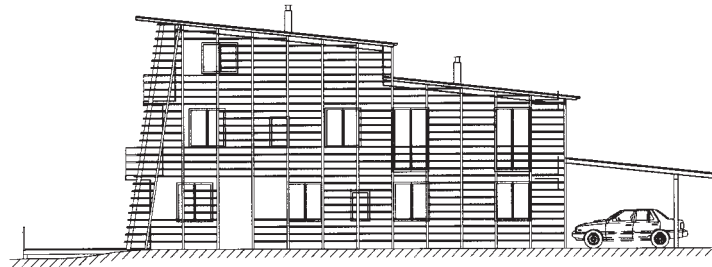
1 Erdgeschoss /

piano terra

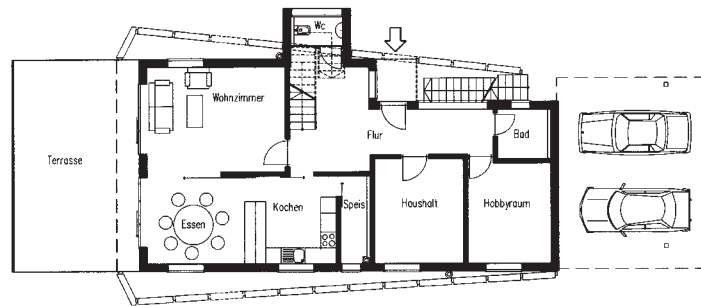
2 Schnitt / sezione



1



2



Einzelwohnhaus, Schlanders

Bauherr
Wolfgang + Irene Meister
Bauplatz
Göflan (Schlanders)
**Projekt
und Bauleitung**
Arch. Leo Gurschler
Bauzeit
03. 2001–04. 2002
Bebaute Fläche
147 m²
Kubatur
Unterirdisch 370 m³
Oberirdisch 780 m³

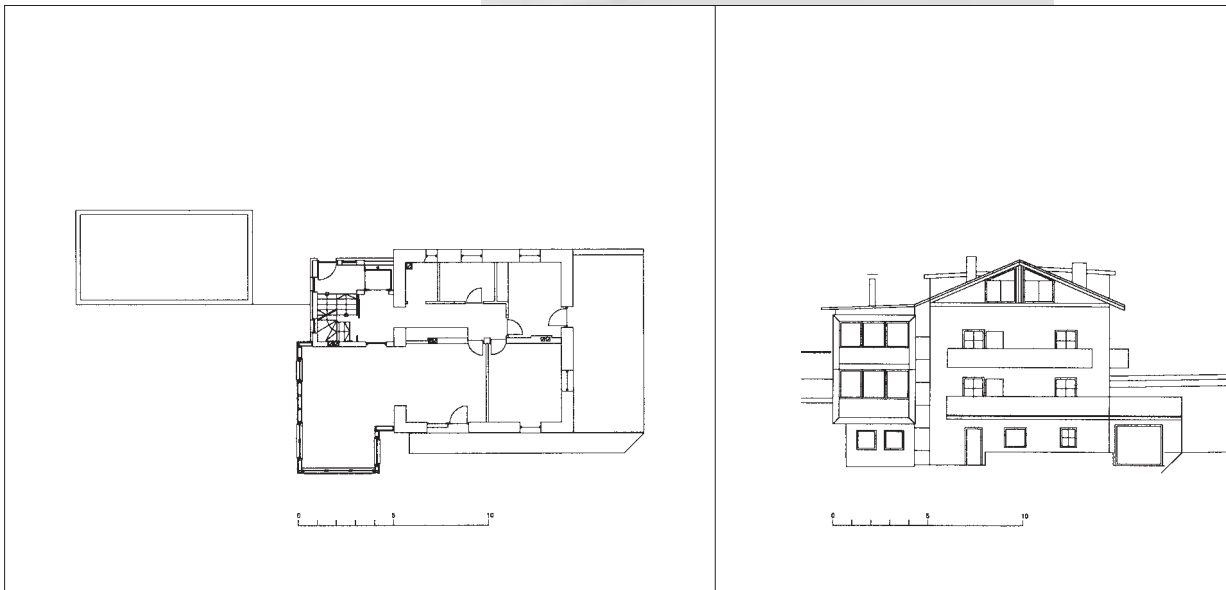
Gesamtkosten
ca. 370.000 Euro
**Ausführende Holz-
baufirma** Holzbau Lechner & Co OHG
Baukonstruktion
Steko-Holzmodulbauweise Brettstapeldecken
Holzschutz
mit Holzlasur (Auro) behandelte Stulpschalung
Haustechnik
Pflanzenölbetriebener Heizkessel, Wandheizung

Casa unifamiliare, Silandro

Committente
Wolfgang + Irene Meister
Località
Covelano (Silandro)
**Progetto
e direzione lavori**
arch. Leo Gurschler
Tempi di costruzione
03. 2001–04. 2002
Superficie coperta
147 m²
Cubatura
Interrata 370 m³
Fuori terra 780 m³

Costi complessivi
ca. 370.000 euro
Esecuzione lavori in legno
Holzbau Lechner & Co OHG
Tipo di costruzione
Steko-sistema modulare in legno
Protezione legno
Tavolato embricato verniciato (Auro)
Riscaldamento
Caldaia con combustione di olio vegetale, riscaldamento a muro

1 Ansicht Süd-Ost /
prospetto sud-est
2 Erdgeschoss /
piano terra



1

2

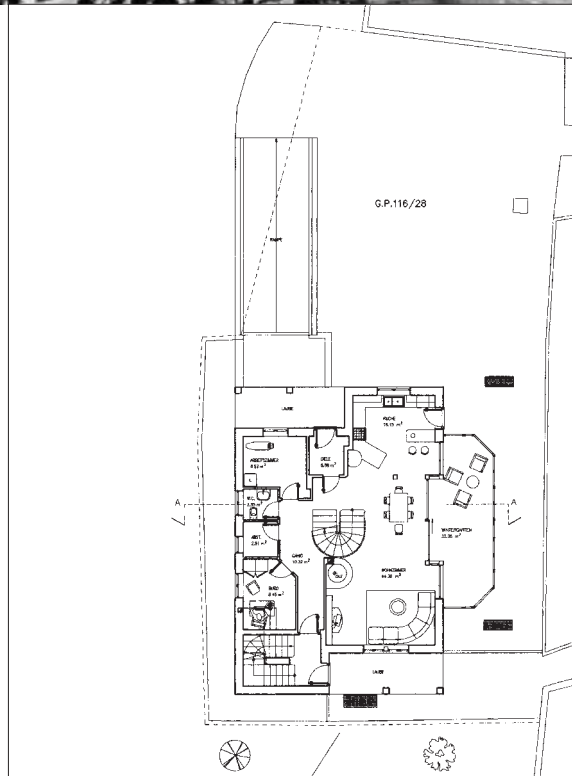
Zubau-Erweiterung, Langtaufers

Standort Graun (BZ)
Projekt
Arch. Wolfgang Meraner
Statik Habicher Holzbau (Holzstatik), Geometer Bernhard Mock Bozen (Mauerwerksbau)
Bauzeit 07.-09.2000
Überbaute Fläche 45 m² (Zubau)
Kubatur Unterirdisch 55 m³ Oberirdisch 380 m³
Gesamtkosten 230 €/m²
Baufirma Hohenegger Holzbaufirma
Habicher Holzbau
Art der Baukonstruktion Holztafelteilegelemente
Haustechnik Niedrigtemperaturflächenheizung, Holzpelletsanlage
konstruktion Holzschutz Beplankung mit Eternitplatten und Siebdruckplatten

Ampliamento, Vallelunga

Località Graun (BZ)
Progetto
arch. Wolfgang Meraner
Statica Habicher Holzbau S. Valentino (parte in legno), geom. Bernhard Mock Bolzano (parte in muratura)
Durata dei lavori 07.-09.2000
Superficie 45 m² (nuova costruzione)
Cubatura interrata 55 m³ fuori terra 380 m³
Costo complessivo 230 €/m²
Ditta edile Hohenegger
Carpenteria Habicher Holzbau
Tipo di costruzione elementi prefabbricati con pannelli lignei
Riscaldamento a bassa temperatura con vasta superficie radiante, caldaia con combustione di pellets
Sistema protettivo Pannelli di eternit e pannelli lignei pretrattati

1 Erdgeschoss / piano terra
 2 Ansicht / prospetto



1

Wohnhaus Stuppner

Bauherr
Heinrich Stuppner,
Ulrike Zelger,
Deutschnofen

Projekt
Arch. Giorgio Nardelli
Statik Ing. Arch.
Thomas Schrentewein

Baujahr 1999

Verbaute Fläche
157 m²

Kubatur ober Erde
915 m³ - 300,00 €/m³

Kubatur unter Erde
533 m³ - 300,00 €/m³

Bauunternehmung
Reno Bau Gmbh

Ausführender Holzbetrieb
Holz & Ko Gmbh

Bodenaufbau 70 mm
Ziegelsplitt, 19 mm Holz-
faserplatte, 5 mm Jutefilz,
Gipsfaserplatten 20 mm

Warum in Holz
Kurze Bauzeit, ökologische
Bauweise

Casa d'abitazione Stuppner

Committente
Heinrich Stuppner,
Ulrike Zelger,
Nova Ponente

Progetto
arch. Giorgio Nardelli
Statica ing. arch.
Thomas Schrentewein

Costruzione 1999

Superficie coperta 157 m²

Cubatura sopra terra
915 m³ - 300,00 €/m³

Cubatura sotto terra

533 m³ - 300,00 €/m³

Impresa edile
Reno Bau Gmbh

Ditta strutture in legno
Holz & Ko Gmbh

Pavimento 70 mm gra-
nulato di laterizio, 19
mm pannelli in fibra di
legno, 5 mm filtro di
juta, pannelli in fibra di
gesso 20 mm

Perché in legno Tempi
ristretti e scelta ecologica



Einzelwohnhaus, Deutschnofen

Bauherr
Obkircher OHG

Standort
Deutschnofen

Projekt
Geom. Heinrich Plank

Ausführender Holzbaubetrieb
Lukas Pernstich Holzbau

Bauzeit
04.2000–05.2001

Kubatur ober Erde
580 m³ - 379,00 €/m³,

Gesamtkosten
220.000,00 €

Kubatur unter Erde
305 m³ - 180,00 €/m³,

Gesamtkosten
54.900,00 €

Oberflächenbehandlung Fassade
Holzfaserplatten mineralischer Leichtputz.
Gipsplatten (Außen),
Gipsfaserplatten
12,5 mm (Innen)

Casa unifamiliare, Nova Ponente

Committente
Obkircher OHG

Località
Nova Ponente

Progetto
geom. Heinrich Plank

Impresa esecutrice della costruzione
Lukas Pernstich Holzbau

Durata dei lavori
04.2000–05.2001

Cubatura sopra terra
580 m³ - 379,00 €/m³

Costo totale
220.000,00 €

Cubatura sotto terra
305 m³ - 180,00 €/m³

Costo totale
54.900,00 €

Trattamento della superficie in legno
Fibra di legno e
intonaco minerale
(Esterno), pannelli
in fibrogesso 12,5 mm
(interno)



Einzelwohnhaus, Trudon

Bauherr Karolina
Messner, Trudon

Projekt

Geom. Franz Pedoth

Ausführender
Holzbaubetrieb

Lukas Pernstich Holzbau

Kubatur ober Erde

316 m³ - 4.120,20 €/m³

Gesamtkosten

717.228,00 €

Kubatur unter Erde

889 m³ - 146,79 €/m³

Gesamtkosten

130.500,00 €

**Oberflächenbehand-
lung Fassade**

Holzfaserplatten, mine-
ralischer Leichtputz.

Gipsplatten (außen),

Gipsfaserplatten

12,5 mm (innen)

Casa unifamiliare, Trodena

Committente Karolina
Messner, Trodena

Progetto

geom. Franz Pedoth

Impresa esecutrice
della costruzione

Lukas Pernstich Holzbau

Cubatura sopra terra

316 m³ - 4120,20 €/m³

Gesamtkosten

717.228,00 €

Cubatura sotto terra

889 m³ - 146,79 €/m³

Gesamtkosten

130.500,00 €

**Trattamento della
superficie in legno**

Fibra di legno e

intonaco minerale

(esterno), pannelli

in fibrogesso 12,5 mm

(interno)



Einzelwohnhaus, Truden

Bauherr Ludwig Simon,
Truden

Projekt

Arch. Walter Postingel

Ausführender
Holzbaubetrieb

Lukas Pernstich Holzbau

Kubatur ober Erde

316 m³ - 470,00 €/m³

Gesamtkosten

148.520,00 €

Kubatur unter Erde

410 m³ - 170 €/m³

Gesamtkosten

69.700,00 €

Oberflächenbehand-
lung Fassade

Holzfaserplatten mine-

ralischer Leichtputz.

Gipsplatten (Außen),

Gipsfaserplatten

12,5 mm (Innen)

Casa unifamiliare, Trodena

Committente Ludwig
Simon, Trodena

Progetto

arch. Walter Postingel

Impresa esecutrice
della costruzione

Lukas Pernstich Holzbau

Cubatura sopra terra

316 m³ - 470,00 €/m³

Costo totale

148.520 €

Cubatura sotto terra

410 m³ - 170 €/m³

Costo totale

69.700,00 €

Trattamento della
superficie in legno

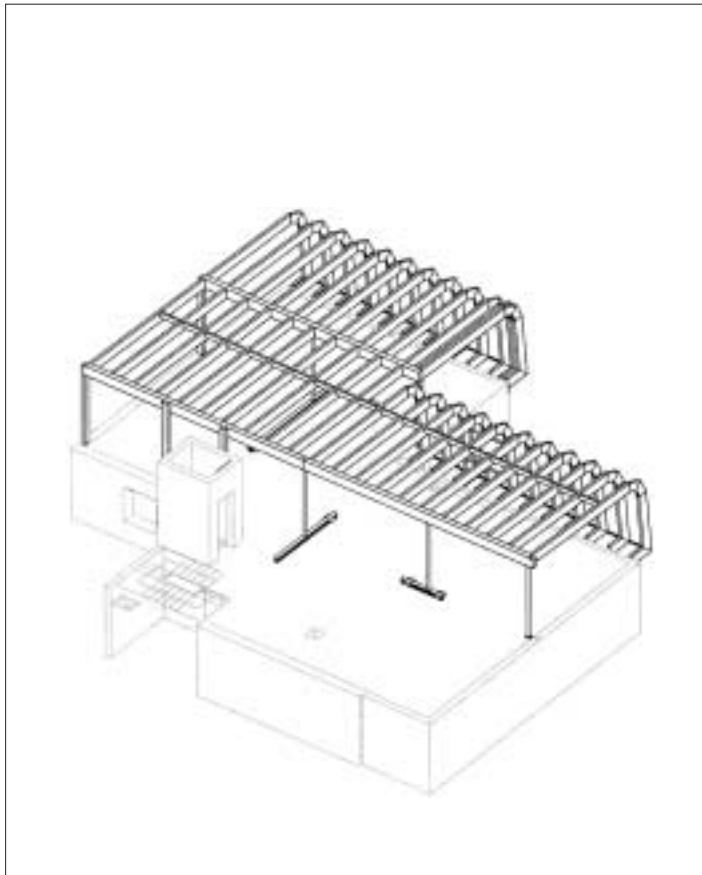
Fibra di legno e

intonaco minerale

(esterno), pannelli

in fibrogesso 12,5 mm

(interno)



1



Aufstockung, Bozen

Standort Bozen

Projekt

Arch. Michael Tribus

Massivbaustatiker

Ing. Giulio Lavoriero,
Steinmannwald

Holzbaustatiker

Merz, Kaufmann Partner

Bauzeit

04. – 12. 2002

Überbaute Fläche

270 m²

Kubatur ober Erde

ca. 600 m³

Baukosten

400,00 €/m²

Baufirma

Gabrieli L.

Ausführender Betrieb

Zimmerei Raffener

Art der Baukonstruktion

Holz-Ständerbauweise,
Passivhaus

Angabe zur Haustechnik

Kontrollierte Komfortlüf-
tung mit Nachheizregister

Konstruktiver Holzschutz

1,5 m Vordachkonstruktion

Oberflächenbehandlung

des Holzes deckender

Anstrich mit Farbe,
(außen), Gips (innen)

Sopraelevazione, Bolzano

Località Bolzano

Progetto

arch. Michael Tribus

Statica lavori

in cemento armato

ing. Giulio Lavoriero

Statica costruzione in

legno

Merz, Kaufmann Partner

Durata dei lavori

04. – 12. 2002

Area coperta

270 m²

Cubatura fuori terra

ca. 600 m³

Costi 400,00 €/m²

Impresa edile Gabrieli L.

Impresa esecutiva

Zimmerei Raffener

Struttura edilizia

Costruzione a telai

in legno, casa passiva

Indicazioni sul conte-

nimento energetico

Aerazione confort

Protezione

costruttiva del legno

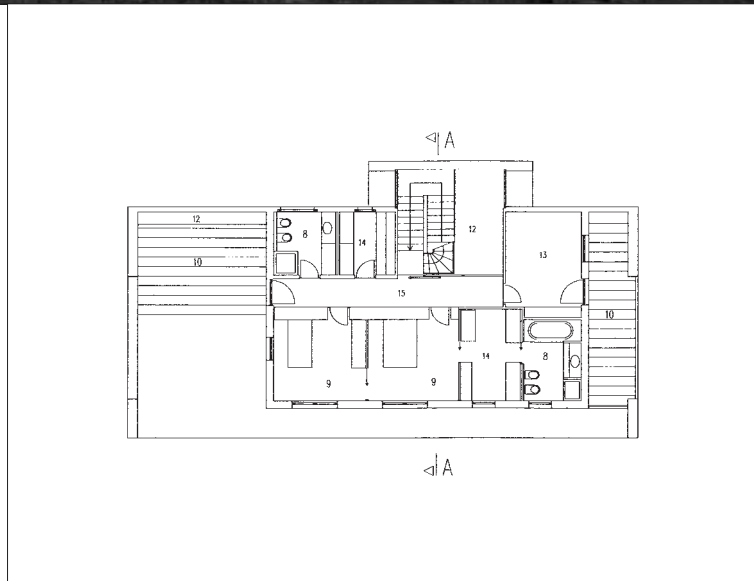
1,5 m tetto sporgente

Trattamento della super-

ficie in legno: colore

opaco (esterno), gesso

(interno)



1

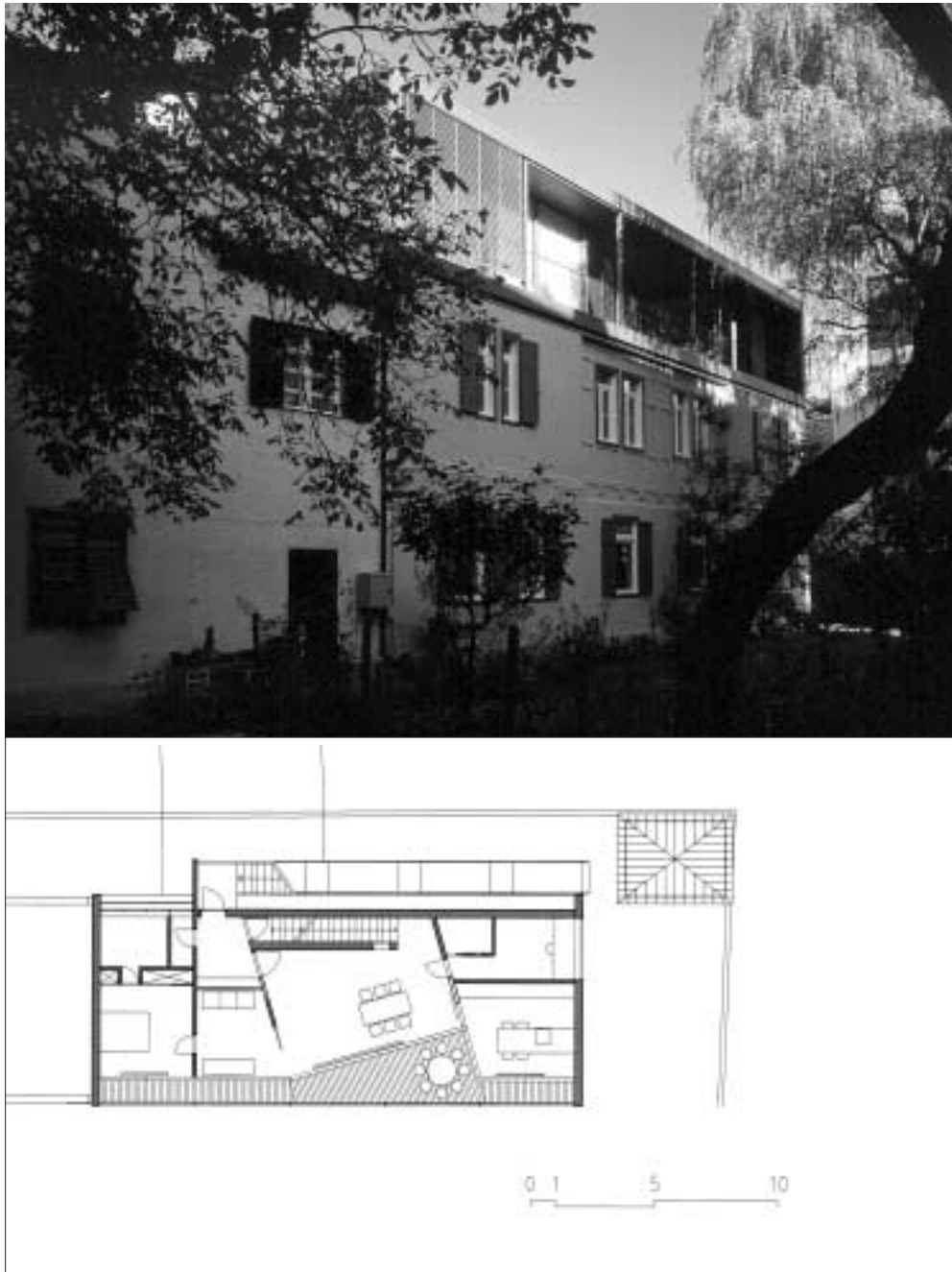
Haus Mumelter – Taberhof, Bozen

Bauherr	Generalunternehmer
Christa & Klaus Mumelter	Holz & Ko, Deutschnofen
Standort	Konstruktion
Eisenkellerweg, Bozen	Wände und Decken: KLH
Projekt	Isolierung
Arch. Werner Tscholl	Kork
Statik	Heizung
Holz & Ko, Deutschnofen	Gas
Bauzeit	Konstruktiver Holz-
2000	schutz
Wohnfläche	Vordach, Verputz
180 m²	Oberflächenbehandlung
Kubatur ober Erde	des Holzes
865 m³	Lasur

Casa Mumelter – Taberhof, Bolzano

Committente	Costruzione in legno
Christa & Klaus Mumelter	Holz & Ko, Nova Ponente
Località	Struttura
Eisenkellerweg, Bolzano	pareti e solai: KLH
Progetto	Isolamento
arch. Werner Tscholl	sughero
Stativa	Riscaldamento
Holz & Ko, Nova Ponente	a gas
Durata dei lavori	Protezione del legno
2000	costruttiva
Superficie	tetto sporgente, intonaco
180 m²	Trattamento della
Cubatura sopra terra	superficie legno
865 m³	lasura

1 Obergeschoss /
primo piano



1

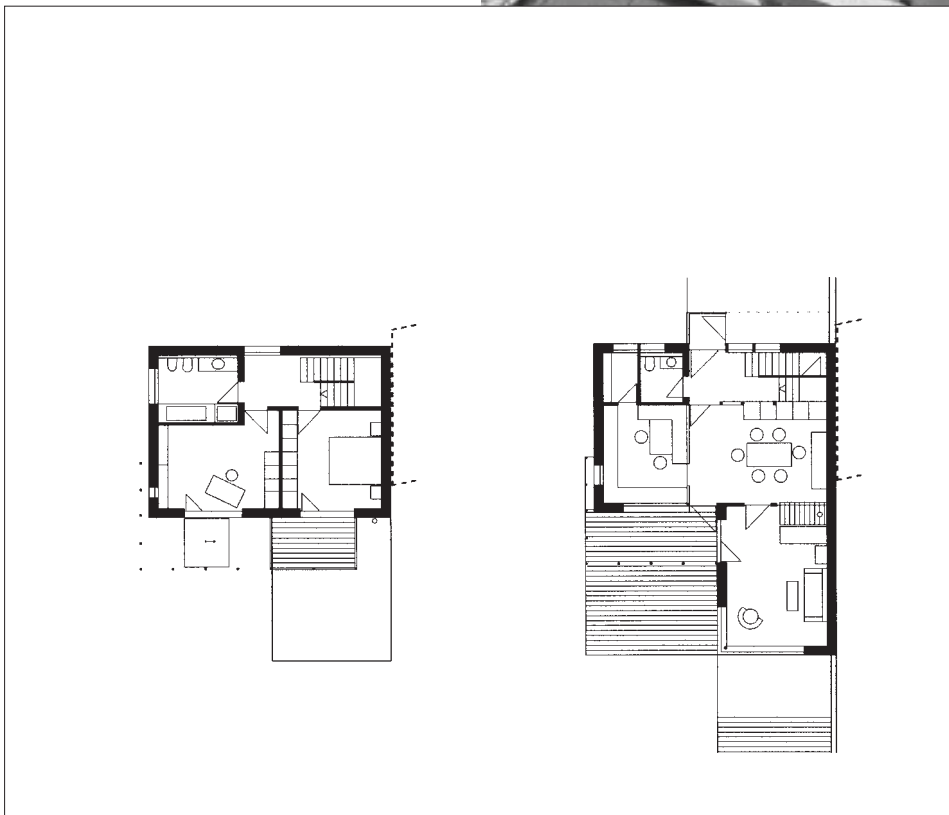
Aufstockung Villa Siess

Standort	400,00 €/m³
Bozen	Baufirma
Projekt	Gabrieli L./Bozen
Arch. Jürgen Wallnöfer	Holzbaufirma
Statiker	Habicher Holzbau/ St.Valentin a.d.H.
Ing. Andreas Erlacher	Baukonstruktion
Bauzeit 07. – 12. 2001	Dickholzelemente (Kreuzlagenholz)
Überbaute Fläche	167 m²
167 m²	Haustechnik
Kubatur Holzbau	403 m³
403 m³	Heizung und Warm- wasser mit Stadtgas
Oberirdische Kubatur	1636 m³
1636 m³	Holzschutz
Baukosten	Nicht vorhanden

Sopraelevazione Villa Siess

Località	Costo
Bolzano	400,00 €/m³
Progetto	Ditta edile
arch. Jürgen Wallnöfer	Gabrieli L./Bolzano
Statica	Carpentiere
ing. Andreas Erlacher	Habicher Holzbau / S. Valentino a.m.
Durata dei lavori	Tipo di costruzione
07. 2001 – 12. 2001	Panelli laminari a fibra incrociata
Superficie coperta	Riscaldamento
167 m²	metano comunale
Cubatura struttura	Protezione del legno
in legno 403 m³	non esistente
Cubatura sopra terra	
1636 m³	

1 2. Obergeschoss /
secondo piano



1-2

Wohnhaus Willeit, Gais

Standort Gais	Ausführender Holzbetrieb
Projekt Albert Willeit	Bachmann Holzbau
Statiker	Baufirma
Ing. Helmuth Mayer	Hobag
Bauzeit	Art der Holzkonstruktion
08.2000 – 07.2001	Plattenbauweise mit
Nettowohnfläche 160 m ²	verschraubtem (nicht
Kubatur über Erde	verleimtem) Kreuzlagen-
670 m ³	holz, Brettstapeldecke
Kubatur unter Erde	mit verdübelten (nicht
640 m ³	verleimten) Brettern
Gesamtkosten Gebäude	Haustechnik Pelletsheizung
290.000,00 €	mit solarer Unterstützung
Baukosten	Oberflächenbehand-
280,00 €/m ³	lung Holzteile keine

Casa Willeit, Gais

Località Gais	Carpentiere
Progetto Albert Willeit	Bachmann Holzbau
Statica	Impresa
ing. Helmuth Mayer	Hobag
Durata dei lavori	Tipo di costruzione
08.2000 – 07.2001	pareti prefabbricati for-
Superficie netto	mati da 5 strati di tavole
abitabile 160 m ²	fissati con viti (senza
Cubatura fuori terra	colla), solai con tavole
670 m ³	in legno (non incollate)
Cubatura sotto terra	(Brettstapeldecke)
640 m ³	Riscaldamento
Costi totali edificio	pellets e sostegno solare
290.000,00 €	Trattamento del legno
Costi 280,00 €/m ³	nessun trattamento

- 1** Obergeschoss / primo piano
- 2** Erdgeschoss / piano terra



1. Preis / 1° Premio: Arch. Bruno Rubner

2. Kategorie / 2^a categoria

Edilizia adibita
a commercio,
artigianato e servizi
**Gewerbe- und/oder
Dienstleistungsbau**

1. Preis - Arch. Bruno Rubner
im Auftrag der Firma Vitalis

1° Premio - arch. Bruno Rubner
su incarico della ditta Vitalis

1. Preis

Firma Vitalis, Stegen/Bruneck

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um die Erweiterung der Arbeitsräume und der Lagerfläche der Firma Vitalis (Vertrieb und Herstellung von Naturprodukten) in Stegen, Bruneck.

Der Anbau an das bestehende Gebäude wurde als eingeschossiger Holzbau ausgeführt. Der gesamte Bereich ist unterkellert und dient als Lagerraum. Gleichzeitig befinden sich im Keller die Umkleieräume und das WC. Über eine Hebevorrichtung wird das zu lagernde Material vom Erdgeschoss in den Keller befördert, welcher von außen zugänglich ist. Die interne Erschließung erfolgt über eine Treppe aus Sichtbeton. Der Zugang zu den Räumen im Erdgeschoss erfolgt von der Ostseite. Zusätzlich kann das Gebäude auch von der Westseite betreten werden, wobei ein kleiner Anbau als Verbindung zwischen Neubau und Bestand errichtet wurde. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über die Fernwärme, welche mit Biomasse betrieben wird. Das gesamte Gebäude ist mit Fußbodenheizung ausgestattet. Die Trennwände wurden mit Lehm verputzt, was ein gesundes Raumklima garantiert. Die extrem kurze Bauphase ist auf die exakte Vorfertigung sowie auf die termingerechte Lieferung zurückzuführen.

1° Premio

Ditta Vitalis, Stegona/Brunico

Il presente progetto riguarda l'ampliamento dei locali di lavoro e della superficie a magazzino della ditta Vitalis (commercializzazione e produzione di prodotti naturali) a Stegona, Brunico. Il corpo aggiunto all'edificio esistente è stato eseguito come costruzione in legno ad un piano. L'intero ambito dispone di scatinato ed è adibito a magazzino. Al contempo nello scatinato si trovano gli spogliatoi ed il WC.

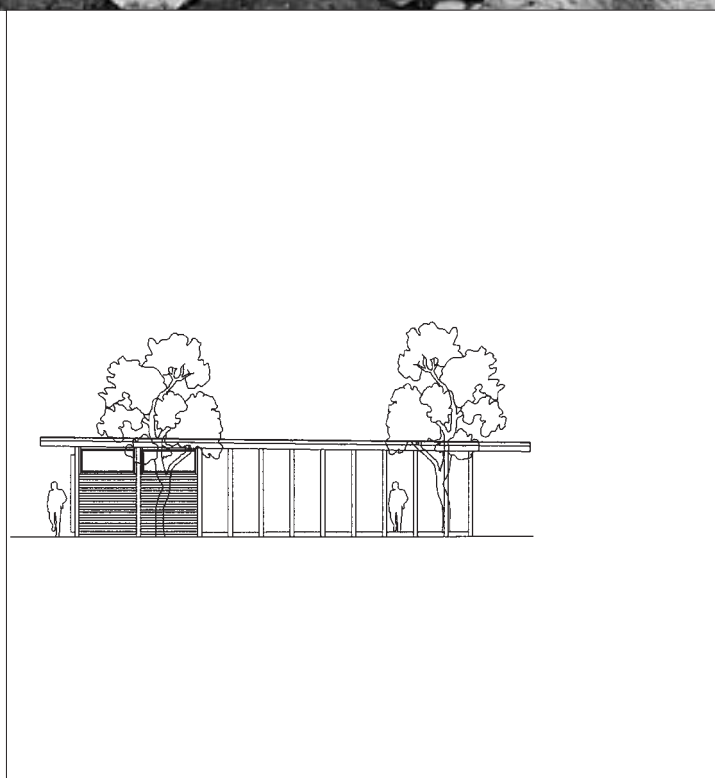
Attraverso un montacarichi / dispositivo di sollevamento il materiale da immagazzinare viene trasportato dal pianterreno allo scatinato che è accessibile dall'esterno. L'accesso dall'interno avviene attraverso una scala in calcestruzzo in vista. L'accesso ai locali nello scatinato avviene dal lato est. L'edificio è accessibile anche dal lato ovest, per cui è stato realizzato un piccolo corpo aggiunto come collegamento fra la nuova costruzione e quella esistente.

Il riscaldamento dell'edificio avviene attraverso il teleriscaldamento alimentato a biomassa. L'intero edificio dispone di riscaldamento a pavimento. Le pareti divisorie sono state intonacate con un intonaco argilloso che garantisce un sano clima d'ambiente. La durata estremamente breve dei lavori va ricondotta alla prefabbricazione precisa ed alla fornitura puntuale.

Bauherr
Firma Dr. Joseph Vitalis
Projekt und Bauleitung
Arch. Bruno Rubner
Statik
Ing. Stefano Brunetti
Bauzeit
10. 1999 – 12. 1999
Überbaute Fläche
173,92 m ²
Urbanistische Kubatur
551,20 m ³
Unterirdische Kubatur
674,49 m ³
Baukosten
Urbanistische Kubatur
(250,00 €/m ³)
137.800,00 €
Unterirdische Kubatur
(150,00 €/m ³)
101.173,50 €

Gesamtkosten
238.973,50 €
Baufirma
Baufirma Puntel
Zimmerei
Holzbau Plankensteiner
Art der Baukonstruktion
Ständerbau mit Lärchenschalung außen, Ökoplusplatten innen
Haustechnik
Fernwärme/ Fußbodenheizung
Konstruktiver Holzschutz
Vordach, Sockelblech in Stahl
Oberflächenbehandlung des Holzes
Lärche sägerau, naturbelassen
Committente
Ditta Dr. Joseph Vitalis
Progetto e direzione lavori
arch. Bruno Rubner
Statika
ing. Stefano Brunetti
Durata dei lavori
10. 1999 – 12. 1999
Superficie edificata
173,92 m ²
Cubatura urbanistica
551,20 m ³
Cubatura interrata
674,49 m ³
Costi di costruzione
Cubatura urbanistica
(250,00 €/m ³)
137.800,00 €
Cubatura interrata
(150,00 €/m ³)
101.173,50 €

Costi totali
238.973,50 €
Impresa costruzione
Ditta edile Puntel
Carpentiere
Holzbau Plankensteiner
Tecnica costruttiva
Costruzione in legno rivestimento in larice (fuori), pannelli in gesso (interno)
Impianti impianto centrale, riscaldamento per pavimento
Protezione costruttiva
tetto sporgente, base rivestita in acciaio
Trattamento delle superfici in legno
larice grezzo

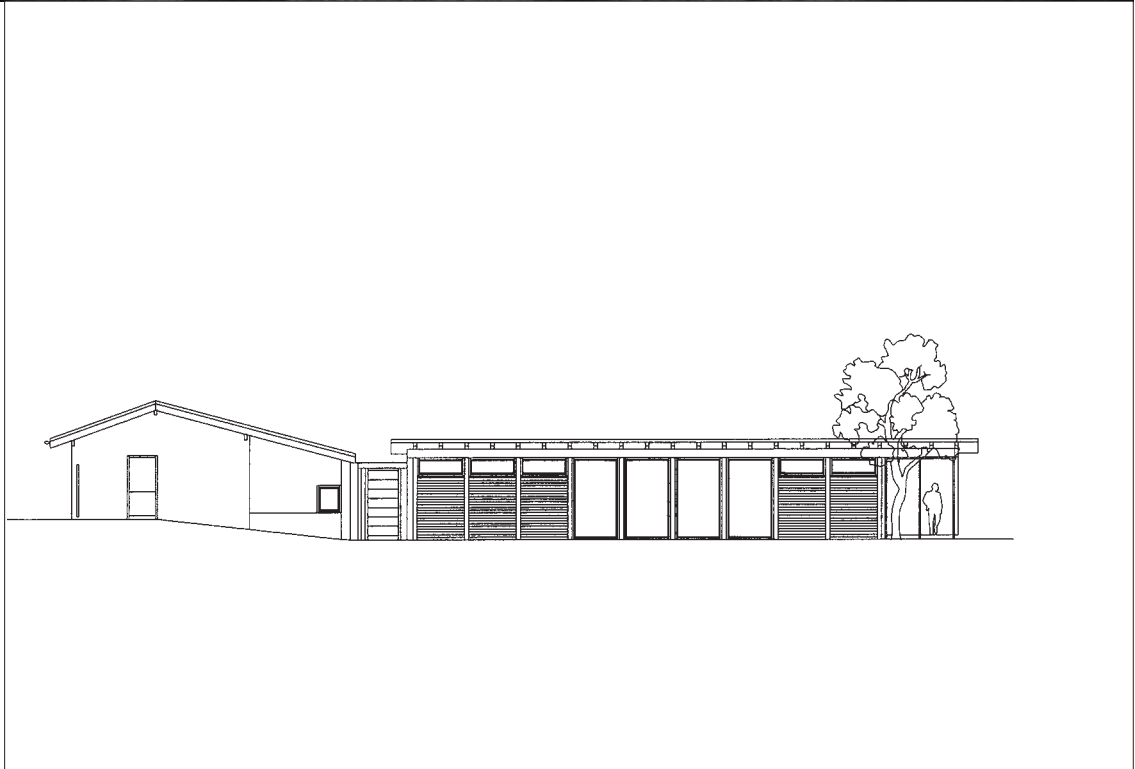


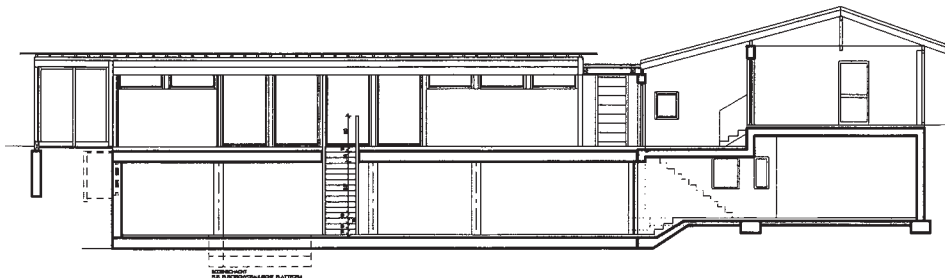
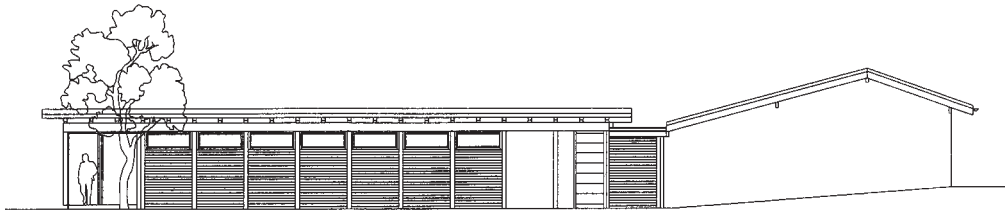
1

1 Ansicht Süd /
prospetto sud

2. Kategorie / 2ª categoria

Gewerbe und/oder Dienstleistungsbau / Edilizia adibita a commercio, artigianato e servizi



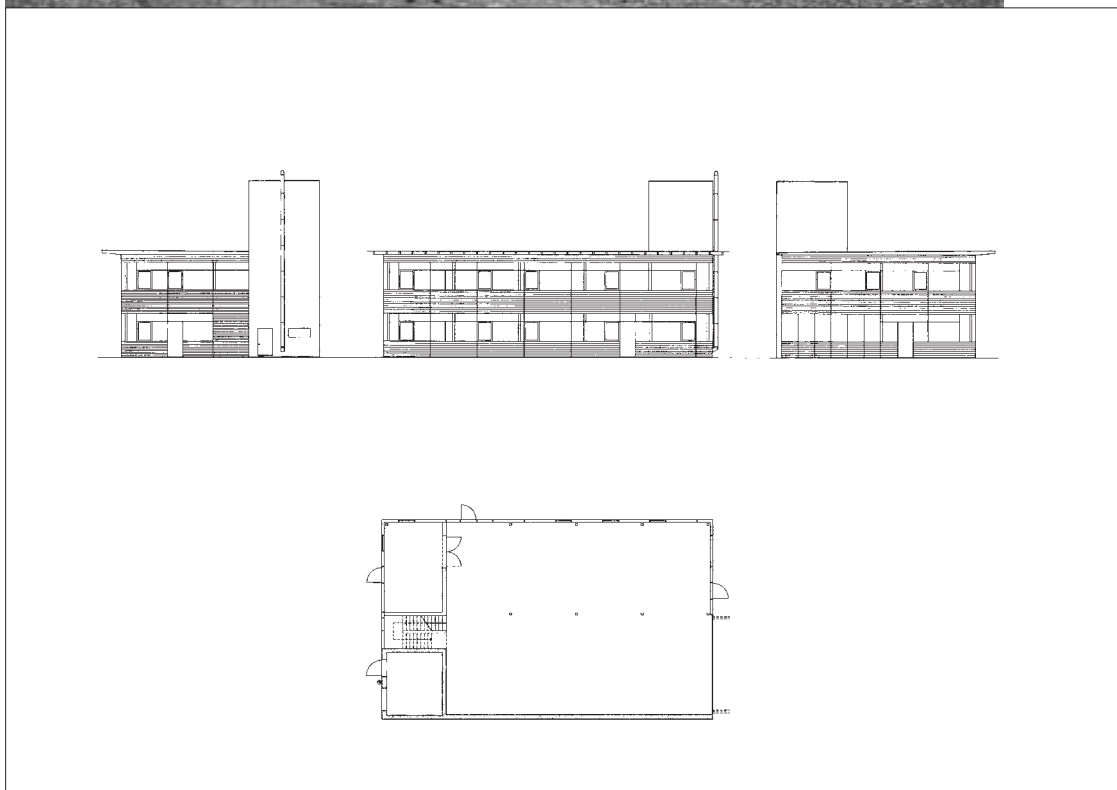


2-3

1 Ansicht West /
prospetto ovest

2 Ansicht Ost /
prospetto est
3 Schnitt / sezione

Teilnehmer / Partecipanti



1

Tischlerei Karl König

Bauherr
Karl König
Standort St. Jakob
Gemeinde Ahrntal (Bz)
Projekt und Bauleitung
Arch. Helmut Stifter
Arch. Angelika Bachmann
Statik
Ing. Stefano Brunetti
Nettonutzfläche
653,00 m²

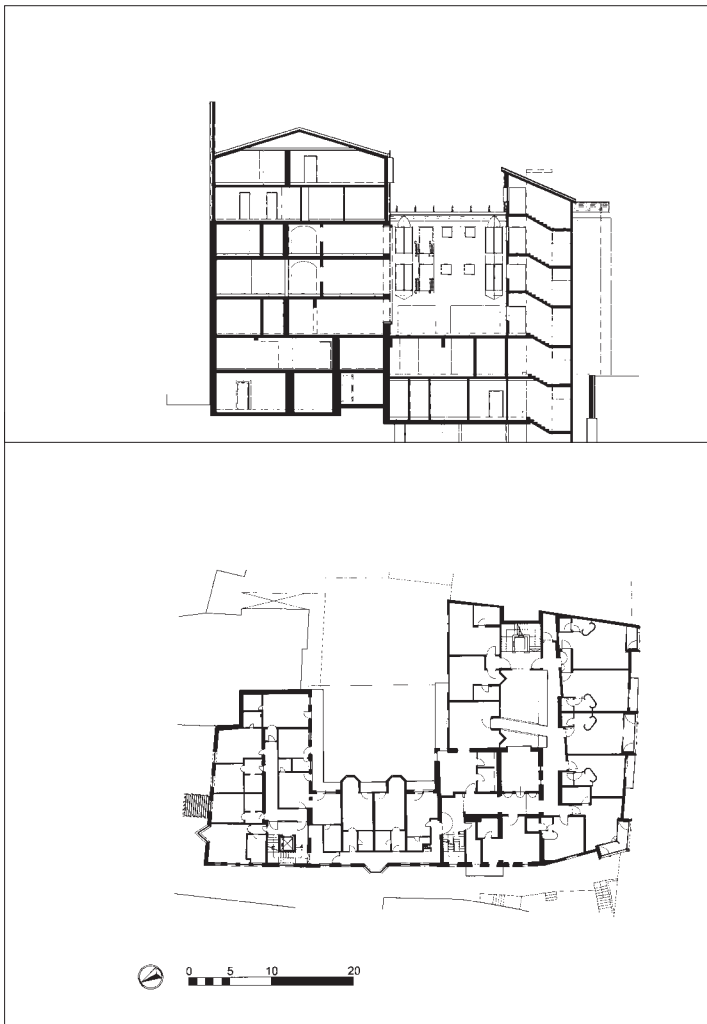
Überirdische Kubatur
3.470,00 m³
Bauzeit
09. 2001 – 07. 2002
Ausführender
Holzbaubetrieb
Eigenleistung Bauherr
Angaben Haustechnik
Hackschnitzelanlage
Baukosten
125 €/m³

Falegnameria Karl König

Committente
Karl König
Località San Giacomo /
Comune di Valle Aurina (Bz)
Progetto e direzione lavori
arch. Helmut Stifter
arch. Angelika Bachmann
Statica
ing. Stefano Brunetti
Superficie netta
653,00 m²

Cubatura fuori terra
3.470,00 m³
Durata dei lavori
09. 2001 – 07. 2002
Esecuzione lavori in legno
da parte del committente
Impianto riscaldamento
impianto con bruciatore
per scarti in legno
Costi di costruzione
125 €/m³

1 Ansichten und
Erdgeschoss / prospetti
e primo piano



1-2

Posthotel Lamm, Kastelruth

Standort

Kastelruth (BZ)

Projekt und Bauleitung

Studio ARCH Brixen

Statik Ing. Georg Kauer

Bauzeit Neubau

08.-12.2002

Überbaute Fläche 533 m²

Kubatu über Erde

Umbau ca. 11.400 m³

Neubau ca. 8.500 m³

Gesamtkosten

6.500.000,00 €

Baufirma

A+D Costruzioni Bozen

Holzbaufirma

Holz & Ko (Kompatscher)

Art der Konstruktion

5-geschossige Scheibenbauweise in Kreuzlagenholz (KLH)

Haustechnik

auf Niedrigenergie ausgerichtete Gasheizung; Kombination von Wandheiz- und Heizkörpersystem; zentralisierte Kontrollanlage mit Energieoptimierung; konstruktiver Holzschutz Verkleidung in Gipskarton, Schindeln, Randleiche
Oberflächenbehandlung keine

Posthotel Lamm, Castelrotto

Località

Castelrotto (BZ)

Progetto e direzione lavori

Studio ARCH Bressanone

Statica

ing. Georg Kauer

Durata dei lavori

08.-12.2002

Superficie coperta 533 m²

Cubata fuori terra

ristrutturazione ca. 11.400 m³, edificio nuovo ca. 8.500 m³

Totale costi

6.500.000,00 €

Impresa edile

A+D Costruzioni Bolzano

Carpenteria

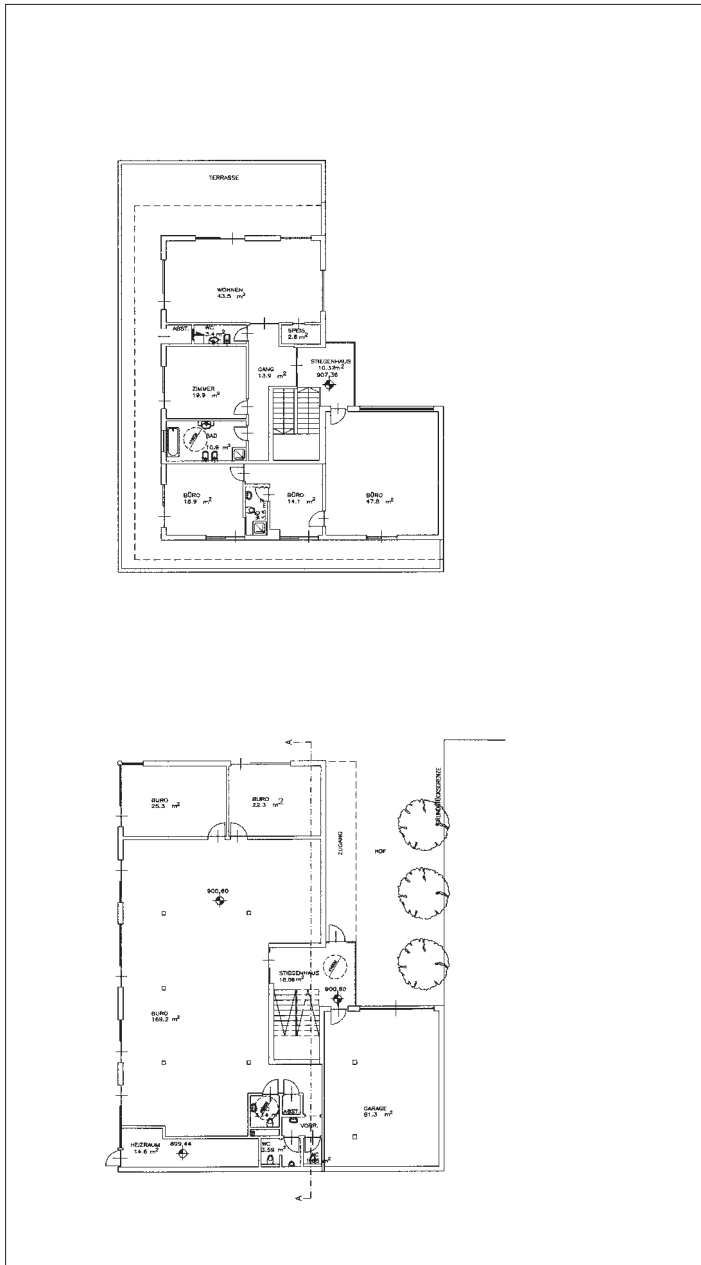
Holz & Ko (Kompatscher)

Tipo di costruzione

Tipologia costruttiva a setti portanti mediante pannelli lignei lamellari (KLH) su cinque piani

Impiantistica impianto di riscaldamento a gas a basso consumo energetico; combinazione di sistemi radianti a muro e radiatori tradizionali; impianto elettrico con ottimizzazione consumi
Trattamento in superficie nessuno

1 Schnitt / sezione
2 2. Obergeschoss / secondo piano



1-2



Bürogebäude, Firma Steuer Service

Standort

Gemeinde Prad
am Stifserjoch

Auftraggeber

Dr. Martin Torggler

Projekt

Arch. Greti Innerhofer
Torggler

Statik

Ing. Dr. Kh. Torggler

Bauzeit

06.-10.2001

Überbaute Fläche

364.02 m²

Oberirdische Kubatur

3300.09 m³

Baukosten

750.000,00.- €

Zimmermann

Holztechnik Marseiler

Edificio per uffici, Ditta Steuer Service

Località

Comune di Prato
allo Stelvio

Committente

Dr. Martin Torggler

Progetto

arch. Greti Innerhofer
Torggler

Statica

ing. Dr. Kh. Torggler

Durata dei lavori

06.-10.2001

Superficie coperta

364.02 m²

Cubatura fuori terra:

3300.09 m³

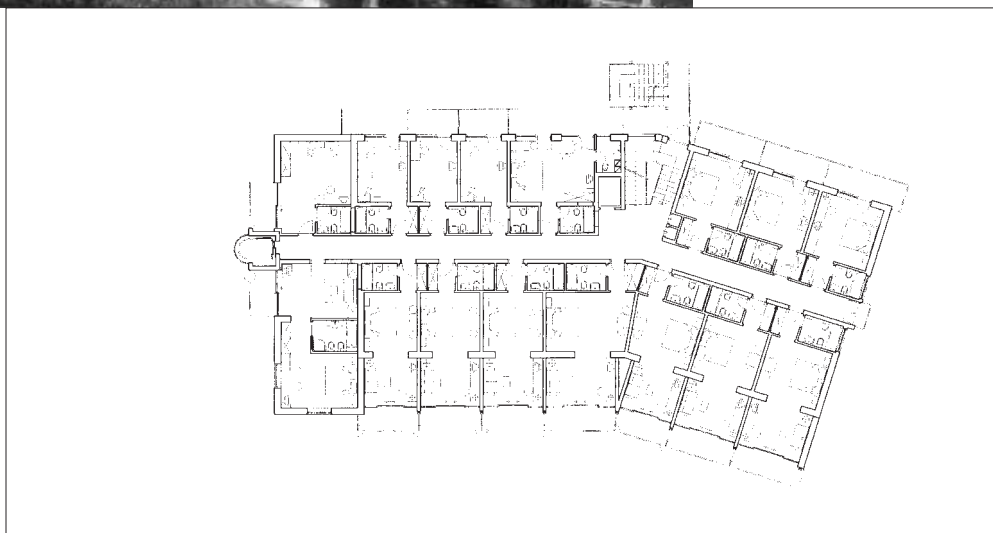
Costo dell'opera

750.000,00.- €

Carpentiere

Holztechnik Marseiler

1 Obergeschoss /
primo piano
2 Erdgeschoss /
piano terra



1

Hotelerweiterung, Meran

Standort Meran,
Grabmayrstraße, 5

Projekt

Geom. Herbert Kinkel
Statik

Ing. G. Mantovani

Baubeginn

12.2001 – 03.2002

Überbaute Fläche

178 m²

Kubatur

unter der Erde

135 m³

über der Erde

1810 m³

Gesamtkosten

nicht mitgeteilt

Baufirma

FV97 – Meran

Ausführende Holzbau- und Zimmermannsfirma

Holz & Co, Deutschnofen
Brida Markus, Dorf Tirol

Art der Baukonstruktion
Gemischte Konstruktion; Mauerwerk und Kreuzlagenholzplatten

Haustechnik keine innovative Technik. Isolierung nach den Normen des Niedrigenergiehauses

Konstruktiver Holzschutz
Holzfaserplatten mit Gittergewebe und Silikatputz (außen), Gipskarton (innen)

Oberflächenbehandlung
Naturbelassen

Ampliamento albergo, Merano

Località Merano,
Grabmayrstraße, 5

Progetto

geom. Herbert Kinkel

Calcoli statici

ing. G. Mantovani

Durata dei lavori

12.2001 – 03.2002

Superficie coperta

178 m²

Cubatura sotto terra

135 m³

Cubatura fuori terra

1810 m³

Costo delle opere

non comunicato

Impresa costruzione

opere murarie
FV97 – Merano

Impresa costruzione di legno e carpentiere

Holz & Co – Nova Ponente e Brida Markus – Tirol

Tipo di costruzione

Costruzione mista in muratura e pannelli stratificati in legno

Contenimento energetico

secondo i criteri di basso consumo energetico

Protezione costruttiva

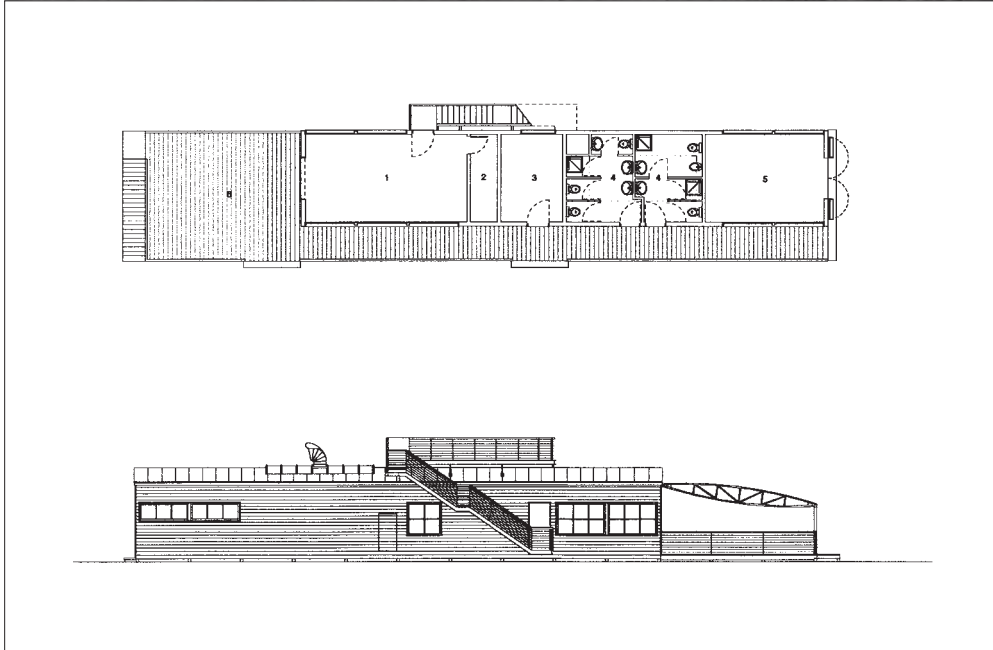
esternamente tramite pannelli di fibre legnose ed intonaco al silicato,

internamente cartongesso

Trattamento

protettivo del legno
nessun trattamento

1 Obergeschoss / secondo piano



1

Gebäude der Dienstleistungsbetriebe, Hafen San Nicolò – Riva del Garda

Bauherr
Lido di Riva del Garda

Projekt
Arch. Matteo Marega

Ausführender
Holzbaubetrieb
Holzbau A. G., Brixen

Art der Baukonstruktion
Der Bau besteht in der Hauptstruktur aus Lamellen-Lärchenbrettern

Angaben zur Haustechnik
Boden und Wände aus doppelter Beplankung mit Isolierplatten aus fließgepresstem Polystyrol und gepressten Steinwolle-Paneelen; Dach mit

gepressten Steinwolle-Paneelen; isolierte Dachkonstruktion

Bauzeit
08. 1998–02. 2002

Kubatur unter Erde
3368 m³ - 676,48 €/m³

Gestamtkosten
248 943,28 €

Konstruktiver Holzschutz
Anstrich mit imprägnierenden Lacken

Oberflächenbehandlung (Fassade)
Holzschutz mit farbigem Lackanstrich (außen und innen)

Zerlegbare Struktur

Fabbricato Servizi Portuali, Porto San Nicolò – Riva del Garda

Committente
Lido di Riva del Garda

Progetto
arch. Matteo Marega

Impresa esecutrice della costruzione
Holzbau A. G., Bressanone

Tipo di struttura edilizia
Struttura portante in telaio di travi in legno di larice lamellare con giunti in metallo zincato

Indicazioni sul contenimento energetico
Pavimenti, tamponamenti verticali con doppio tavolato e isolamento con polistirene (pavimento)

e lana di roccia (pareti); tetto isolato con camera di ventilazione

Durata dei lavori
08. 1998–02. 2002

Cubatura sopra terra
368 m³ - 676,48 €/m³

Costo totale
248 943,28 €

Protezione costruttiva del legno
Protezione mediante vernici impregnanti

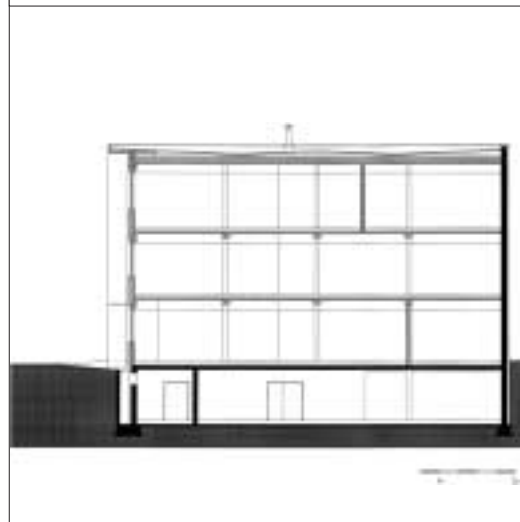
Trattamento delle superfici in legno
protezione con vernici a smalto colorato (esterno/interno)

Struttura smontabile

1 Erdgeschoss /
piano terra
2 Ansicht West /
prospetto ovest



1



2

2. Kategorie / 2ª categoria
Gewerbe und/oder Dienstleistungsbau / Edilizia adibita a commercio, artigianato e servizi

Bürogebäude Longobardi, Lana

Standort Lana,
St. Agatha-Weg 16
Projekt
Arch. Wilfried Menz & Arch. Claudia Gritsch
Statik Ingenieurteam Maia (Massivbauteil), Ing. Thomas Schrentewein (Holzbauteile)
Bauzeit 05.-12.2002
Überbaute Fläche 356 m²
Kubatur oberirdisch 963 m³
unterirdisch 960 m³
Gesamtkosten ca. 1.700.000,00 €
429,00 €/m³
Baufirma Bauunter-

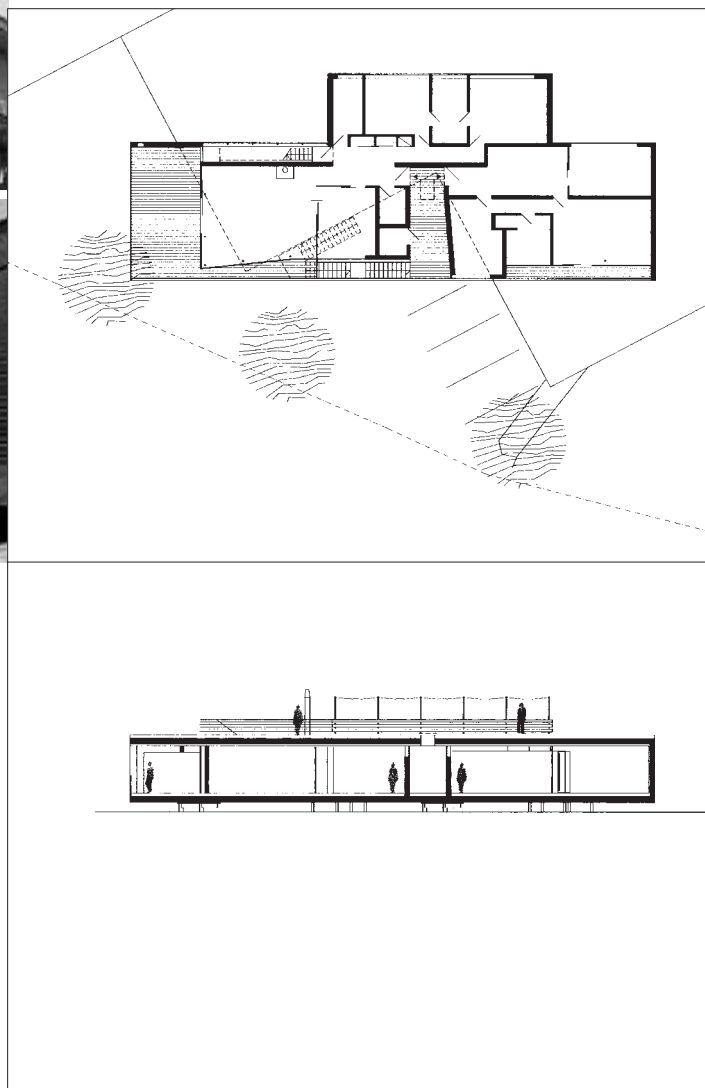
nehmung Monauni K. & C.
Holzbaufirma Zuech Dietmar
Art der Baukonstruktion Keller und Teile EG in Massivbauweise, Rest in Holzskelett- und Holzrahmenbauweise
Haustechnik Kontrollierte Be- und Entlüftung, zentrale Gasheizung, zentrale Klimaanlage
Behandlung des Holzes Holzschutz auf Wasserbasis außen, innen Lasur
Das Gebäude wurde nach Feng Schui-Prinzipien geplant.

Palazzina Uffici Longobardi, Lana

Località Lana,
Via Santa Agatha, 16
Progetto
arch. Wilfried Menz & arch. Claudia Gritsch
Statik Ingenieurteam Maia (cemento, muratura), Ing. Thomas Schrentewein (parte in legno)
Durata dei lavori 05.-12.2002
Sup. coperta 356 m²
Cub. fuori terra 963 m³
Cub. interrata 960 m³
Costi complessivi ca. 1.700.000,00 €
429,00 €/m³
Impresa edile Baunter-

nehmung Monauni K. & C.
Esecuzione struttura legno
Zuech Dietmar
Tipologia di costruzione piano interrato in cemento armato, piani fuori terra in legno, travi, pilastri ed elem. prefabbricati in legno
Impianti di ventilazione controllata, di riscaldamento e condizionamento centralizzato
Protezione del legno a base d'acqua (esterno), vernice all'acqua (interno)
L'edificio è stato progettato secondo le regole Feng Schui.

1 Erdgeschoss / piano terra
2 Schnitt / sezione



1-2

Aufstockung Tischlerei Baumgartner

Standort Bruneck,
Rienzfeldstraße, 45
Projekt
Arch. Micheli Marco
Comfort_Architecten
Statik
Dipl. Ing. Aste Christian
Dipl. Ing. Flatz Markus
Bauzeit 07.2002-05.2003
Überbaute Fläche
303.55 m²
Kubatur ober Erde
846.55 m³
Baukosten
475,00.- €/m³
Stahlbaufirma
Schlosserei Tutzer Heinrich
St. Georgen/Bruneck

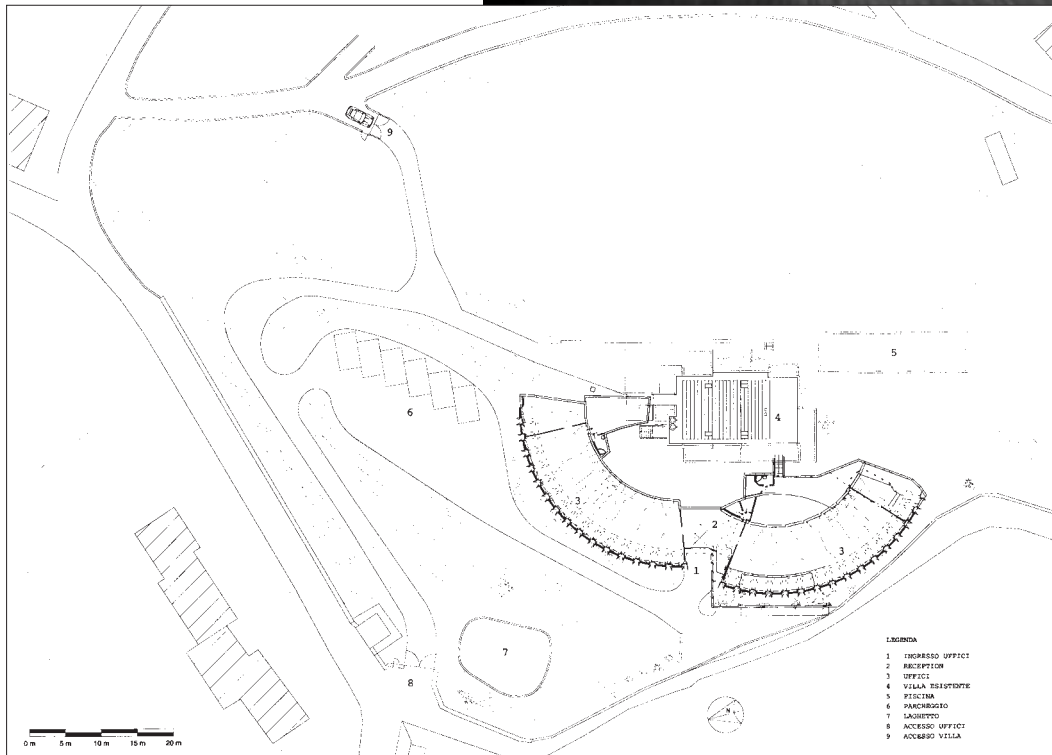
Holzbaufirma
Fa. Berchtold Holzbau (A)
Art der Baukonstruktion
Multibox (Bodenplatte und
Decke), Elementbauweise
(Wände), der Holzbau
wurde in Fertigteilele-
mentbauweise errichtet.
Haustechnik
Anschluss Fernheizwerk,
Fußbodenheizung
Holzschutz
Elementbauweise – ein-
zelne Elemente verleimt
Behandlung des Holzes
Der gesamte Holzbau
wurde als in Fertigteilele-
mentbauweise errichtet.

Ampliamento Falegnameria Baumgartner

Località Brunico,
Rienzfeldstraße, 45
Progetto
arch. Micheli Marco
Comfort_Architecten
Statica
dipl. ing. Aste Christian
dipl. ing. Flatz Markus
Durata dei lavori
07.2002-05.2003
Superficie coperta
303.55 m²
Cubatura sopra terra
846.55 m³
Costi 475,00.- €/m³
Lavori fabbro
Schlosserei Tutzer Heinrich
S. Giorgio/Brunico

Lavori legno
Fa. Berchtold Holzbau (A)
Struttura
Multibox (solaio e
soffitta), costruzione in
elementi (muri), l'intera
struttura in legno è
stata costruita in pre-
fabbricati
Impianti attacco all'im-
pianto di riscaldamento
interurbano, riscaldamento
a pavimento
Protezione del legno
costruzione in prefabbricati
Trattamento del legno
il legno non viene trat-
tato, rimane grezzo

1 Erdgeschoss /
piano terra
2 Schnitt / sezione



1

2. Kategorie / 2ª categoria

Gewerbe und/oder Dienstleistungsbau / Edilizia adibita a commercio, artigianato e servizi

Technisches Büro, Meano

Standort
 Meano (TN)

Projekt und Statik
 Ing. Arch. Luciano Perini

Bauzeit
 1999 – 2001

Überbaute Fläche
 ca. 700 m²

Kubatur
 ca. 2.200 m³

Herstellungskosten
 ca. 900,00 €/m³

Bauunternehmen
 Sartori Costruzioni
 S.p.A. (Grundmauer),
 ECO-HOLZ S.r.l.
 (Holzwerke)

Holzschutz
 Naturbeizen,
 Lacke auf Wasserbasis

Studio tecnico, Meano

Località
 Meano (TN)

Progetto e statica
 ing. arch. Luciano Perini

Durata dei lavori
 1999 – 2001

Superficie coperta
 ca. 700 m²

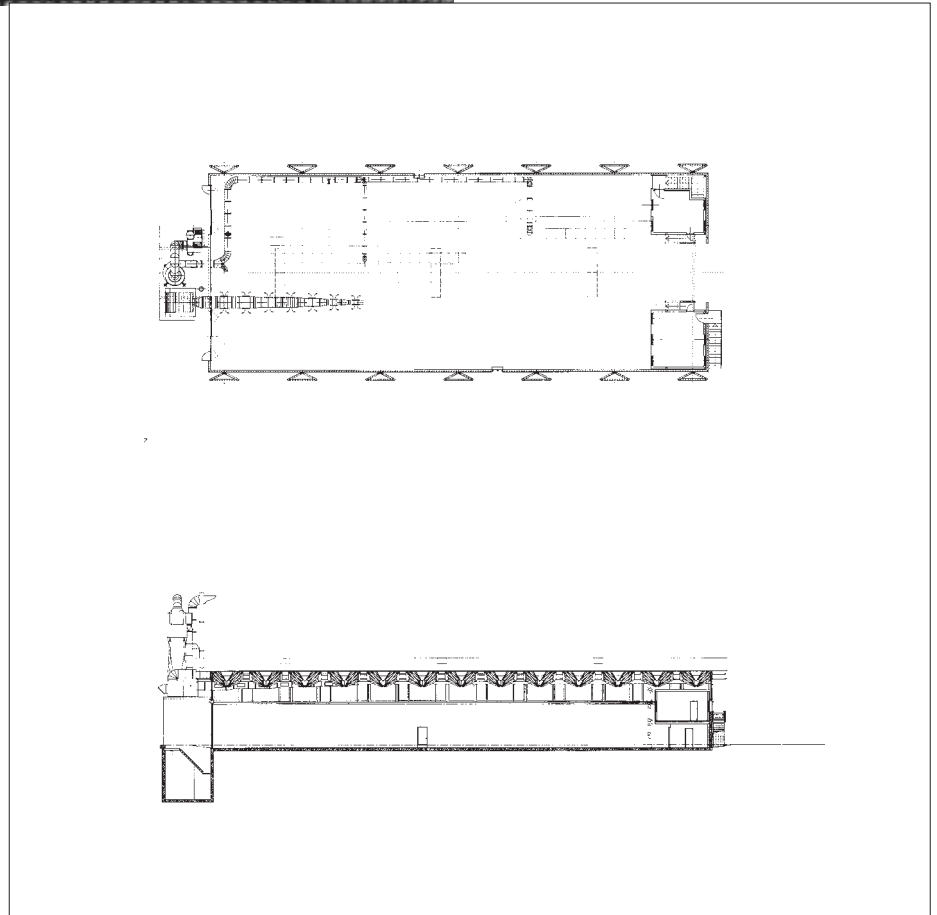
Cubatura interrata
 ca. 2.200 m³

Costi ca. 900,00 €/m³

Imprese di costruzioni
 Sartori Costruzioni S.p.A.
 (per le fondazioni ed i
 muri controterra),
 ECO-HOLZ S.r.l. (per le
 strutture in legno)

Protezioni del legno
 mordentature naturali,
 vernici all'acqua

**1 Erdgeschoss /
 piano terra**



1-2

Holzverarbeitungsbetrieb, Tiarno di Sopra

Località
Tiarno di Sopra (TN)
Projekt
Arch. Lorenzo Perini
Statik
Ing. Arch. Luciano Perini
Bauzeit
1999 – 2000
Fläche der Struktur
ca. 1.100 m²

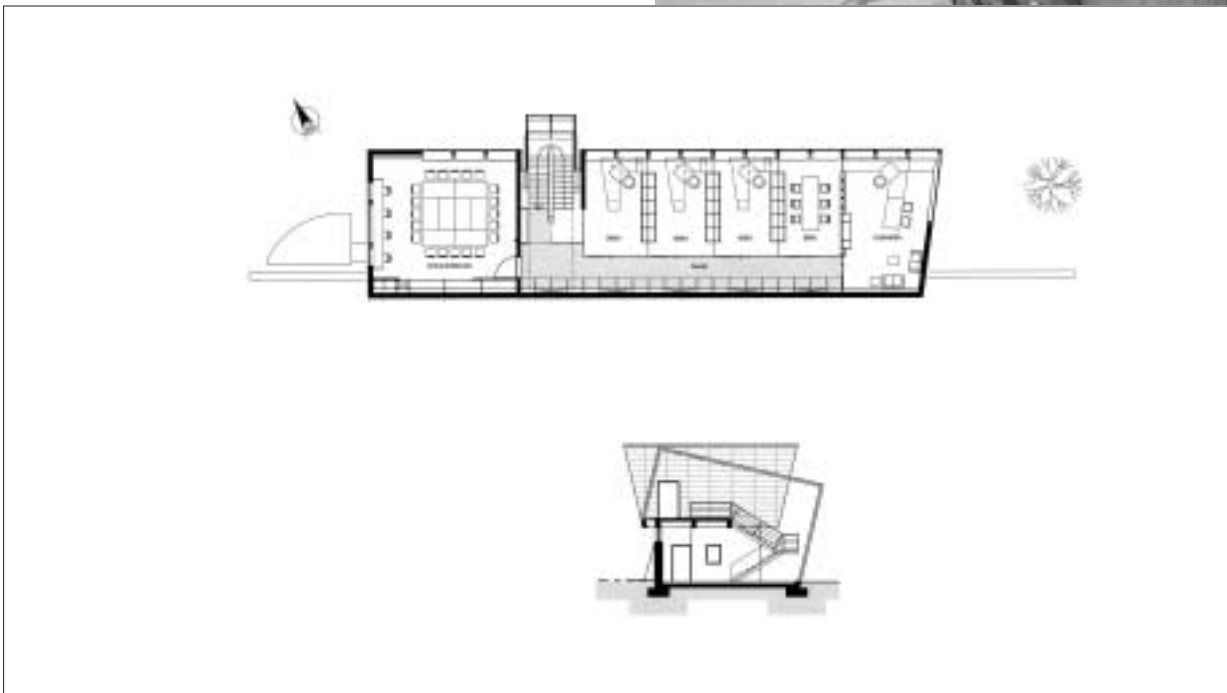
Kubatur
ca. 8.800 m³
Herstellungskosten
ca. 700,00 €/m³
Bauunternehmen
ECO-HOLZ S.r.l.
Holzschutz
Naturbeizen,
Imprägnierung und
Schimmelschutz

Stabilimento per la lavorazione del legno, Tiarno di Sopra

Località
Tiarno di Sopra (TN)
Progetto
arch. Lorenzo Perini
Statica
ing. arch. Luciano Perini
Durata dei lavori
1999 – 2000
Superficie coperta
ca. 1.100 m²

Cubatura
ca. 8.800 m³
Costi ca. 700,00 €/m³
Impresa di costruzioni
ECO-HOLZ S.r.l.
Protezioni del legno
mordentature naturali,
verniciatura, impre-
gnante trasparente anti-
poggia ed antimuffa

1 Erdgeschoss /
piano terra
2 Schnitt / sezione



1-2

Bürogebäude, Brixen

Standort Brixen, Erlenweg 17
Bauherr Karl Pichler AG
Projekt Markus Tauber Architectura
Statik Merz & Kaufmann Partner GmbH (A)
Bauzeit 06.2001 – 03.2002
Kubatur ober Erde 1550 m³ a 450.- €/m³
Gesamtkosten 697.500.- €
Holzbauarbeiten Arthur Frener Zimmerei
Baumeister Oberegger Ludwig & Söhne OHG
Art der Baukonstruktion Elementbauweise aus Hohlkasten-Decken u. Wandelementen; Decklagen OSB-Platten 19 mm; Beplankung

außen Max Exterior-Compactplatten; Beplankung innen Birke-Mehrschichtplatten 19 mm roh
Angaben zur Haustechnik Fußbodenheizung mit Bodenkonvektoren
Konstruktiver Holzschutz Neigung der Längsfassaden; Fassadenplatten Fab. Max Exterior-Compact d=6 mm
Oberflächenbehandlung Fassadenplatten Fab. Max Exterior (außen), Birke-Mehrschichtplatten d=19 mm (innen)
Besonderes Alles in Holz – Struktur, Haut, Wand, Möbel...

Palazzina per uffici, Bressanone

Località Bressanone, Erlenweg 17
Committente Karl Pichler AG
Progetto Markus Tauber Architectura
Statik Merz & Kaufmann Partner GmbH (A)
Durata dei lavori 06.2001 – 03.2002
Cubatura fuori terra 1550 m³ a 450.- €/m³
Costo totale 697.500.- €
Lavori in legno Arthur Frener Zimmerei
Ditta edile Oberegger Ludwig & Söhne OHG
Sistema costruttivo Elementi di solaio e pareti prefabbricati a scatola; Placcaggio pannelli OSB

d=19 mm; rivestimento esterno Max Exterior-Compact; rivestimento interno pannelli multistrato in betulla d=19 mm
Impianti Riscaldamento a pavimento con convettori a pavimento
Protezione costruttiva Inclinazione facciata, pannelli Fab. Max Exterior-Compact d=6 mm
Trattamento del legno Pannelli Fab. Max Exterior (esterno), pannelli multistrato in betulla d=19 mm (interno)
Particolarità Tutto in legno – struttura, facciata, pareti, mobili...

1 1. Obergeschoss / primo piano
2 Schnitt / sezione



1. Preis / 1° Premio: Arch. Paolo De Martin



Anerkennung / Segnalazione: A_studio, arch. Cesare Micheletti, arch. Claudio Micheletti

3. Kategorie / 3^a categoria

Öffentliche Bauten

Edilizia pubblica

1. Preis - Arch. Paolo De Martin
im Auftrag der Gemeinde Bruneck

1° Premio - Arch. Paolo De Martin
su incarico del Comune di Brunico

Anerkennung - Arch. Micheletti & Micheletti
im Auftrag der Gemeinde Cavalese

Segnalazione - Arch. Micheletti & Micheletti
su incarico del Comune di Cavalese

1. Preis

Überdachte Boccia-Spielanlage

Das Baugelände liegt an der westlichen Seite der Stadt Bruneck, und zwar in der Nähe des ANAS-Gebäudes und auf einem kleinen Hügel. Die Struktur, die Flächenaufteilung und die Außengestaltung des Boccia-Spiel-Komplexes sind mit der Bodenbeschaffenheit und mit den orographischen Merkmalen des Baugeländes verbunden. Das Gebäude besteht aus zwei verschiedenen und sich einander durchdringenden Volumen. Der niedrige Block mit Diensten (Bar, Umkleideraum, Klubraum) steht parallel zu den Grundstücksgrenzen (Abstand von 1,15 m und 1,60 m). Gegenüber dem Gebäude verbleibt eine große Freifläche (Grün, Parkplätze), die heute schon besteht und von den Vereinen für ihre Veranstaltungen im Freien benutzt wird. Der erste Gebäudeblock mit einer Höhe von 3,20 m hat eine rechteckige Form; in ihm sind alle Dienste untergebracht. Der zweite Block mit einer Nettohöhe von 5,50 m besteht aus vier Spielplätzen, jeweils mit einem Ausmaß von 4,00 x 27,50 m. Die Beleuchtung der Spielfelder ist vorwiegend direkt und erfolgt über eine große, nach Westen gerichtete Fensterfläche und über zwei große Oberlichten, die sich in der Dachstruktur des Gebäudes befinden.

Die Architektur der Boccia-Spielanlage wird in einem Zusammenspiel der beiden verschiedenen Volumen durch die Materialien und die Komposition geprägt.

1° Premio

Bocciodromo coperto

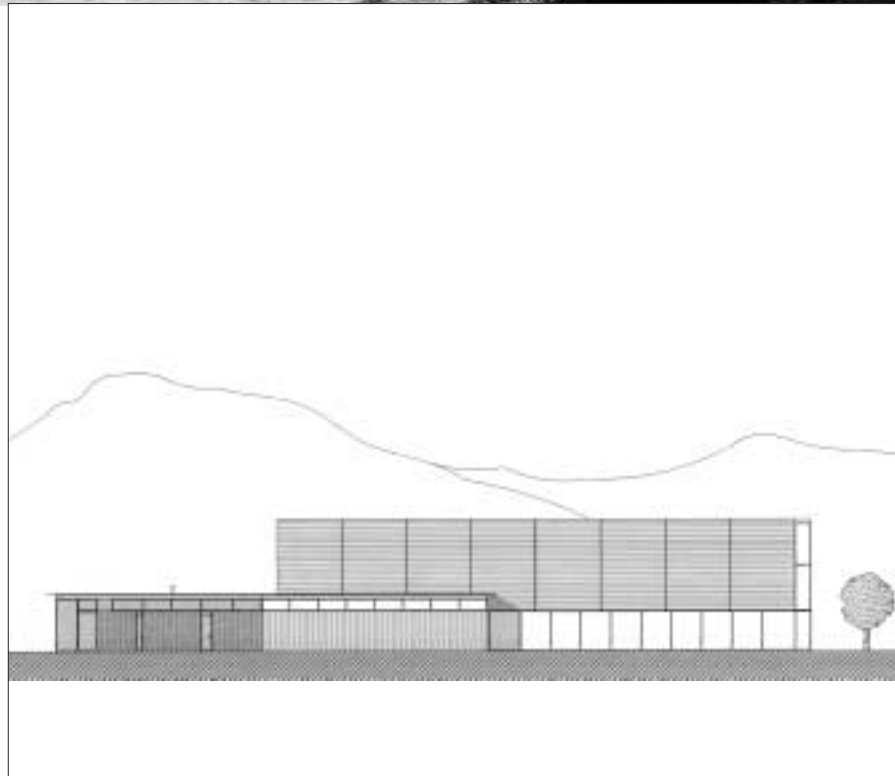
La nuova struttura sportiva coperta, sorgerà sull'area già attualmente occupata dal bocciodromo esistente. L'area si trova in prossimità dell'ingresso est alla città di Brunico, all'altezza dell'edificio ANAS. Il nuovo bocciodromo si organizza a partire dai tracciati regolatori del luogo. La struttura è composta da due volumi distinti ma compenetranti, che si collocano entrambi in posizione parallela rispetto ai confini del terreno. La scelta di costruire sui confini del terreno e di arretrare il massimo possibile il nuovo bocciodromo coperto verso sud, garantisce la permanenza di un grande spazio aperto (verde e parcheggi) che già oggi viene utilizzato dalle associazioni come spazio per le manifestazioni ricreative all'aperto. L'edificio è sostanzialmente composto da due blocchi distinti per forma e funzioni. Il volume più basso (H netta = 3,20 m), di forma rettangolare, include tutto il settore dei servizi di supporto. Il secondo blocco (H netta = 5,50 m) è costituito dal settore per l'attività sportiva che comprende i quattro campi da gioco di dimensioni 4,00 x 27,50 m ciascuno. L'illuminazione dei campi è prevalentemente diretta e avviene attraverso un'ampia vetrata verso ovest e da due grandi lucernari continui, disposti nella struttura del tetto dell'edificio. L'architettura del bocciodromo, confrontando i due volumi di diversa forma e grandezza, si configura per composizione e materiali.

Bauherr
Gemeinde Bruneck
Projekt und Bauleitung
Arch. Paolo De Martin
Statik
Ing. Stefano Brunetti
Baufirma
Hobag KG
Zimmermannsarbeiten
Gostner Dachbau

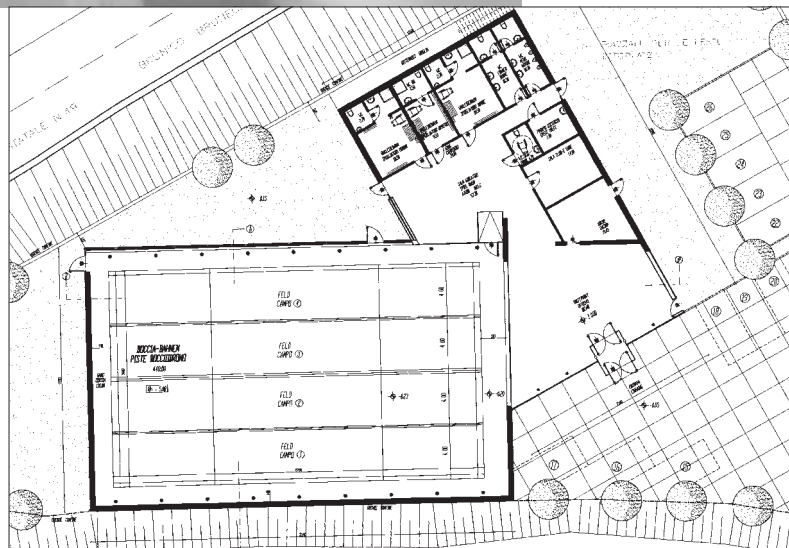
Schlosserarbeiten
Weitlaner
Bauzeit
06. 2001 – 11. 2002
Kubatur gesamt
5750 m³
Überbaute Fläche
990 m²
Baukosten
1.550.000 €

Committente
Comune di Brunico
Progetto e direzione lavori
arch. Paolo De Martin
Statica
ing. Stefano Brunetti
Impresa edile
Hobag KG
Carpenteria in legno
Gostner Dachbau

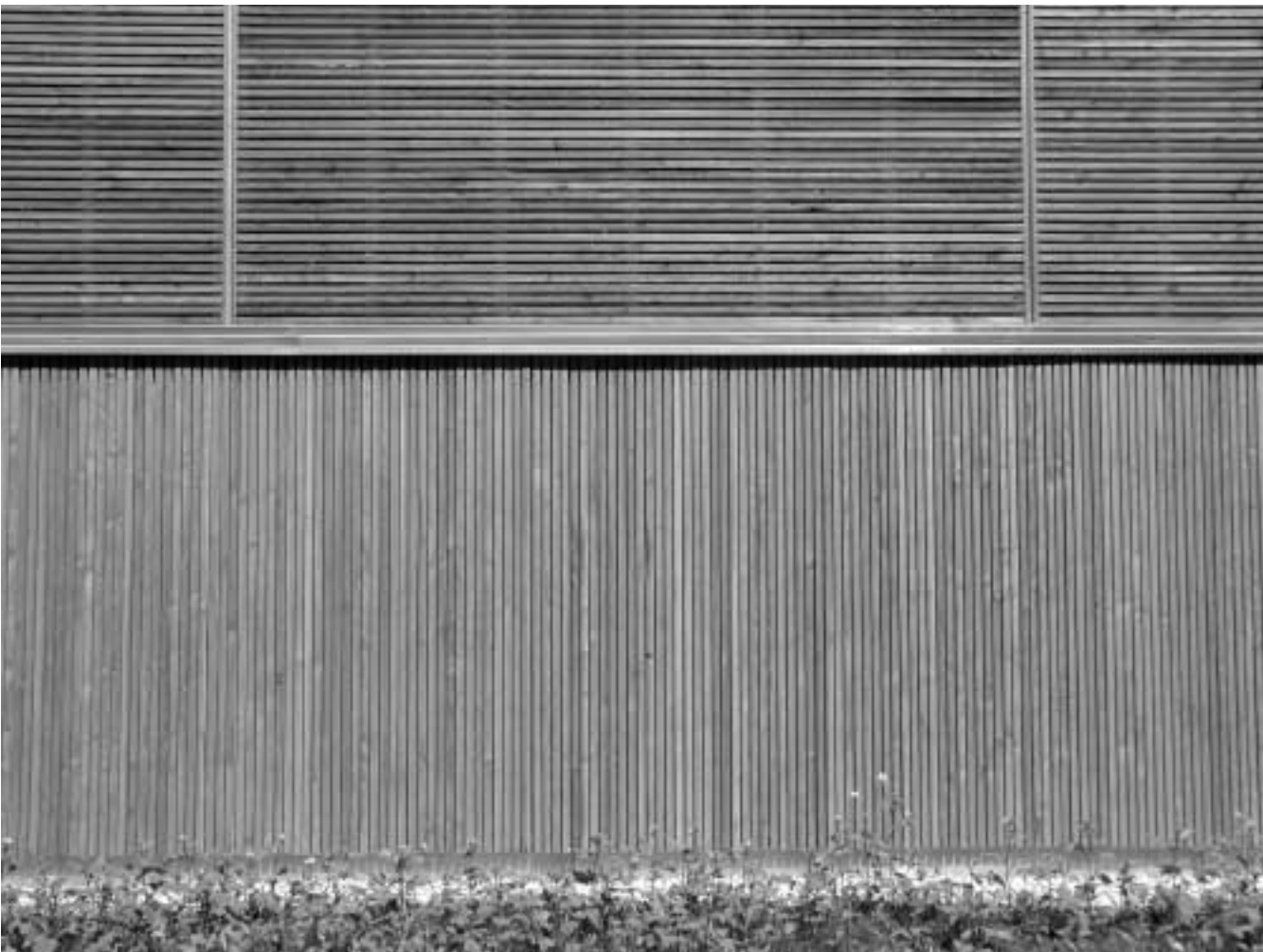
Carpenteria metallica
Weitlaner
Durata lavori
06. 2001 – 11. 2002
Cubatura totale
5750 m³
Superficie coperta
990 m²
Costo dell'opera
1.550.000 €



1



2



Anerkennung

Überführung für Fußgänger und Radfahrer über den Avisio

Die Brücke befindet sich in Cavalese nahe der neuen Talstation der Kabinenseilbahn Cavalese-Cermis und verbindet den Parkplatz (450 Plätze für Autos und 16 für Busse) mit der Liftanlage. Das unmittelbare Umfeld in der Flussniederung erfordert aufgrund seiner ökologischen und landschaftlichen Besonderheiten einen sensiblen Umgang. Das Bauwerk befindet sich innerhalb eines Naturparks, der sich entlang des Flusses Avisio in einer Länge von ungefähr 4 km erstreckt. Die landschaftlichen Besonderheiten sollen durch das Bauwerk aufgewertet und für den Fremdenverkehr besser nutzbar gemacht werden.

Die schwierigen technischen Rahmenbedingungen (große Spannweite und großer Höhenunterschied der beiden Ufer) sowie die symbolische und funktionelle Bedeutung, die der Brücke zukommen, verlangen nach einer Form, die weder einen banalen noch einen allzu traditionalistischen Eindruck hinterlassen sollte. Die Brücke besteht aus zwei Gitterträgern mit einer Spannweite von 52 m (Gesamtlänge 104,50 m). Der 3 m breite Brückenaufbau erweitert sich im Bereich der Brüstung auf 4,20 m und weist ein Gefälle von 4% auf, bedingt durch die Neigung der Tragstruktur aufgrund der unterschiedlichen Auflagerhöhen.

Segnalazione

Passerella ciclopedonale sull'Avisio

Il ponte si trova a Cavalese, in prossimità della nuova stazione di fondovalle della cabinovia Cavalese-Cermis, e serve a collegare il parcheggio (450 posti auto e 16 pullman) con l'impianto di risalita. Il contesto è assai delicato, in quanto ci troviamo in area golenale, con caratteristiche di naturalità diffusa e con elementi di valore ecologico-paesaggistici importanti. L'intervento si inserisce all'interno di un parco fluviale che interessa l'asta dell'Avisio (per una lunghezza di circa 4 km) e che intende valorizzare al massimo queste valenze ambientali, anche al fine di un godimento turistico della zona. Le difficoltà tecniche imposte dal luogo (ampia luce libera, forte dislivello tra le sponde) e la valenza simbolica e funzionale che la passerella verrà ad assumere hanno suggerito la ricerca di una espressione formale non banale o vernacolare. Il ponte è costituito da due travi reticolari della luce di 52 ml (lunghezza totale 104,50 ml).

L'impalcato ha una larghezza netta di 3,00 ml che raggiunge i 4,20 ml in corrispondenza dei parapetti e presenta una pendenza del 4%, a causa della deformazione imposta allo schema strutturale dal dislivello tra gli appoggi.

Standort

Cavalese (TN)

Progetto

A_studio

Arch. Cesare Micheletti

Arch. Claudio Micheletti

Statik

Studio IGT

Ing. Alfonso Dalla Torre

Bauzeit

09. 2001 – 10. 2002

Bebaute Fläche

850,00 m²

Kubatur ober und unter Erde

3.150 m³ ca

Baukosten

245 €/m³

Bauunternehmen

Casarotto Costruzioni

GmbH mit den Unternehmen Misconel GmbH

(Erdabbau und Grundbau),

Eurorock GmbH

(Mikropfähle), Pasquazzo

Lattenerie (Schutzschicht

aus Kupfer)

Ausführender Holzbetrieb

Holzbau AG

Konstruktiver Holzschutz

Dach mit einer Schutzschicht

aus naturbelassenem Kupferblech

Oberflächenbehandlung

wasserlöslicher Lack mit

neutralem Farbton

Località

Cavalese (TN)

Progetto

A_studio

arch. Cesare Micheletti

arch. Claudio Micheletti

Statika

Studio IGT

ing. Alfonso Dalla Torre

Durata dei lavori

09. 2001 – 10. 2002

Superficie edificata

850,00 m²

Cubatura sopra e sotto terra

3.150 m³ ca

Costi di costruzione

245 €/m³

Impresa appaltatrice

Casarotto Costruzioni srl

con Impresa Misconel srl

(movimenti terra e opere

di fondazione), Eurorock

srl (micropali), Pasquazzo

Lattenerie (manto in rame)

Impresa per le strutture in legno

Holzbau AG

Protezione

costruttiva del legno

tetto con manto in

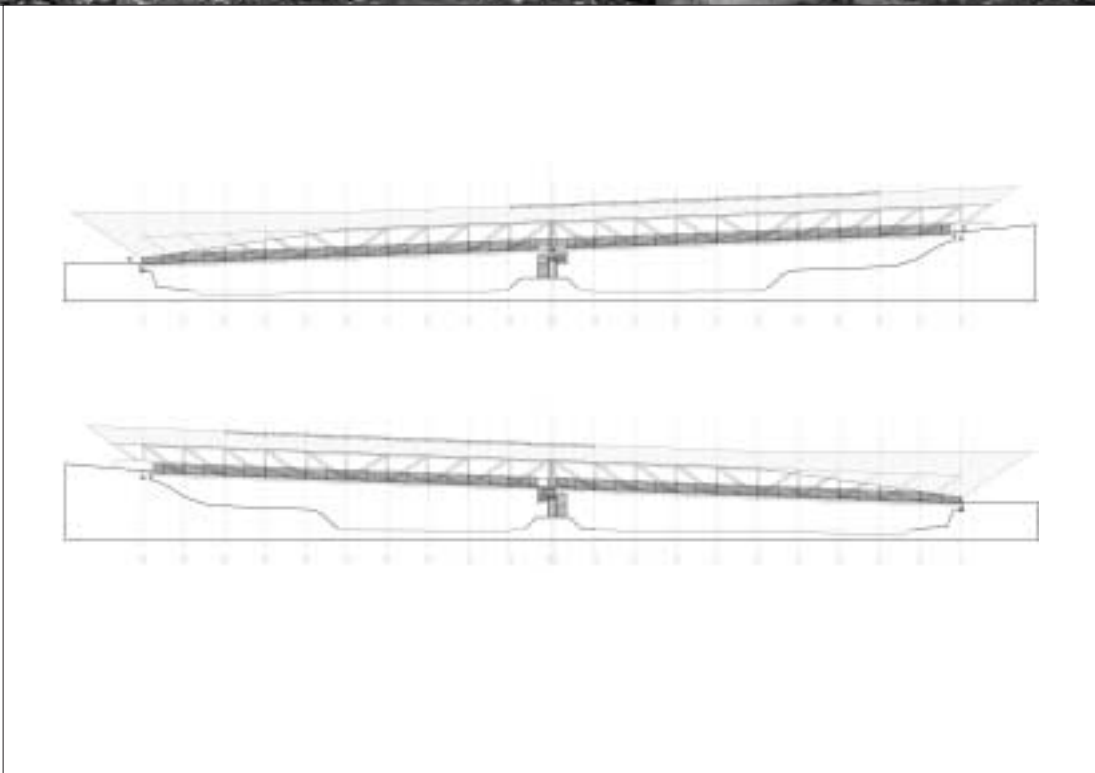
lamiera di rame naturale

Trattamento

delle superfici in legno

vernice all'acqua,

tonalità neutra



1

3. Kategorie / 3ª categoria

Öffentliche Bauten / Edilizia pubblica

Teilnehmer / Partecipanti

**Wohnhaus mit vier Wohnungen**

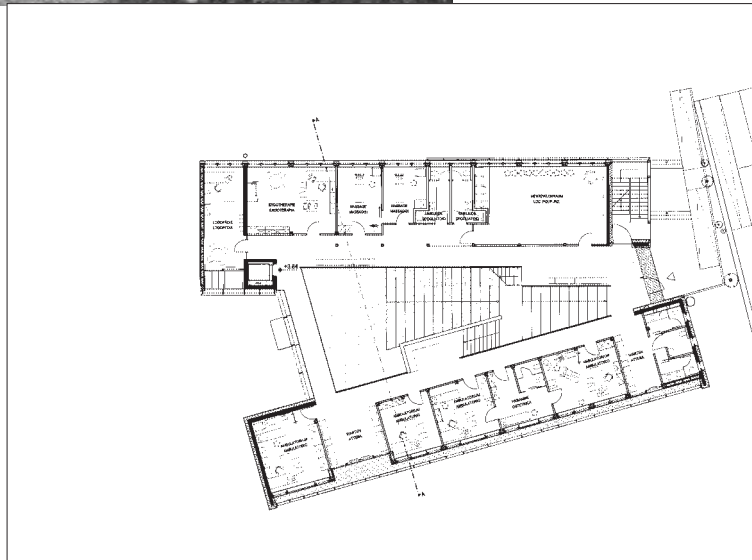
Standort
Canal San Bovo (TN)
Bauherr
Istituto Trentino per
l'edilizia abitativa, Trento
Projekt
Arch. Paolo Bandiera
Servizio tecnico ITEA
Holzbaubetrieb
Lukas Pernstich Holzbau
Baubeginn 06.2001
Kubatur ober Erde
1093,00 m³ a 403,12 €/m³

Gesamtkosten
440.610,00 €
Kubatur unter Erde
476 m³ a 403,12 €/m³
Gesamtkosten
191.885,12 €
**Oberflächenbehand-
lung Fassade**
Holzfaserplatten,
mineralischer Leichtputz,
Gipsplatten (außen),
Gipsfaserplatten
12,5 mm (innen)

Edificio a quattro alloggi

Località
Canal San Bovo (TN)
Committente
Istituto Trentino per l'edili-
zia abitativa, Trento
Progetto
arch. Paolo Bandiera
Servizio tecnico ITEA
Impresa di costruzione
Lukas Pernstich Holzbau
Inizio lavori 06.2001
Cubatura fuori terra
1093,00 m³ a 403,12 €/m³

Costo totale
440.610,00 €
Cubatura sotto terra
476 m³ a 403,12 €/m³
Costo totale
191.885,12 €
**Trattamento superficie
in legno**
Fibra di legno
e intonaco minerale
(esterno),
panelli in fibrogesso
12,5 mm (interno)



1

Sprengelsitz

Bauherr
Gemeinde
St. Martin in Thurn
Projekt
Architekturbüro D3
Arch. Robert M. Veneri
Arch. Richard Veneri
Arch. Armin Kienzl
Arch. Kathrin Gruber
Finanzierung
Autonome Provinz
Bozen - Südtirol
Kubatur 10.820 m³
Baukosten
3.363.710,00 €
Überbaute Fläche
675 m²
Wettbewerb 1997
Bauzeit
04. 1999 – 07. 2001

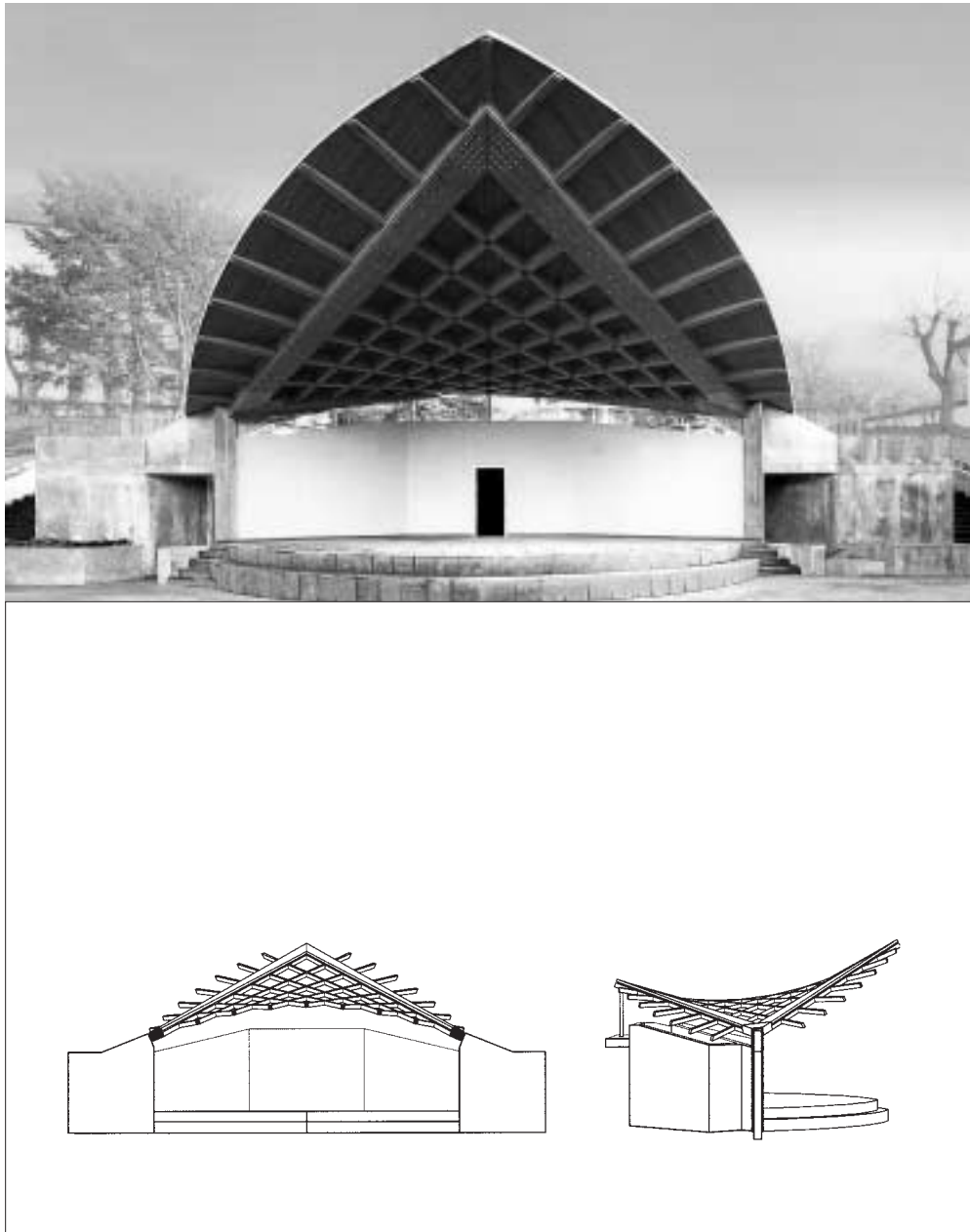
Bauleitung
Architekturbüro D3
Arch. Kathrin Grube
Statik
ing. Benno Barth
Baumeisterarbeiten
Clara Costruzioni SRL
– La Villa
Zimmermannsarbeiten
Holz & Haus
Spenglerarbeiten
Gostner Dachbau
Schlosserarbeiten
Castlunger Alfred & Co.
Tischlerarbeiten
Tischlerei Nagá OHG
Heizung und Sanitär
Zilio Termoidraulica (VI)
Elektroanlage
Electro Clara S.N.C.

Centro medico-sociale

Committente
Comune di
San Martino in Badia
Progetto
architekturbüro D3
arch. Robert M. Veneri
arch. Richard Veneri
arch. Armin Kienzl
arch. Kathrin Gruber
Finanziamento
Provincia Autonoma
di Bolzano - Alto Adige
Cubatura 10.820 m³
Costi di costruzione
3.363.710,00 €
Superficie edificata
675 m²
Concorso 1997
Durata dei lavori
04. 1999 – 07. 2001

Direzione lavori
Architekturbüro D3
arch. Kathrin Gruber
Statica
Ing. Benno Barth
Impresa edile
Clara Costruzioni SRL
– La Villa
Carpentiere
Holz & Haus
Lattoniere
Gostner Dachbau
Fabbro
Castlunger Alfred & Co.
Falegname
Tischlerei Nagá OHG
Imp. termoidraulico
Zilio Termoidraulica (VI)
Imp. elettrico
Electro Clara S.N.C.

1 Erdgeschoss /
piano terra



1

Musikpavillon Milland

Standort Milland,
Gemeinde Brixen

Projekt

Arch. Ralf Dejaco
Statik Merk GmbH
Bauzeit
03.– 06. 2002
Kubatur unter Erde
254,80 m³
Kubatur ober Erde
281,40 m³
Gesamtkosten

115.000,00 €

Baufirma

Tauber Klaus
Ausführende Holzbau-/
Zimmermannsfirma
Brugger Heinrich & Co.
Art der Baukonstruktion
Holzdach in
Paraboloidform
Oberflächenbehand-
lung des Holzes
Wasserlösliche Holzlasur

Padiglione orchestrale di Millan

Località Millan,
Comune di Bressanone

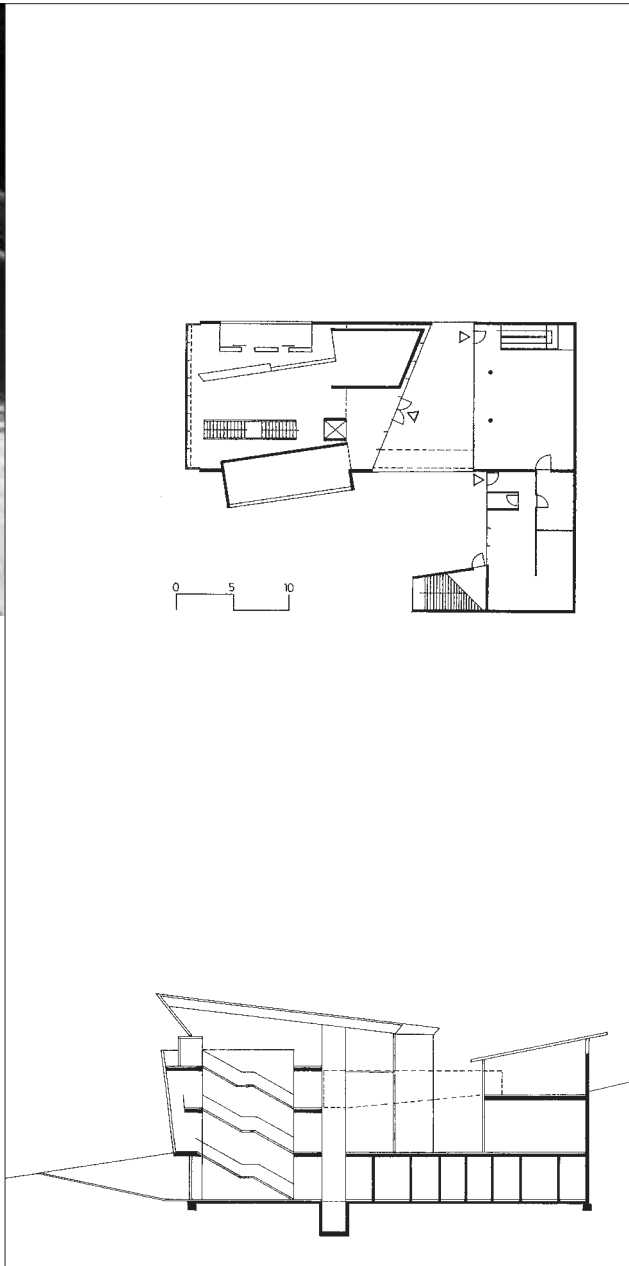
Progetto

arch. Ralf Dejaco
Statica Merk GmbH
Durata dei lavori
03.– 06. 2002
Cubatura interrata
254,80 m³
Cubatura fuori terra
281,40 m³
Costi complessivi

115.000,00 €

Impresa edile

Tauber Klaus
Costruzione in legno
Brugger Heinrich & Co.
Tipo di struttura
Tetto in legno a forma
di paraboloido iperbolico
Trattamento delle
superfici in legno
impregnazione a base
d'acqua



1 - 2

Haus der Natur, Trafoi

Bauherr

Gemeinde Stilfs

Projekt und Bauleitung

Arch. Kurt Kurz

Dachkonstruktion

Zimmerei Brugger

Nutzfläche

1.600 m²

Umbauter Raum

6.000 m³

Baukosten

2,50 Mio €

Planungsbeginn

06. 1996

Bauzeit

06.2000 – 12. 2001

Tragende Wände

und Decken

Stahlbeton verputzt

Dach Leimholzkonstruktion/Uginox-Eindeckung

Fassaden Eternit-Stulpschalung auf Vollwärmeschutz; Rahmen aus Lärchenholz-Glas; Rahmen aus Aluminium-Glas; Leistenverkleidung Lärchenholz

Böden Mehrzwecklamellenparkett/Terrazzo/PVC

Abgehängte Decken Gipskarton/furnierte MDF-Platten gelocht

Treppen Stahlkonstruktion/Terrazostufen

Casa della Natura, Trafoi

Committente

Comune di Stelvio

Progetto e direzione lavori

arch. Kurt Kurz

Costruzioni in legno

Carpenteria Brugger

Superficie utile

1.600 m²

Cubatura

6.000 m³

Costi di costruzione

2,50 mio €

Inizio di progettazione

06. 1996

Inizio lavori

06.2000 – 12. 2001

Pareti e solai portanti

cemento armato intonacato

Tetto costruzione in legno lamellare/

copertura in Uginox

Facciate rivestimento rivoltato Eternit su isolamento termico; profilati in larice/vetro; profilati in alluminio/vetro; rivestimento in listelli di larice

Pavimenti legno lamellare /terrazzo/PVC

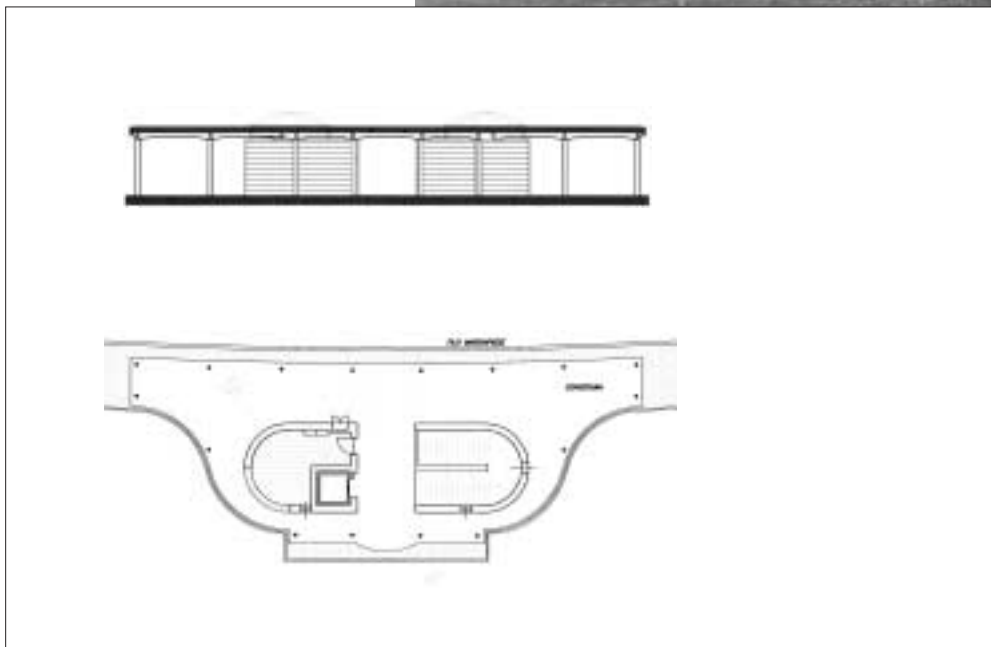
Controsoffitti cartongesso/pannelli MDF impiallacciati e forati

Scale costruzione in metallo/gradini in terrazzo

1 Erdgeschoss /

piano terra

2 Schnitt / sezione



1

Bahnhof Kombinationsverkehr „Borgo est“

Standort
Borgo Valsugana (TN)
Bauherr
Rete Ferroviaria Italiana
Projekt
R.F.I. Repart OC2
Technische BZ
Arch. Andrea Pizzurro
Projektsteuerer
Ing. Franco Ianes
Statik
Baufirma Tessarolo (TV)
Projektleitung
Ing. Fiorenzo Zanforlin

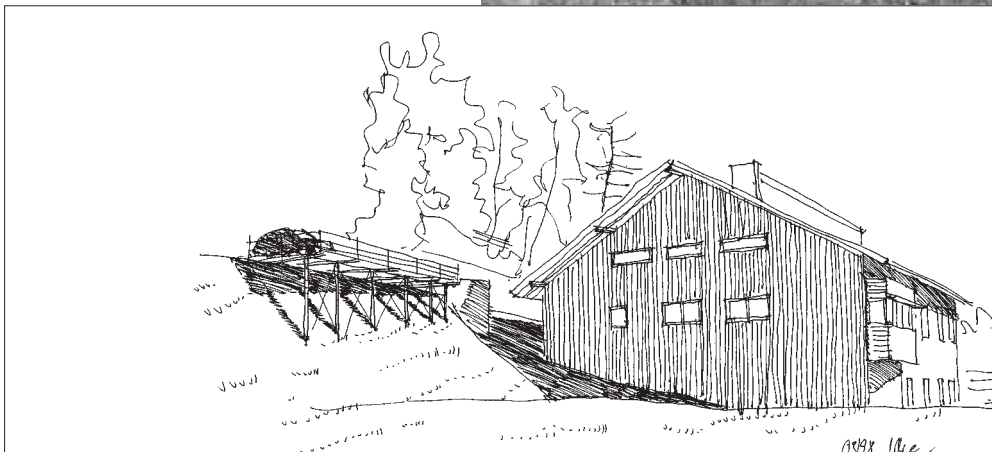
Baubeginn und Bauende
10. 1999–12. 2002
Kubatur ober Erde
300 m³
Kubatur unter Erde
120 m³
Baukosten
650.000 €
Ausführender Holzbetrieb
Baufirma Tessarolo
**Oberflächenbehandlung
des Holzes**
Ölimprägnierung,
Schimmelschutz

Stazione ferroviaria intermodale „Borgo est“

Località
Borgo Valsugana (TN)
Committente
Rete Ferroviaria Italiana
Progetto
R.F.I. Repart OC2
Technische BZ
arch. Andrea Pizzurro
Coordinamento lavori
ing. Franco Ianes
Statica
Impresa Tessarolo (TV)
Direttore lavori
ing. Fiorenzo Zanforlin

Inizio e fine lavori
10. 1999–12. 2002
Cubatura fuori terra
300 m³
Cubatura sotto terra
120 m³
Importo dell'opera
650.000 €
Impresa di costruzioni
Impresa Tessarolo
**Trattamento delle
superfici in legno**
impregnante oleoso,
antimuffa

1 Ansicht und Grundriss /
prospetto e pianta



Parkplatz, Nobls

Standort

Nobls, Jenesien

Bauherr Katholische
Jungschar Südtirol

Projekt

Arch. Michael Scherer

Statik

Ing. Thomas Schrentewein

Planungsbeginn

Herbst 1996

Genehmigung

04. 1997

Bauzeit Eine Woche
im Mai 1999

Baukosten

20.000.- €

Baufirma

Robert Pichler

Zimmerer

Alfred Egger

Parcheggio, Montoppio

Località

Montoppio, San Genesio

Committente Centro Gio-
vanile Cattolico Alto Adige

Progetto

arch. Michael Scherer

Statica

ing. Thomas Schrentewein

Inizio progetto

autunno 1996

Approvazione

04. 1997

Durata dei lavori
una settimana (05. 1999)

Costi di costruzione

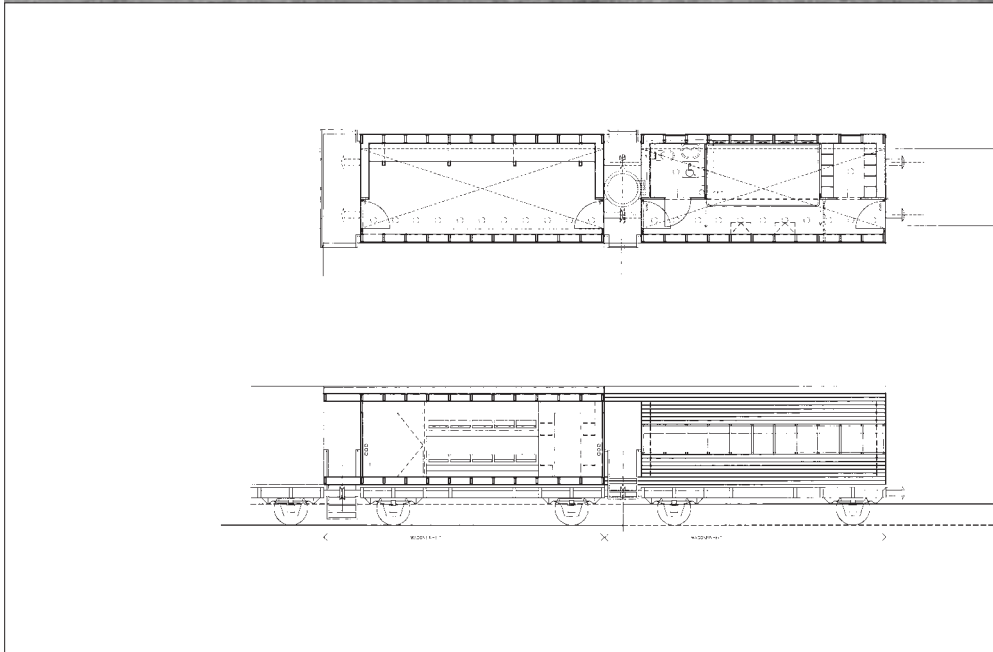
20.000.- €

Impresa di costruzioni

Robert Pichler

Carpenteria

Alfred Egger



1

Jungscharhaus, San Lugano

Standort

San Lugano, Truden
 Bauherr Katholische
 Jungschar Südtirol

Projekt

Arch. Michael Scherer

Statik

Ing. Thomas Schrentewein
 Planungsbeginn
 Herbst 2000

Genehmigung

08. 1997

Umbau Haus

Anfang September 2001

Montage Waggons

2 Wochen im Mai 2002

Einweihung

16. 06. 2002

Baukosten

763.000.- €

Haustechnik

p. i. Johann Mayr

Statische Beratung

Ing. Helmut Niedermair

Baufirma

Robert Pichler

Tischler

Georg Rizzolli

Casa della Gioventù Cattolica, San Lugano

Località

San Lugano, Trodena

Committente Centro Gio-
 vanile Cattolico Alto Adige

Progetto

arch. Michael Scherer

Statica

ing. Thomas Schrentewein

Inizio progetto

autunno 2000

Approvazione

08. 1997

Ristrutturazione casa

inizio settembre 2001

Montaggio wagoni

2 settimane (maggio 2002)

Inaugurazione

16. 06. 2002

Costi

763.000.- €

Tecnica

p. i. Johann Mayr

Consulenza statica

ing. Helmut Niedermair

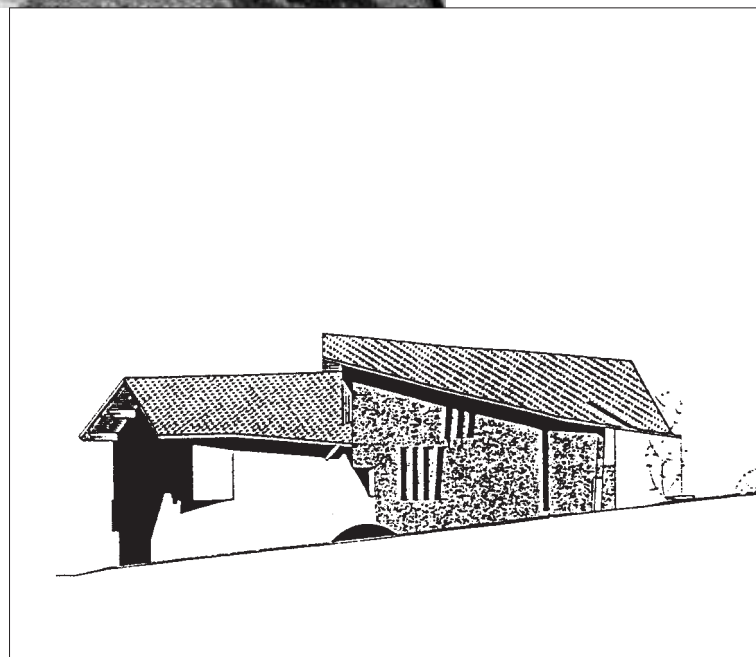
Impresa di costruzioni

Robert Pichler

Falegname

Georg Rizzolli

1 Grundriss und Ansicht /
 pianta e prospetto

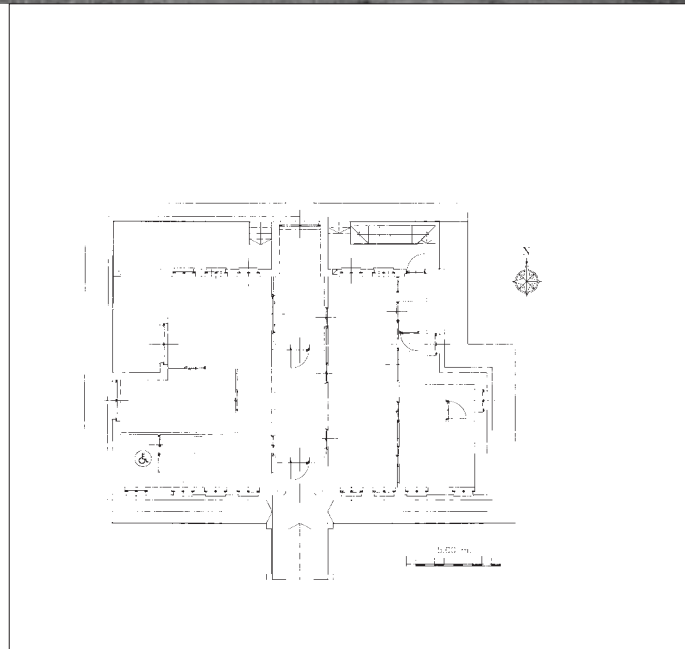


Gemeindeforum, Mezzano di Primiero

Standort Mezzano di Primiero (TN)
Projekt Arch. Willy Schweizer
 Arch. Maria Grazia Piazzetta
Statik Arch. Willy Schweizer
 Arch. Maria Grazia Piazzetta
Bauzeit Ing. Paolo Mayr
 09. 1999–09. 2001
Überbaute Fläche 290 m²
Kubatur unter Erde 720 m³ a 180 €/m³
Kubatur ober Erde 3000 m³ a 270 €/m³
Ausführendes Bauunternehmen C.I.S.E (Inhaber: Donato Zugliani)
Zimmernansbetrieb Holzbau S.p.A (Dach)/ Tecnolegno Vanoi (Rest)
Konstruktiver Holzschutz Transparente Imprägnierung

Centro Civico, Mezzano di Primiero

Località Mezzano di Primiero (TN)
Projekt arch. Willy Schweizer
 arch. Maria Grazia Piazzetta
Statik arch. Willy Schweizer
 arch. Maria Grazia Piazzetta
 ing. Paolo Mayr
Durata dei lavori 09. 1999–09. 2001
Superficie edificata 290 m²
Cubatura sotto terra 720 m³ a 180 €/m³
Cubatura sopra terra 3000 m³ a 270 €/m³
Impresa esecutrice della costruzione C.I.S.E di Zugliani Donato
Impresa per la struttura in legno Holzbau S.p.A (tetto) / Tecnolegno Vanoi (resto)
Protezione costruttiva del legno impregnante trasparente



1

3. Kategorie / 3ª categoria

Öffentliche Bauten / Edilizia pubblica

Kinderkrippe, Oltrecastello

Standort	Typologie
Oltrecastello (TN)	der Struktur
Bauherr	Holz- und Massivbau
Gemeinde Trient	Bauzeit
Projekt	02. 1997 – 01. 1998
Arch. Angelo Maria Tellone	Kubatur
Statik	1300 m ³
Arch. Angelo Maria Tellone	Fläche
Ausführender	267 m ²
Holzbetrieb	Gesamtkosten
Costruzioni Grosselli (TN)	500.000 - €

Asilo nido, Oltrecastello

Località	Struttura
Oltrecastello (TN)	muratura di mattoni, calcestruzzo e legno
Committente	Durata dei lavori
Comune di Trento	02. 1997 – 01. 1998
Progetto	Cubatura
arch. Angelo Maria Tellone	1300 m ³
Statika	Superficie coperta
arch. Angelo Maria Tellone	267 m ²
Impresa esecutrice	Costo totale
della costruzione	500.000 - €
Costruzioni Grosselli (TN)	

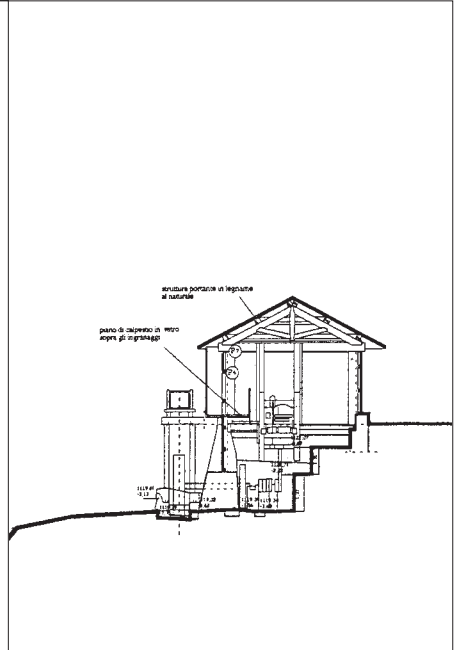
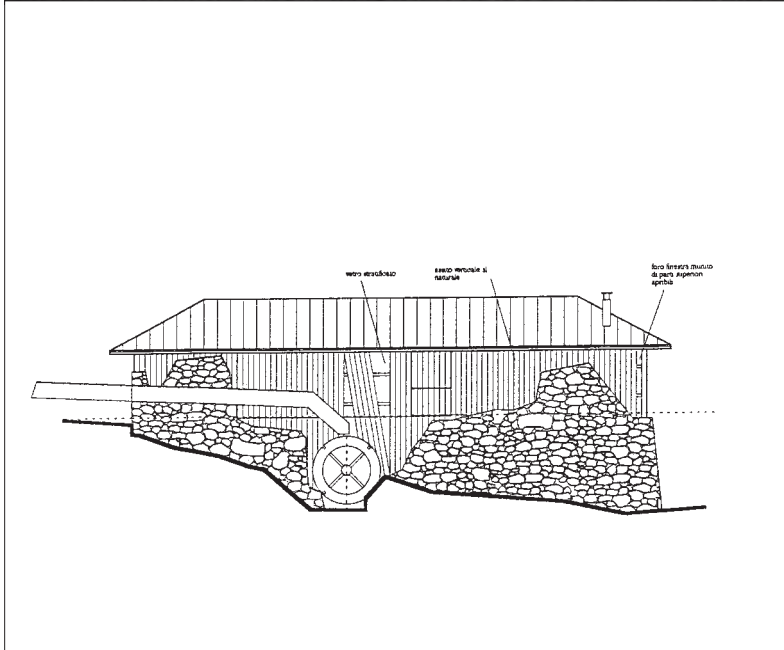
4. Kategorie / 4^a categoria

Risanamento e ristrutturazione Sanierung und Restaurierung

In dieser Kategorie wird
kein Preis vergeben und keine
Anerkennung ausgesprochen.

In questa categoria nessuno dei progetti
presentati ha soddisfatto i criteri di valuta-
zione decretati dalla giuria.

Teilnehmer / Partecipanti



1

2

4. Kategorie / 4ª categoria

Sanierung und Restaurierung / Risanamento e ristrutturazione

Sägewerk, Canal San Bovo

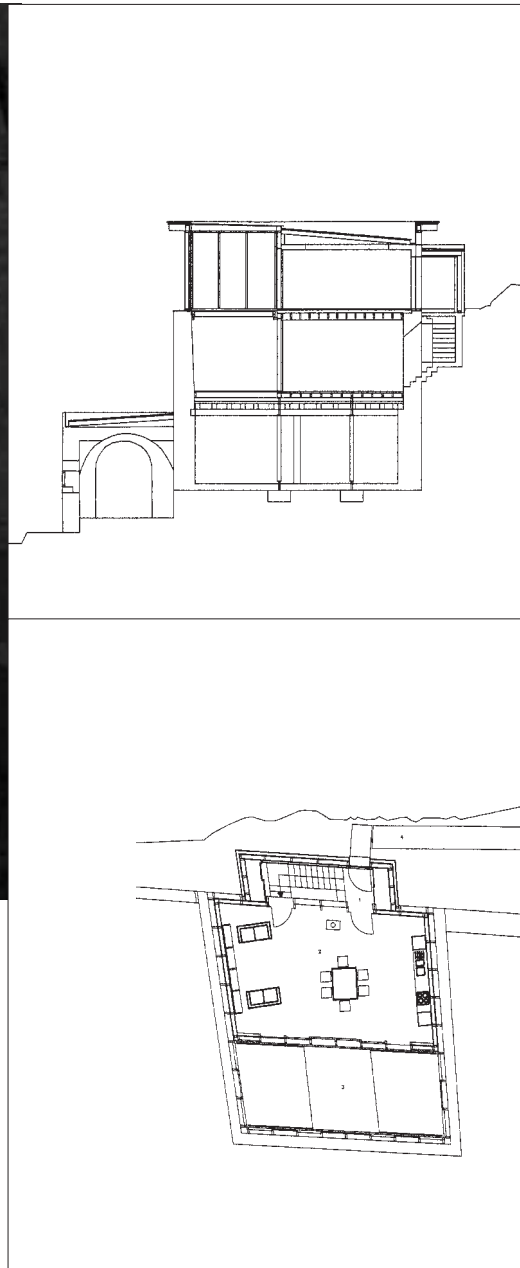
Standort	380 m ² à 144 € / m ²
Valzanca, Canal San Bovo (TN)	Ausführendes
Projekt	Bauunternehmen
Arch. Maria Grazia Piazzetta	Parco Naturale
Arch. Willy Schweizer	Paneveggio
Statik	Pale di S. Martino
Arch. Maria Grazia Piazzetta	Zimmermannsbetrieb
Bauzeit	Parco Naturale
09.2001 – 12.2001	Paneveggio Pale
Überbaute Fläche	di S. Martino
124 m ²	Konstruktiver
Kubatur unter Erde	Holzschutz Keiner
66 m ³ à 75 € / m ³	Oberflächen-
Kubatur ober Erde	behandlung (Fassade)
	Keine

1 Ansicht Süd-West /
prospetto sud-ovest

2 Schnitt / sezione

Segheria, Canal San Bovo

Località	380 m ² à 144 € / m ²
Valzanca, Canal San Bovo (TN)	Impresa esecutrice
Progetto	della costruzione
arch. Maria Grazia Piazzetta	Parco Naturale
arch. Willy Schweizer	Paneveggio
Statica	Pale di S. Martino
arch. Maria Grazia Piazzetta	Impresa per
Durata dei lavori	la struttura in legno
09.2001 – 12.2001	Parco Naturale
Superficie edificata	Paneveggio
124 m ²	Pale di S. Martino
Cubatura sotto terra	Protezione costruttiva
66 m ³ à 75 € / m ³	del legno nessuna
Cubatura sopra terra	Trattamento delle superfici
	in legno nessuna



1-2

Ansitz Kasten, Galsaun

Località Galsaun,
Gemeinde Kastelbell-
Tschars, Vinschgau (BZ)
Bauherr
Monika Knoll
Projekt
Arch. Werner Tscholl
Bauzeit
1996-1999
Fläche 130 m²
Kubatur 470 m³

Baufirma Holzbau
Zimmerei Adolf Pedross
Baukonstruktion
Ständerbau
mit Diagonalschalung
Haustechnik
Gasheizung
Konstruktiver Holzschutz
Vordach
Oberflächenbehandlung
keine

Casa Knoll, Colsano

Località Colsano,
Comune di Castelbello -
Ciardes, val Venosta (BZ)
Committente
Monika Knoll
Progetto
arch. Werner Tscholl
Durata dei lavori
1996-1999
Superficie 130 m²
Cubatura 470 m³

Costruzione in legno
Zimmerei Adolf Pedross
Struttura
a montanti con tavolato
diagonale
Riscaldamento a gas
Protezione legno
costruttiva
tetto sporgente
Trattamento superficie
nessun trattamento

1 Grudriss Wohnen /
pianta secondo piano
2 Schnitt / sezione



1. Preis / 1° Premio: arch. Willy Schweizer, arch. Grazia Piazzetta

5. Kategorie / 5^a categoria



Anerkennung / Segnalazione: Arch. Egger-Aichner-Seidl



Anerkennung / Segnalazione: Arch. Luigi Scolari

Costruzioni miste (legno e muratura) Mischbau (Holz- und Massivbau)

1. Preis - Arch. Schweizer & Piazzetta
im Auftrag der Gemeinde San Bovo

Anerkennung - Architekten Egger-Aichner-
Seidl im Auftrag von Herrn Josef Hochwieser
- Arch. Luigi Scolari im Auftrag Frau Doris
Grüner Grassl

1° Premio - Arch. Schweizer & Piazzetta
su incarico del Comune di San Bovo

Segnalazione - architetti Egger-Aichner-Seidl
su incarico del signor Josef Hochwieser
- Arch. Luigi Scolari su incarico della
signora Doris Grüner Grassl

1. Preis

Sitz der Tourismusvereinigung Vanoi in Canal San Bovo, Trento

Der Sitz der Tourismusvereinigung Vanoi wurde in der einen Hälfte eines bestehenden, kleinen Wohngebäudes des historischen Ortskerns von Canal San Bovo untergebracht. Der Umbau, der ein Büro mit einem darunter liegenden Lagerraum und einer Galerie vorsah, wurde fast ausschließlich als Holzkonstruktion realisiert. Aus Holz sind die Zwischendecke, die Verstärkungen und der Ausbau des Dachs, der nördliche und südliche Halbgiebel, die innere Verbindungstreppe und die gesamte Wand nach Osten hin, die den abgerissenen Mauerteil ersetzt. Die zwecks Platz-, Licht- und Flächengewinn um die eigene Achse gedrehte und geneigte Wand verleiht dem Gebäude starke optische Präsenz und signalisiert deutlich die öffentliche und touristische Nutzung. Das unbehandelte Tannenholz wird in seiner traditionellen Funktion eingesetzt; Stützen und Verstrebungen sind die tragenden Strukturelemente. Die dazwischen liegenden Freiräume werden mit Beplankungen, Gitterrosten und Glas ausgefacht. Das Dach nimmt durch den Ausbau eine leicht unregelmäßige Form an; die beiden seitlichen Halbgiebel aus Glas und Holz verbinden das Dach mit den kompakten Mauerflanken. Im Inneren findet Holz in der Wendeltreppe, in der tragenden Struktur der Galerie, in der Dachuntersicht, im Bodenbelag und in den maßangefertigten Möbeln Verwendung.

1° Premio

Sede Consorzio Turistico Vanoi a Canal San Bovo, Trento

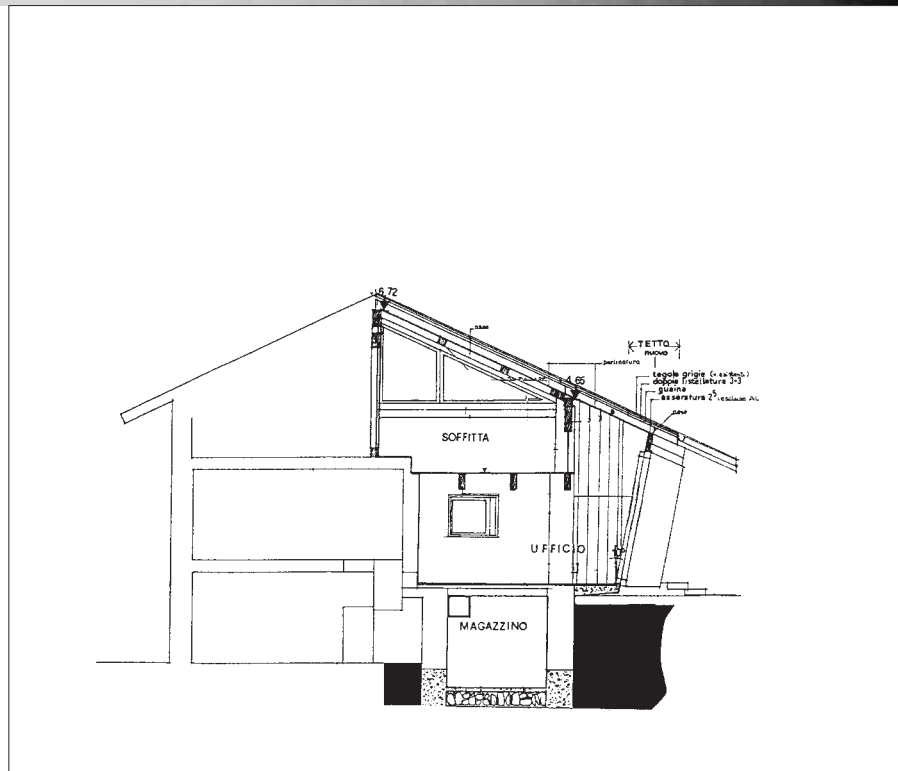
La sede del Consorzio Turistico Vanoi è stata ricavata nella metà di un piccolo edificio abitativo del centro storico di Canal San Bovo. La ristrutturazione operata per realizzare un ufficio con un sottostante magazzino e un soppalco, è avvenuta quasi esclusivamente con l'impiego di legno. In legno si sono eseguiti il solaio intermedio, il consolidamento e l'ampliamento del tetto, i semitimpani nord e sud, la scala interna di collegamento e l'intera parete sul lato est in sostituzione della demolita porzione muraria. La nuova parete, ruotata e inclinata per recuperare superficie, luce e unità spaziale interna, conferisce all'edificio una forte emergenza visiva e ne connotta vistosamente la funzione pubblica e turistica. L'abete, non trattato né mordentato, viene impiegato nelle sue tradizionali funzioni: montanti e puntoni sono gli elementi strutturali portanti; gli spazi liberi interposti sono tamponati da assiti, grigliati, vetro. Il tetto assume per effetto dell'ampliamento una forma leggermente irregolare; sul lato i due semitimpani in legno e vetro raccordano la copertura ai compatti fianchi murari. All'interno il legno è presente nella scala a chiocciola, nella struttura portante del soppalco, nel tetto a vista, nel pavimento e nei mobili eseguiti su disegno.

Standort
Canal San Bovo (TN)
Progetto
Arch. Willy Schweizer
Arch. Maria Grazia Piazzetta
Statik
Arch. Willy Schweizer
Arch. Maria Grazia Piazzetta
Bauzeit
Herbst 1999–07. 2000
Überbaute Fläche
52 m²
Unterirdische Kubatur
70 m³ a 215 € / m³

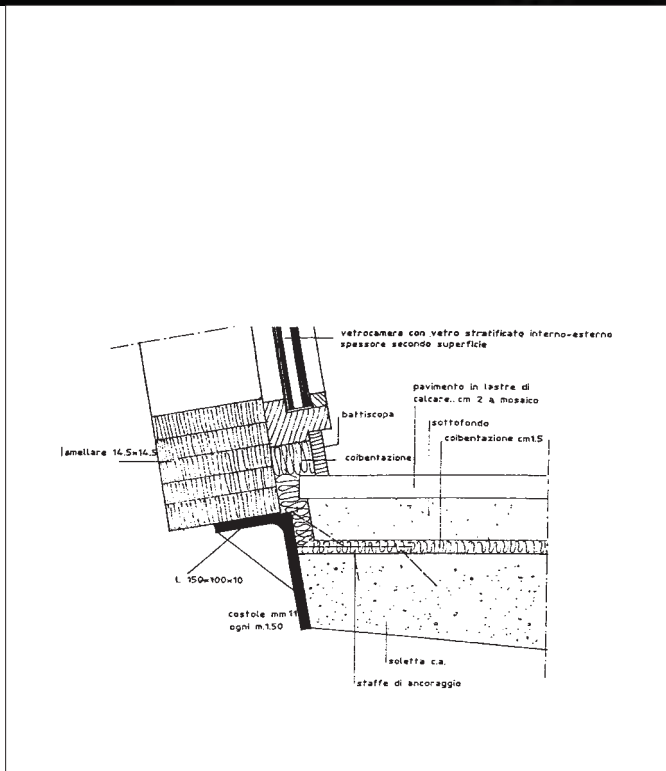
Oberirdische Kubatur
260 m³ a 300 € / m³
Ausführendes
Bauunternehmen
Bauunternehmen
Simion Gabriele
Zimmereibetrieb
Tecnolegno Vanoi
Konstruktiver Holzschutz
Transparente Imprägnierung
Oberflächenbehandlung (Fassade) Keine

Località
Canal San Bovo (TN)
Progetto
arch. Willy Schweizer
arch. Maria Grazia Piazzetta
Statika
arch. Willy Schweizer
arch. Maria Grazia Piazzetta
Durata dei lavori
autunno 1999–07. 2000
Superficie edificata
52 m²
Cubatura sotto terra
70 m³ a 215 € / m³

Cubatura sopra terra
260 m³ a 300 € / m³
Impresa esecutrice della costruzione
Impresa
Simion Gabriele
Impresa per la struttura in legno
Tecnolegno Vanoi
Protezione costruttiva del legno
impregnante trasparente
Trattamento del legno
nessuno

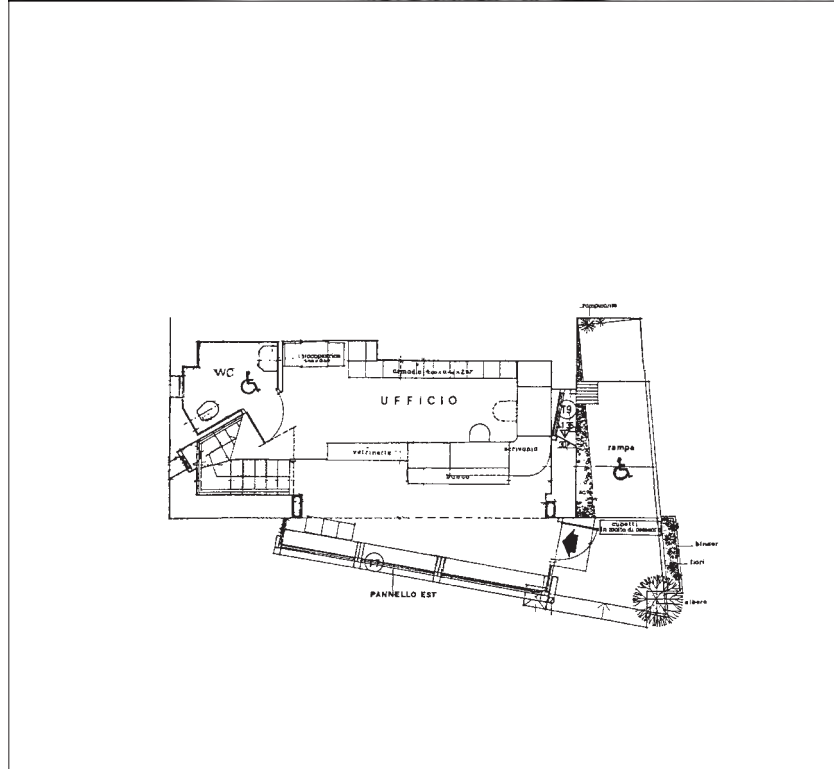


1



2

2 Detail / dettaglio
3 Erdgeschoss /
piano terra



Anerkennung

Betriebsgebäude SODECO/Josef Hochwieser

Lage: Das Firmengebäude mit Betriebswohnung der EDV-Firma SODECO, liegt in der neuen Gewerbezone „GRAN PRÉ NORD“ in St. Vigil. Das Erdgeschoss, als Sichtbetonkubus ausgeführt, ist im Norden völlig in den Hang gebaut und beherbergt Empfang, Büros, Arbeits- und Schulungsraum, Lagerräume und die Technik. Das Obergeschoss, als reine Holzkonstruktion, wurde aus Respekt zur darüber liegenden alten Hofstelle leicht versetzt auf das Sockelgeschoss gestellt. Hier befinden sich weitere Büros, ein großzügiger Besprechungsbereich und die Betriebswohnung. Das betonierte Sockelgeschoss ist innen mit 14 cm Mineralfaser gedämmt und teils trocken, teils mit Ziegel ausgebaut. Außenwände, Boden und Dach des OG sind teilvorgefertigte Holzbauteile. Durch die Vorfertigung wurde das OG in einer Woche errichtet, mit Zellulosedämmung ausgeblasen und dann innen mit OSB + Gipskartonplatten ausgebaut. Das gesamte Gebäude ist als Niedrigenergiehaus konzipiert; die gut gedämmten Bauteile, eine Pelletsheizung und ein kontrolliertes Zuluftsystem ergeben einen Jahresenergiebedarf von < 45kWh/m²

Segnalazione

Sede della ditta SODECO/Josef Hochwieser

L'edificio dell'impresa con relativo appartamento aziendale è situato nella nuova zona produttiva "GRAN PRE NORD" a San Vigilio. Al piano terra, che si presenta come un cubo di cemento a vista ed ha il lato nord completamente interrato, si trovano la reception, gli uffici, le aule di formazione ed i vani tecnici. Il primo piano, dalla struttura in legno, è stato leggermente distanziato dal piano terra, per rispettare l'esistente maso sovrastante. A questo piano trovano posto altri uffici, un'ampia sala riunioni e l'appartamento aziendale. Il pianterreno fatto in calcestruzzo è isolato termicamente all'interno con 14 cm di fibra minerale, i muri sono in parte di mattoni, in parte in costruzione a secco. Le pareti esterne, gli elementi del pavimento ed il tetto del primo piano sono elementi prefabbricati in legno. Il primo piano, grazie all'utilizzo di elementi prefabbricati, è stato realizzato in una settimana. Termicamente le pareti risultano isolate con materiale a base di cellulosa (col sistema ad intrusione), una copertura di pannelli OSB e cartongesso. Il fabbricato è concepito come casa a basso consumo energetico, con le varie parti del costruito ben isolate, un impianto di riscaldamento a pellets, un sistema di aerazione controllato dal bilancio energetico annuale < 45 kWh/m².

Standort

St. Vigil
Bauherr
Josef Hochwieser

Projekt

Egger-Aichner-Seidl
Architekten
Ausführender Holzbetrieb
Plankensteiner Holzbau
Art der Baukonstruktion
Niedrigenergiehaus
mit teilvorgefertigter
Riegelbauweise
Angaben zur Haustechnik
Pelletsheizung
+ kontrollierte Zuluft

Bauzeit

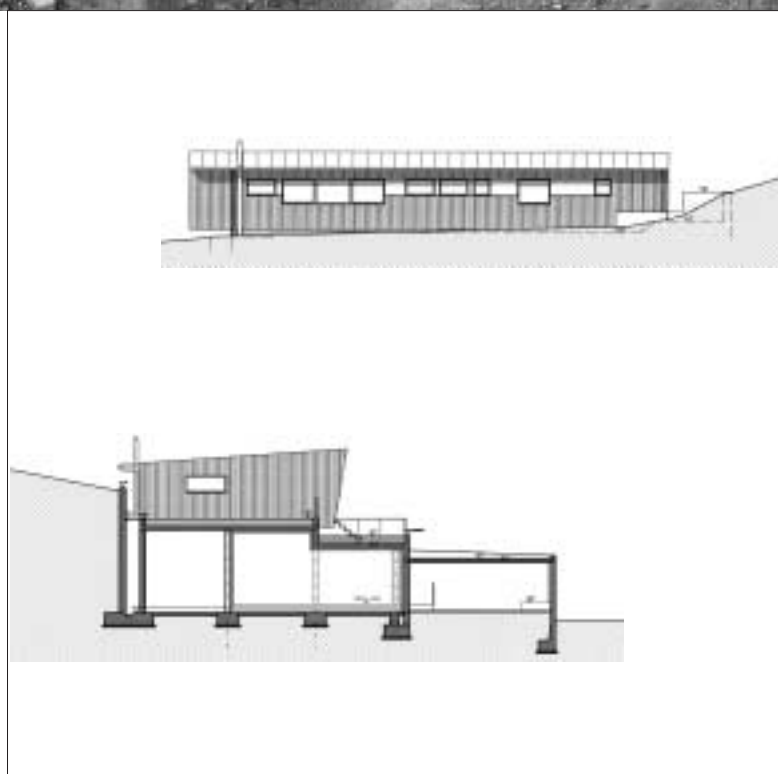
09.2000–05.2002
Kubatur ober Erde
1145 m³ a 220 €/m³
Gesamtkosten
251.900.- €
Kubatur unter Erde
611,70 m³ a 140 €/m³
Gesamtkosten
85.638.- €
Oberflächenbehandlung
Lärche natur (außen),
Trockenbau (innen)
Im Besonderen erwähnenswert
Farbkonzept mit Albert Mallauner

Località

San Vigilio
Committente
Josef Hochwieser
Progetto
Egger-Aichner-Seidl
Architekten
Impresa esecutrice
della costruzione
Plankensteiner Holzbau
Tipo di struttura edilizia
casa a basso
consumo energetico
Indicazione sul cont.
energetico impianto
di riscaldamento pellets

+ aerazione controllata

Durata dei lavori
09.2000–05.2002
Cubatura sopra terra
1145 m³ a 220 €/m³
Costo totale 251.900.- €
Cubatura sotto terra
611,70 m³ a 140 €/m³
Costo totale 85.638.- €
Trattamento delle superfici
in legno larice non
trattato (esterno), costruzione
a secco (interno)
Degno di particolare
menzione concetto di
colori di Albert Mallauner



1-2

1 Schnitt / sezione
2 Ansicht Nord /
prospetto nord

Anerkennung

Haus Grüner-Grassl

Der Bauherr wollte nach der Geburt des dritten Sohnes die bestehenden zwei Wohnungen, die das gemeinsame Wohnhaus bilden, um die noch verfügbare Kubatur erweitern.

Das bestehende Gebäude ist ein typisches Beispiel alpiner bzw. pseudotiroler Bauweise, mit steilem Satteldach, üppigen Holzbalkonen und mit Holzverschalten Teilen, die an Stadelbauweise erinnern. Bei einer früheren Erweiterung waren bereits mit einem Dachgaubentrakt zwei Schlafzimmer im ersten Obergeschoss gewonnen worden.

Lediglich auf der Gartenseite war eine freie bebaubare Fläche übriggeblieben, welche die erforderlichen Grenzabstände aufwies. Hier konnte das Bauvorhaben verwirklicht werden. Im Rahmen der Erweiterung entstanden – mit interner Verbindungstreppe und einer Nasseinheit – zwei übereinander angeordnete Räume, die auch einzeln als Kleinwohnungen genutzt werden können. Die Terrassenfläche im ersten Stock wurde in die verbaubare Kubatur integriert, als weißer verputzter Körper, an dessen Seitenwänden sich die drei Fensteröffnungen des Essbereiches befinden.

Der neue zweigeschossige Baukörper erscheint als glatte Holzkiste, in welche die vertikalen Öffnungen eingeschnitten sind. Die Blecheindeckung mit zentraler Dachentwässerung ist durch die Fassadenoberkannte verdeckt.

Dieser scheinbar unbedeutende bauliche Eingriff, der sich nur auf die Addition von zwei Wohnboxen beschränkt, kann so zu einem Ausdruck zeitgenössischer Architektur werden. Er steht in Kontrast zur bestehenden Bausubstanz und ist geprägt von einer einfachen, strengen und zugleich leicht verständlichen Formensprache.

Standort Laas
Bauherr
Familie Grüner Grassl
Projekt
Arch. Luigi Scolari
Statik
Ing. Paolo Rosa

Segnalazione

Casa Grüner-Grassl

L'esigenza dei committenti a seguito della nascita del terzo figlio, era quella di ampliare, compatibilmente con la cubatura ancora disponibile, i due appartamenti condivisi con i genitori di cui si compone l'edificio. Nella sua tipologia la casa esistente costituisce un campione ordinario dell'edilizia in stile alpino o tirolese, con tetto a due falde ben marcate, generosi balconi in legno e parziali rivestimenti in legno a ricordo della tipologia del fienile.

Un ampliamento precedente aveva realizzato con una fascia di abbaini due stanze abitabili al primo piano. Solo sul fronte del giardino era ancora disponibile una porzione d'angolo edificabile che corrispondesse ai requisiti delle distanze dai confini. Qui, vincolato dalla maglia normativa, si è potuto concentrare il progetto, il piccolo ampliamento ha realizzato due locali sovrapposti serviti da un bagno e collegati da una scala, utilizzabili anche indipendentemente come appartamento bilocale.

La superficie della terrazza al primo piano è stata inglobata nella cubatura edificabile, con un bianco volume intonacato, sui cui lati si aprono le tre finestre dell'angolo destinato al desinare. Il nuovo corpo di fabbrica a due piani si presenta come una liscia scatola in legno sulla quale sono stati incisi i tagli verticali delle aperture. La copertura in lamiera zincata, a due falde con scarico centrale, rimane nascosta dietro il profilo superiore dei volumi.

Limitato all'addizione di due contenitori per abitare, anche un intervento di così piccole dimensioni e di così limitate possibilità può comunicare, in contrasto con il linguaggio dialettale della presistenza, un contributo per un architettura contemporanea che vuole esprimersi in forme elementari, rigorose e chiaramente comprensibili.

Bauzeit
07. 1998 – 07. 1999
Erweiterungs-
kubatur
130 m³
Zimmermann
Christoph Angerer

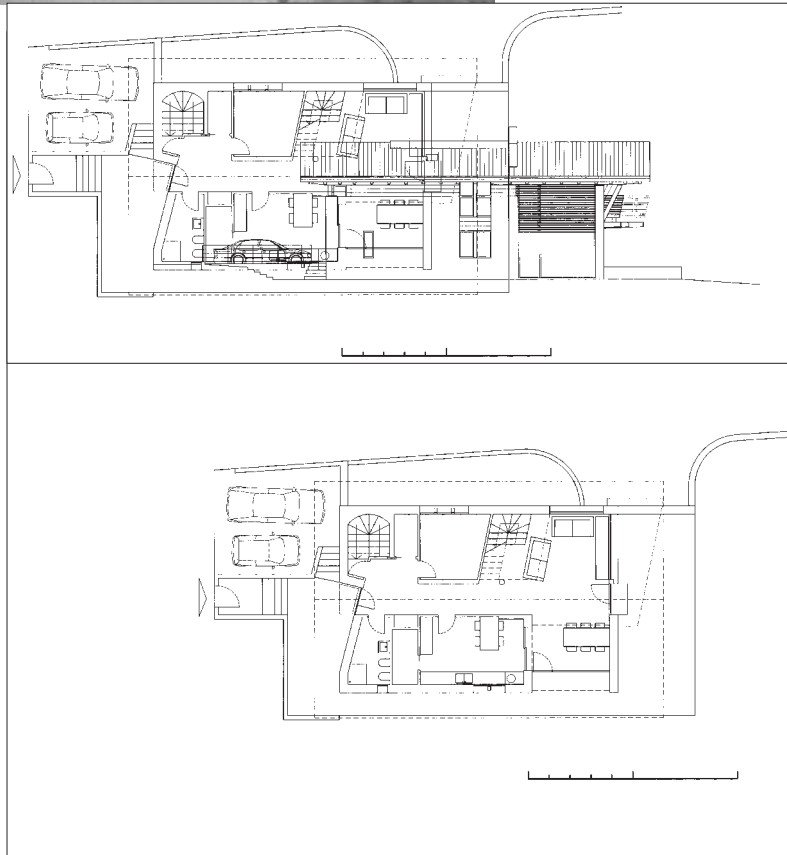
Località Lasa
Committente
Famiglia Grüner Grassl
Progetto
arch. Luigi Scolari
Statica
ing. Paolo Rosa

Durata dei lavori
07. 1998 – 07. 1999
Cubatura
dell'ampliamento
130 m³
Carpentiere
Christoph Angerer



1 Schnitt / sezione
2 Ansicht Nordost /
prospetto nord-est

Teilnehmer / Partecipanti



1-2

Wohnhaus Genetti Graiff

Standort
Romano (TN)
Projekt
Arch. Ugo Bazzanella &
Arch. Edy Pozzatti
Statik
Arch. Edy Pozzatti
Bauzeit
10. 2000–05. 2002
Überbaute Fläche
120 m²
Kubatur ober Erde
737 m³
Kubatur unter Erde
608 m³

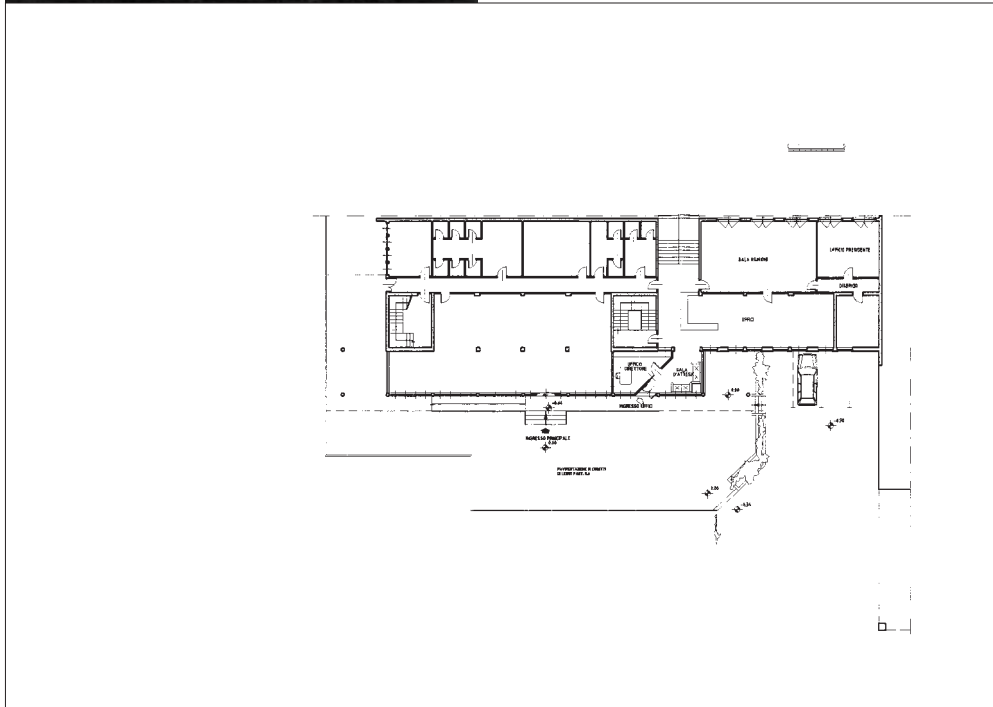
Baukosten
150,00 €/m²
Bauunternehmen
Donedil di
Vittorino Endrizzi
Zimmermannsbetrieb
Widmann Ruggero & C.
**Konstruktiver
Holzschutz**
impregnante acrilico
pigmentato
**Oberflächen-
behandlung**
impregnante all'acqua
incolore preservante

Casa Genetti Graiff

Località
Romano (TN)
Progetto
arch. Ugo Bazzanella &
arch. Edy Pozzatti
Statica
arch. Edy Pozzatti
Durata dei lavori
10. 2000–05. 2002
Superficie edificata
120 m²
Cubatura sopra terra
737 m³
Cubatura sotto terra
608 m³

Costi di costruzione
150,00 €/m²
Impresa di costruzione
Donedil di
Vittorino Endrizzi
**Impresa per
le strutture in legno**
Widmann Ruggero & C.
**Protezione costruttiva
del legno** impregnante
acrilico pigmentato
**Trattamento
superficie del legno**
impregnante all'acqua
incolore preservante

1 Grundriss / pianta
2 Ansicht / prospetto



1

Besuchszentrum Mondomelinda

Standort
Segno di Taio (TN)
Bauherr
Consorzio Melinda
Projekt
Arch. Giovanni Cicolini
Bauzeit
10. 1996 – 07. 1997
Überbaute Fläche
180 m² bebaute Fläche
1090 m² Grünfläche
Kubatur ober Erde
720 m³

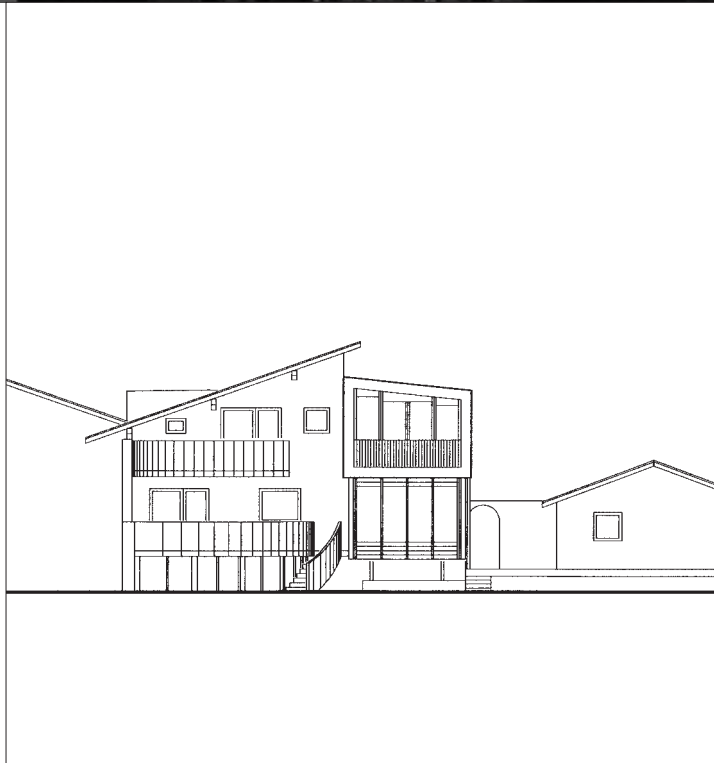
Baukosten 280 €/m²
Baufirma
Sannicolo S.N.C.
Ausführender
Holzbetrieb
Effe G. Emme
Konstruktiver Holzschutz
cera ed additivi naturali
Trattamento delle superfici
finitura a cera pigmentata con colore bianco

Centro visitatori Mondomelinda

Località
Segno di Taio (TN)
Committente
Consorzio Melinda
Progetto
arch. Giovanni Cicolini
Durata dei lavori
10. 1996 – 07. 1997
Superficie edificata
180 m² superficie coperta
1090 m² area verde
Cubatura fuori terra
720 m³

Costi 280 €/m²
Impresa di costruzioni
Sannicolo S.N.C.
Impresa per le strutture in legno
Effe G. Emme
Protezione costruttiva del legno
cera ed additivi naturali
Trattamento delle superfici
con finitura a cera pigmentata con colore bianco

1 Grundriss / pianta



1

Doppelwohnhaus Familie Schönthaler

Standort
Laas, Vinschgau
Projekt
Arch. Walter Dietl
Statik
Ing. Wolfgang Oberdörfer
Bauzeit
05. 2001 – 11. 2001
Überbaute Fläche, Zubau
126,78 m²
Kubatur ober Erde
131,52 m³
Baufirma
Ökobau Vinschgau

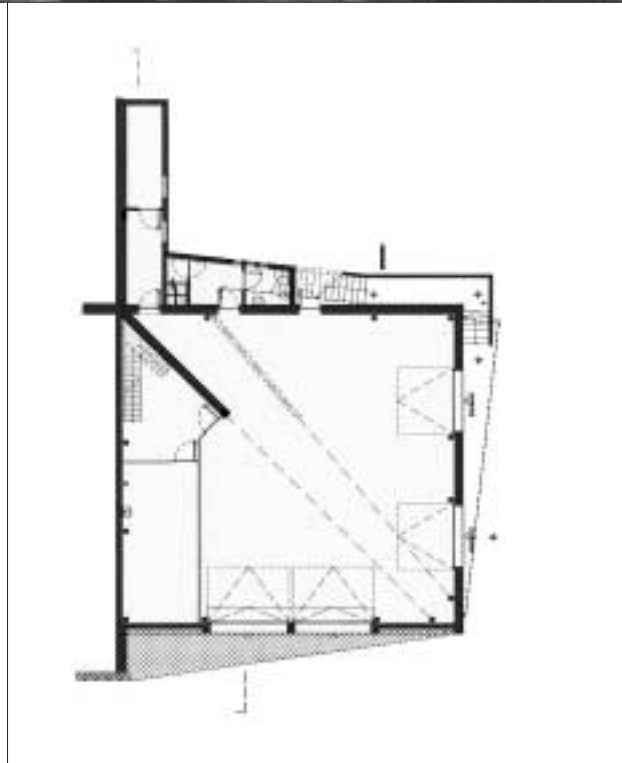
Ausführender
Holzbetrieb
Jörg Rupert & Josef OHG
Art der Baukonstruktion
KSV Holzplatten
Bautechnik
Ölheizung und Ofen mit Holzfeuerung
Konstruktiver Holzschutz
Vom Erdreich abgelöste Konstruktion
Oberflächenbehandlung des Holzes
Anstrich

Casa d'abitazione famiglia Schönthaler

Località
Lasa, val Venosta
Progetto
arch. Walter Dietl
Stativa
ing. Wolfgang Oberdörfer
Durata dei lavori
05. 2001 – 11. 2001
Superficie sopraelevata
126,78 m²
Cubatura sopra terra
131,52 m³
Impresa edile
Ökobau Val Venosta
Impresa esecutrice

della costruzione
Jörg Rupert & Josef OHG
Tipo di struttura
tavole di legno incollate in croce
Contenimento energetico
riscaldamento a olio e stufa a legna
Protezione costruttiva del legno
costruzione separata dal terreno
Trattamento delle superfici in legno
pittura

1 Ansicht Süd /
prospetto sud



1

Forststation, Mals

Projekt
 Arch. Roland Seidl
 Baubeginn
 Oktober 1999
 Fertigstellung
 Dezember 2000
 Sanierete Kubatur
 730 m²

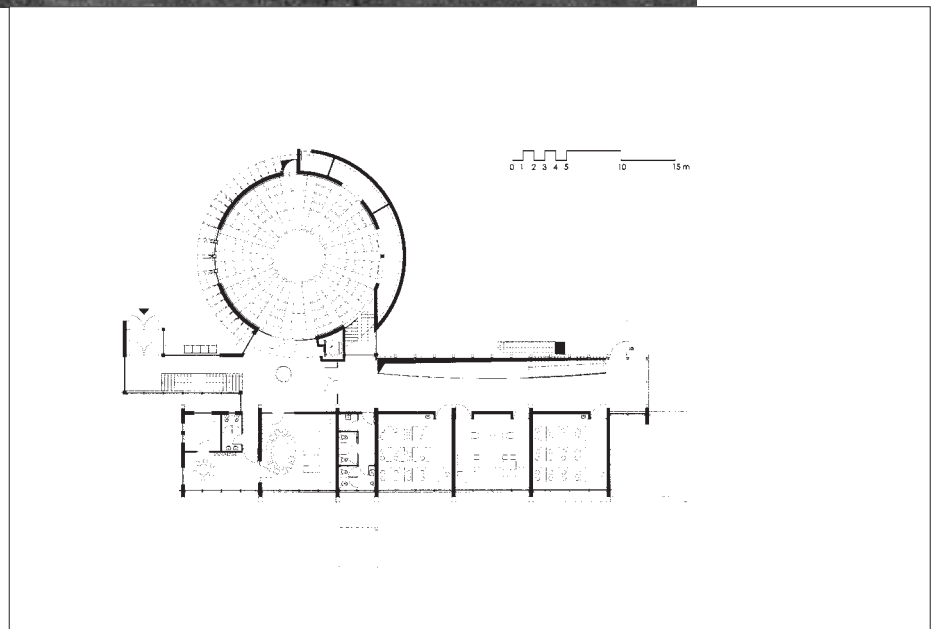
Neue Kubatur
 1220 m²
 Kubatur hohl für voll
 1950 m²
 Gesamtbaukosten
 0,5 Mio. Euro
 Einrichtungskosten
 0,15 Mio. Euro

Sede Guardia Forestale, Malles

Progetto
 arch. Roland Seidl
 Inizio lavori
 ottobre 1999
 Fine lavori
 dicembre 2000
 Cubatura risanata
 730 m²

Cubatura nuova
 1220 m²
 Cubatura vuoto per pieno
 1950 m²
 Costi di costruzione
 0,5 Mio. Euro
 Costi dell'arredamento
 0,15 Mio. Euro

1 Erdgeschoss /
 piano terra



1

Grundschule, Natz

Standort

Natz (BZ)

Bauherr

Gemeinde
Natz/Schabs

Projekt

Markus Tauber Architectura

Statik

Ing. Benno Barth

Bauzeit

03. 1999 – 10. 2002

Kubatur ober Erde

5.037 m³ a 289.- €/ m³

Kubatur unter Erde

1.777 m³ a 220.- €/ m³

Gesamtkosten

1.846.633.- €

Ausführender

Holzbetrieb

Brugger Heinrich GmbH

Baumeister

Graus GmbH

Art der Baukonstruktion

Radiale trapezförmige
Hohlkastenträger aus Ker-
toplatten 50 mm, Horizon-
tale Lärchenschalung

Angaben zur Haustechnik

Fußbodenheizung,
in den Klassen
Röhrenheizkörper

Konstruktiver Holzschutz

Fassadenflächen geneigt

Scuola elementare, Natz

Località

Natz (BZ)

Committente

Comune
di Natz/Sciaves

Progetto

Markus Tauber Architectura

Statica

ing. Benno Barth

Durata dei lavori

03. 1999 – 10. 2002

Cubatura fuori terra

5.037 m³ a 289.- €/ m³

Cubatura interrata

1.777 m³ a 220.- €/ m³

Costi totali

1.846.633.- €

Esecuzione

lavori in legno

Brugger Heinrich GmbH

Impresa edile

Graus GmbH

Struttura

Travi portanti a forma
di scatola trapezoidale,
rivestimento orizzontale
esterno con tavole in
larice curve

Impianti

Riscaldamento a pavi-
mento, nelle classi radiatori

Protezione

costruttiva del legno

inclinazione delle facciate

